

C.H. BECK

SACHBUCH

HERBST 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten weckt und freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie am besten über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.
- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen. Eine Auswahl unserer E-Books können Sie auch via [NetGalley beziehen](#).
- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben zu den Frühjahrsnovitäten, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.
- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews zur Verfügung - wir vermitteln hier gern.
- Veranstaltungsanfragen richten Sie am besten an Katharina.Buresch@beck.de oder Anja.Schoene@beck.de. Bereits feststehende Veranstaltungen zu unseren Büchern, filterbar nach Autor:in, Ort und Monat, finden Sie [hier](#).
- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.
- Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Beleg Ihrer Rezension an presse@beck.de zusenden und im Falle eines Beitrags auf Ihren Social Media-Kanälen den Verlag markieren.
- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels](#) zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße
[Ihre Presse- und Lizenzabteilung](#)

Verlag C.H.Beck | Presse- und Lizenzabteilung
Literatur - Sachbuch - Wissenschaft
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Tel: + 49 89 / 381 89 - 315 oder - 405 | E-Mail: presse@beck.de
www.chbeck.de | [Der C.H.Beck Newsletter](#)
[Facebook](#) | [Instagram](#) | [X](#) | [Veranstaltungen](#)

Stand: Mai 2024. Änderungen vorbehalten.

Herbsprogramm 2024

C.H.Beck Sachbuch

Durch einen Klick auf den jeweiligen Eintrag gelangen Sie auf die entsprechende Vorschauseite.

- 01 SAMIRA AKBARIAN *Recht brechen. Eine Theorie des zivilen Ungehorsams* (Edition Mercator)
- 03 ALEIDA UND JAN ASSMAN *Gemeinsinn. Der sechste, soziale Sinn*
- 05 OLIVIER VAN BEEMEN *Im Namen der Tiere. Wie eine NGO große Teile Afrikas beherrscht*
- 07 STEPHAN BIERLING *Die Unvereinigten Staaten. Das politische System der USA und die Zukunft der Demokratie*
- 09 KLAUS BÖLDL *Odin. Der dunkle Gott und seine Geschichte. Von den Germanen bis Heavy Metal*
- 11 EUGENIA CHENG *Das Buch, von dem du dir wünschst, dein Mathe-Lehrer hätte es gelesen*
- 13 JOHANN HINRICH CLAUSSEN *Gottes Bilder. Eine Geschichte der christlichen Kunst*
- 15 KATE CRAWFORD *Atlas der KI. Die materielle Wahrheit hinter den neuen Datenimperien*
- 17 INGO DACHWITZ | SVEN HILBIG *Digitaler Kolonialismus. Wie Tech-Konzerne und Großmächte die Welt unter sich aufteilen*
- 19 JANOSCH DELCKER *Der Gedanken-Code. Wie künstliche Intelligenz unser Denken entschlüsselt und wir trotzdem die Kontrolle behalten* (Edition Mercator)
- 21 MARKUS FRENZEL *ChinaLeaks. Pekings geheimes Netzwerk in Deutschland*
- 23 JÓHANNA KATRÍN FRÍÐRIKSDÓTTIR *Walküren. Frauen in der Welt der Wikinger*
- 25 EWALD FRIE | BORIS NIESWAND *Keplerstraße 2. Innenansichten geisteswissenschaftlicher Forschung*
- 27 SAUL FRIEDLÄNDER *Israel im Krieg. Ein Tagebuch*
- 29 CASPAR DAVID FRIEDRICH *Sämtliche Briefe und Schriften*
- 31 DOMINIK GRAF *Sein oder Spielen. Über Filmschauspielerei*
- 33 CHRISTIAN GRATALOUP *Die Geschichte der Erde. Ein Atlas*
- 35 JONAS GRETHLEIN *Hoffnung. Eine Geschichte der Zuversicht von Homer bis zum Klimawandel*
- 37 JOHN GUY | JULIA FOX *Jagd auf den Falken. Die Ehe, die die Welt erschütterte*
- 39 YAROSLAV HRYTSAK *Ukraine. Biographie einer bedrängten Nation*
- 41 ANDREAS KAPLONY (HRSG.) *Geschichte der arabischen Welt*
- 43 NAVID KERMANI *In die andere Richtung jetzt. Eine Reise durch Ostafrika*
- 45 ILKO-SASCHA KOWALCZUK *Freiheitsschock. Eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute*
- 47 MICHAEL KRASKE | DIRK LAABS *Angriff auf Deutschland. Die schleichende Machtergreifung der AfD*

- 49 BERNHARD LÖFFLER *Das Land der Bayern. Geschichte und Geschichten von 1800 bis heute*
- 51 CARLO MASALA *Wenn Russland gewinnt. Ein Szenario*
- 53 ARMIN NASSEHI *Kritik der großen Geste. Anders über gesellschaftliche Transformation nachdenken*
- 55 ANGELIKA NUSSBERGER | ROTRAUT SUSANNE BERNER *Frei und gleich. Die Menschenrechte. Mit Bildern von Rotraut Susanne Berner*
- 57 LOU OSBORN | DIMITRI ZUFFEREY *Die Söldner des Kremls. Wagner und Russlands neue Geheimarmeen*
- 59 RUPRECHT POLENZ *Tu was! Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie*
- 61 ANDREAS RÖDDER *Der verlorene Frieden. Vom Fall der Mauer zum neuen Ost-West-Konflikt*
- 63 UWE M. SCHNEEDE *Gerhard Richter. Der unbedingte Maler*
- 65 ANSELM SCHUBERT *Christus (m/w/d). Eine Geschlechtergeschichte*
- 67 KARSTEN SCHUBERT *Lob der Identitätspolitik*
- 69 CHRISTIAN SCHWEPPE *Zeiten ohne Wende. Anatomie eines Scheiterns. Ein Report*
- 71 GERD SCHWERHOFF *Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung*
- 73 BASTIAN MATTEO SCIANNA *Sonderzug nach Moskau. Geschichte der deutschen Russlandpolitik seit 1990*
- 75 TIMOTHY SNYDER *Über Freiheit*
- 77 MICHAEL SOMMER *Mordsache Caesar. Die letzten Tage des Diktators*
- 79 CLEMENS TANGERDING *Rückkehr nach Rottendorf. Von Rechten, Linken und anderen normalen Leuten*
- 81 PETER THEINER *Carl Goerdeler. Ein deutscher Bürger gegen Hitler. Biographie*
- 83 CHRISTIAN THIELEMANN *Richard Strauss. Ein Zeitgenosse*
- 85 GUIDO TONELLI *Die Illusion der Materie. Was die moderne Physik über unsere Welt verrät*
- 87 TATJANA TÖNSMEYER *Unter deutscher Besatzung. Europa 1939-1945*
- 89 VOLKER ULLRICH *Schicksalsstunden einer Demokratie. Das aufhaltsame Scheitern der Weimarer Republik*
- 91 MAX WEBER (HRSG. U. KOMMENTIERT VON DIRK KAESLER) *«Wissenschaft als Beruf» «Politik als Beruf». Mit zwei ergänzenden Texten*
- 93 DOROTHEA WELTECKE *Die drei Ringe. Warum die Religionen erst im Mittelalter entstanden sind* (Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung)
- 95 HUBERT WOLF *Die geheimen Archive des Vatikan und was sie über die Kirche verraten*
- 92 ZEITSCHRIFT FÜR IDEENGESCHICHTE
- 97 WEITERE NOVITÄTEN

C.H.BECK WISSEN

- 99 MURIEL ASSEBURG | JAN BUSSE *Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven*
- 101 JAN-MARKUS KÖTTER *Hannibal. Roms größter Feind*
- 100 BERNHARD MAIER *Globalgeschichte der frühen Hochkulturen*
- 102 ANDREAS PUFF-TROJAN *Der Surrealismus. Kunst, Literatur, Leben*
- 103 GWENDOLYN SASSE *Der Krieg gegen die Ukraine. Hintergründe, Ereignisse, Folgen*
- 104 JENS SCHRÖTER *Die Entstehung des Christentums. Von den Anfängen bis zu Konstantin dem Großen*

BEREITS ANGEKÜNDIGT

- 105 JÖRG BABEROWSKI *Der sterbliche Gott. Macht und Herrschaft im Zarenreich*
- 107 WILLIBALD SAUERLÄNDER | REINHOLD BAUMSTARK (HRSG.) *Die Natur im Stundenglas der Zeit. Poussins Landschaften*



© shutterstock



© Patrick Pollmeier

Von Sokrates bis zu den Klimaklebern – eine Theorie des zivilen Ungehorsams

SAMIRA AKBARIAN
 ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihre Forschungsarbeit über den zivilen Ungehorsam wurde mit dem Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung, dem Merkur-Preis für herausragende Dissertationen und dem Werner Pünder-Preis ausgezeichnet.
 X: [@akbarian_samira](#)

Unverhältnismäßig? Verfassungsfeindlich? Moralistisch? Kriminell? Die aktuellen Erscheinungsformen des zivilen Ungehorsams sind enorm umstritten. Doch was zeichnet zivilen Ungehorsam eigentlich aus? Rechtfertigen «Klimakleber:innen», Reichsbürger:innen und Bauernproteste zu Recht ihr Handeln mit diesem Begriff? Wir brauchen dringend eine überzeugende und allgemeinverständliche Theorie des zivilen Ungehorsams – und die preisgekrönte Rechtswissenschaftlerin Samira Akbarian hat sie uns geliefert.

Akbarian argumentiert, dass die Potenziale des zivilen Ungehorsams für unsere Demokratie gerade in seinen Gefahren liegen: indem er Defizite in demokratischen Verfahren aufzeigt, Teilhabebedingungen infrage stellt und uns den Spiegel vorhält. Recht zu brechen, so zeigt sie, kann daher gerade der Verwirklichung demokratischer Ideale dienen. Die Auffassung, dass ziviler Ungehorsam Demokratie und Rechtsstaat schadet, müssen wir demnach hinterfragen. Es geht nicht darum, alle Arten des zivilen Ungehorsams zu rechtfertigen, sondern zu lernen, seine demokratischen Erscheinungsformen von autoritären zu unterscheiden. Akbarians These lautet, dass gelingende Formen des zivilen Ungehorsams als «Verfassungsinterpretation» verstanden werden sollten. In ihrem Buch erläutert sie diese überraschende These und erklärt, wie ziviler Ungehorsam eine direkte demokratische Einflussnahme ermöglicht, die Ungleichgewichte in politischen Verfahren ausgleichen kann.

«Ein Mensch, der gegen ein von ihm als ungerecht erfahrenes Gesetz verstößt und der die Strafe bereitwillig in Kauf nimmt, bringt damit in Wirklichkeit den allerhöchsten Respekt vor dem Gesetz zum Ausdruck.»

Martin Luther King Jr.



- Eine neue und Streitbare Perspektive auf die Rolle des zivilen Ungehorsams in der Demokratie
- Das zivile Moment des Ungehorsams liegt darin, aus der eigenen Vulnerabilität eine Kraft und ein Argument zu machen

**EDITION
 MERCATOR
 C·H·Beck**

SAMIRA AKBARIAN
 RECHT BRECHEN
 Eine Theorie des zivilen Ungehorsams
 024 | 224 Seiten
 € 16,-[D] | € 16,50[A] (mbp 4610)

Erscheint am 19. September 2024



ALEIDA ASSMANN

ist Professorin em. für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem A. H.-Heineken-Preis für Geschichte (2014) sowie zusammen mit Jan Assmann mit dem Balzan Preis (2017) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2018). Zuletzt erschien von ihr bei C.H.Beck «Die Wiedererfindung der Nation. Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen» (2020).

JAN ASSMANN

war Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Professor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Sigmund-Freud-Preis (2016) sowie zusammen mit Aleida Assmann mit dem Balzan Preis (2017) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2018). Zuletzt erschien von ihm bei C.H.Beck «Kult und Kunst. Beethovens Missa Solemnis als Gottesdienst» (2020).

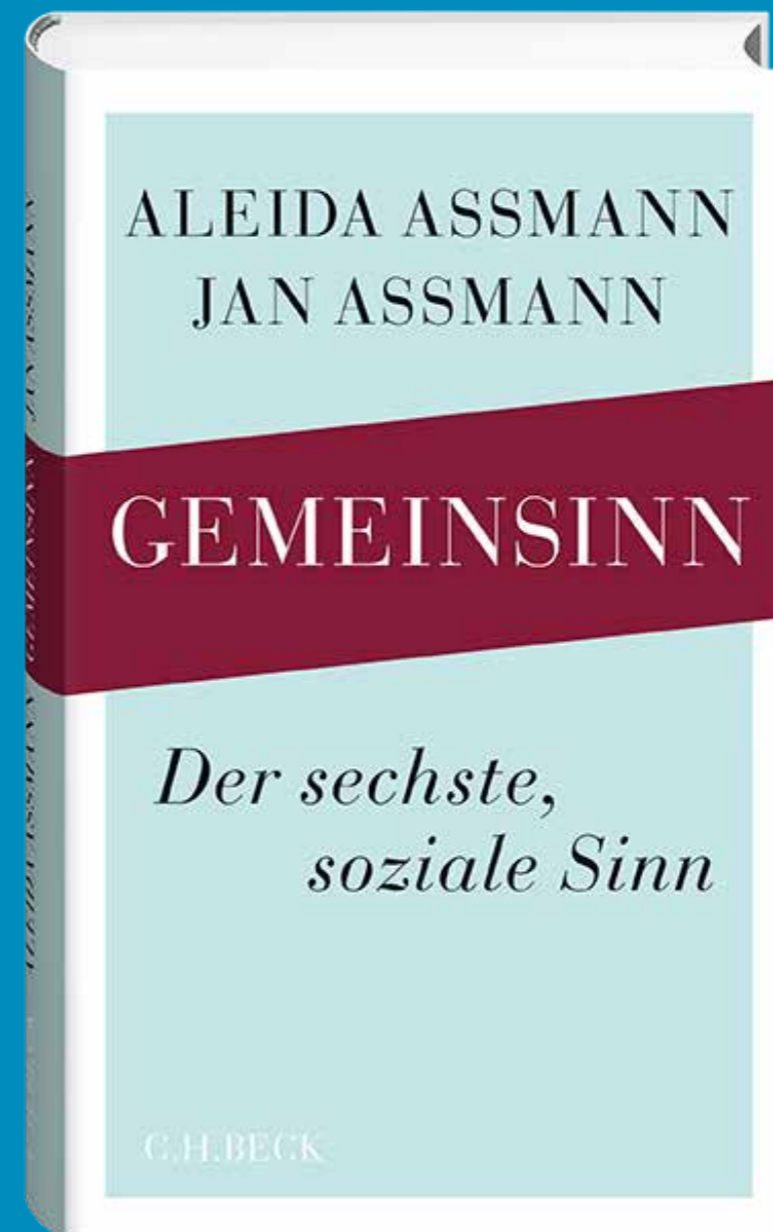
Ändere deine Welt!

Das mutige Plädoyer der Friedenspreisträger für mehr Gemeinsinn

Wir brauchen mehr Gemeinsinn – aber was ist das überhaupt? Aleida und Jan Assmann bestimmen ihn als einen sechsten, sozialen Sinn, der darauf baut, dass der Mensch mitfühlend, solidarisch, respektvoll, brüderlich und schwesterlich mit anderen Menschen verbunden ist. Ihr Buch ermutigt zu mehr Gemeinsinn – für andere, für unsere Demokratie und für uns selbst.

Die gegenwärtigen Debatten sind von schroffen Alternativen geprägt: Brauchen wir universale Werte, oder müssen die Eigenarten unterschiedlicher Nationen und Kulturen anerkannt werden? Ist die Linderung von Not eine Sache des zivilgesellschaftlichen Engagements oder befestigt man damit ungerechte Strukturen, die nur der Staat ändern kann? Aleida und Jan Assmann zeigen, dass solche Fragen falsch gestellt sind. Denn wir brauchen beides: universale Werte und den Respekt vor kollektiven Identitäten. Und zivilgesellschaftliches Engagement ist sehr wohl in der Lage, Strukturen zu verändern. Auf der Spur von Schlüsselbegriffen wie Solidarität, Brüderlichkeit, Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Empathie und Respekt und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Menschenbildern und Beziehungsstrukturen bestimmen sie neu, was Gemeinsinn sein kann. Sie fragen nach den Grundlagen einer demokratischen politischen Kultur und zeigen die Wirkungskraft von Gemeinsinn an vielen ermutigenden Beispielen: von Schwimmbädern und Stolpersteinen bis hin zu Aufräumaktionen und Tafeln.

«Die resiliente Demokratie braucht kein Feindbild, aber einen starken Sinn für das, was Menschen miteinander verbindet und zusammenhält.»



- Appell und Vermächtnis der beiden Friedenspreisträger
- Wie universal ist Gemeinsinn? Gegen die nationalistische Einschränkung der Solidarität
- Wie geht Gemeinsinn vor Ort? Praktische Beispiele von Heldinnen und Helden des Gemeinsinns
- Wie nachhaltig ist Gemeinsinn? Warum das Engagement Einzelner ungerechte Strukturen verändern kann

ALEIDA ASSMANN
JAN ASSMANN
GEMEINSINN
Der sechste, soziale Sinn
2024 | 250 Seiten | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 21. August 2024



Green Colonialism – Die dunklen Machenschaften der NGO «African Parks»

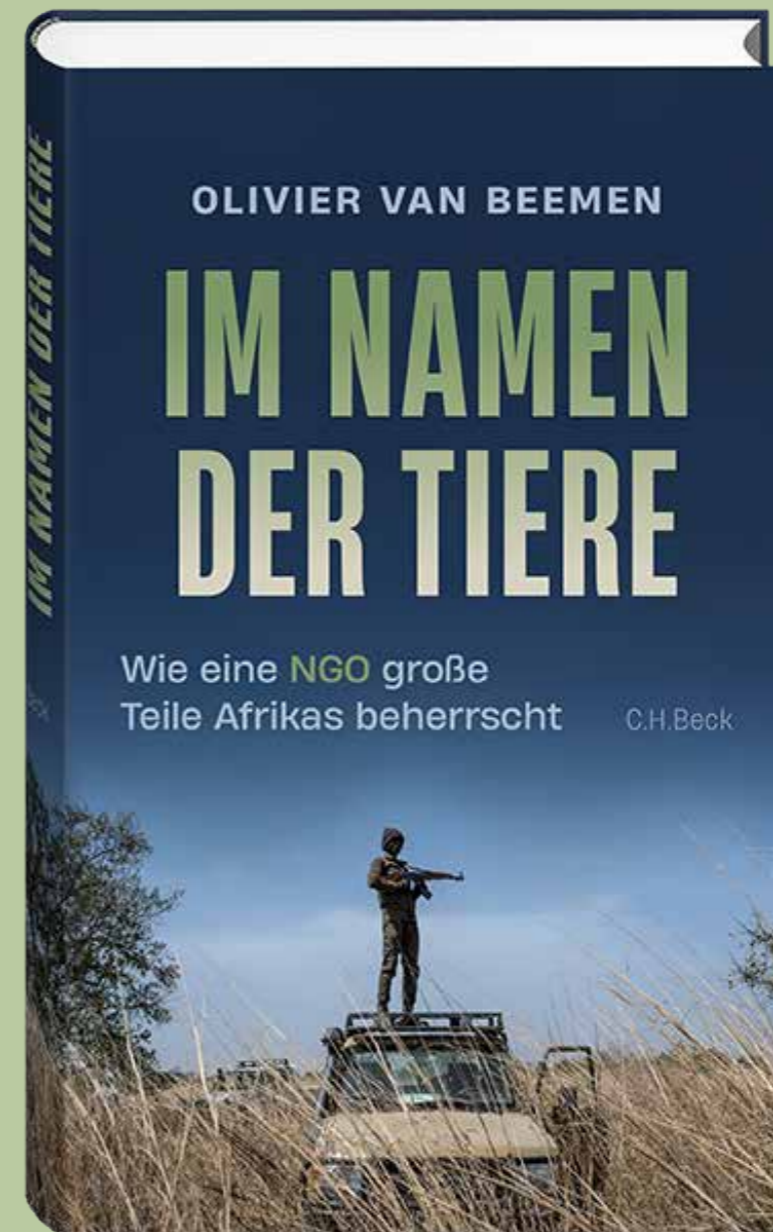
Die NGO «African Parks» verwaltet 22 große Naturparks in Afrika und gilt als Erfolgsgeschichte. Doch was und wer steckt wirklich dahinter? Olivier van Beemen deckt in seinem fesselnden Buch die staatsähnlichen Strukturen, die Macht des African-Parks-Militärs und das rücksichtslose Vorgehen gegen die lokale Bevölkerung auf. Kritiker sprechen von «grünem Kolonialismus». Oder ist es der alte Kolonialismus in neuem Gewand?

«African Parks» verwaltet eine Fläche von der Größe Großbritanniens und hat sich von zwölf afrikanischen Staaten Hoheitsrechte übertragen lassen. Die Organisation unterhält bewaffnete Kräfte mit weitgehenden Befugnissen zum Schutz der Gebiete – vor Terroristen, vor Wilderern und vor der Bevölkerung. Einheimische dürfen das von ihnen traditionell genutzte Land nicht mehr betreten, es kommt zu Folter und Vergewaltigungen. Der Safari-Tourismus, Spenden von Milliardären und westlichen Regierungen, auch der deutschen, bringen reiche Einnahmen. An der Spitze steht eine weiße Elite, die alles daran setzt, nur schöne Bilder von Großwild und intakter Natur nach außen dringen zu lassen. Olivier van Beemen hat drei Jahre lang über die Organisation recherchiert, unzählige Insider, Aussteiger und Anwohner der Parks befragt und sich nicht von Verhaftung, Spionagevorwürfen und Abschiebung abschrecken lassen. Sein aufrüttelndes Buch zeigt, was die Militarisierung des Naturschutzes anrichtet, wie die einheimische Bevölkerung drangsaliert wird und wie eine weiße Exekutive ohne demokratische Kontrolle im Namen einer «unberührten» – menschenleeren – Natur herrscht.

OLIVIER VAN BEEMEN

ist ein niederländischer Investigativjournalist, der sich vor allem mit Afrika beschäftigt. 2019 wurde er mit dem «Tegel», dem wichtigsten niederländischen Journalistenpreis, ausgezeichnet. Seine Artikel erscheinen in internationalen Zeitungen wie *The Guardian*, *Le Monde*, *NRC Handelsblad* und *The Continent*. Sein Buch über die Brauerei Heineken in Afrika wurde in fünf Sprachen übersetzt und für verschiedene Preise nominiert.

X: [@oli4vb](https://twitter.com/oli4vb)



- Investigativer Bericht über das rücksichtslose Regime der NGO «African Parks», des größten Betreibers von Naturparks in Afrika
- Zäune, Folter, Haft: Was die Naturparks für die lokale Bevölkerung bedeuten
- Spenden, Safaris, Steuerparadiese: Das merkwürdige Finanzgebaren der NGO
- Prinz Harry, Taylor Swift, Dieter Zetsche & Co.: Wie sich Prominente mit «African Parks» schmücken und einspannen lassen
- [TED-Talk](#) mit Olivier van Beemen
- Der Autor spricht Deutsch und steht für Interviews zur Verfügung

OLIVIER VAN BEEMEN

IM NAMEN DER TIERE
Wie eine NGO große Teile Afrikas beherrscht
Aus dem Niederländischen
von Gerd Busse
2024 | 280 Seiten mit 2 Karten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 19. September 2024



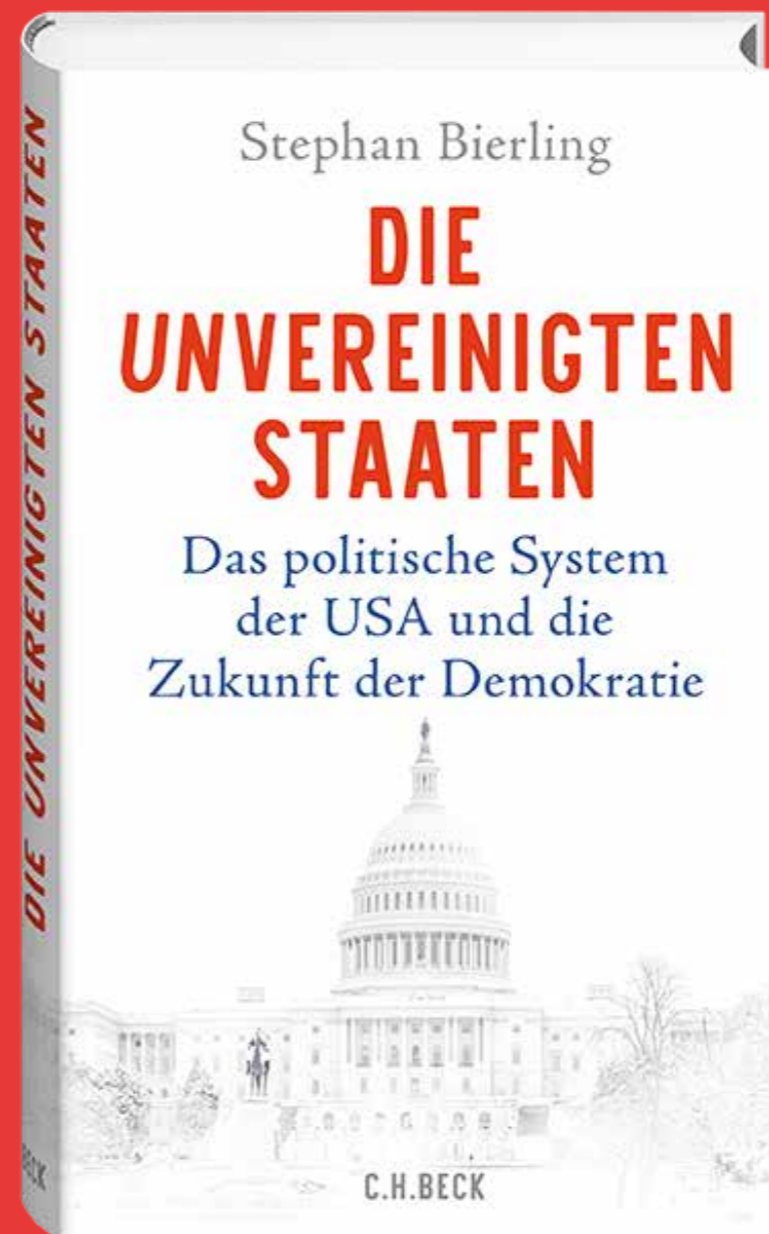
STEPHAN BIERLING

ist Professor für Internationale Politik und transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg. Er analysiert regelmäßig in FAZ, NZZ, SZ und Cicero die politische Entwicklung in den USA. Bei C.H.Beck sind von ihm zuletzt der Spiegel-Bestseller «America First. Donald Trump im Weißen Haus» (2020) sowie «Nelson Mandela. Rebell, Häftling, Versöhner» (2018) erschienen.

Die amerikanische Demokratie und warum sie nicht mehr funktioniert

«E pluribus unum», aus vielem eines: So lautet der Wappenspruch im Siegel der USA. Doch davon ist nicht mehr viel übrig. Die Vereinigten Staaten sind in einem Ausmaß zerstritten und verfeindet wie seit dem Bürgerkrieg nicht mehr. Die Hauptursache dafür ist die parteipolitische Polarisierung, die mittlerweile alle Akteure, Institutionen und Verfahren der amerikanischen Demokratie erfasst hat. Dieses Buch erklärt, wie das politische System der USA funktioniert und woran es liegt, dass es immer weniger funktioniert – mit dramatischen Auswirkungen nicht nur für die USA selbst, sondern auch für die Zukunft der Demokratie.

Ältere Einführungswerke in das politische System der USA besitzen im Grunde nur noch historischen Wert. So dramatisch haben sich die Zustände in der Supermacht in den letzten drei Jahrzehnten verändert. Dass den Parteien eine geschlossene Programmatik fehlt, sie regional sehr unterschiedlich sind, das Mehrheitswahlrecht moderate Politiker bevorzugt, Präsident und Kongress oft über Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten, Bundesrichter überparteilich agieren, checks and balances Angriffe auf die Demokratie wirksam verhindern – all das ist längst überholt oder steht auf der Kippe. Stephan Bierling, einer der besten deutschen Kenner der USA, stellt in diesem grundlegenden Werk Aufbau und Funktionsweise des politischen Systems dar, erklärt die Aufgaben der Institutionen und Besonderheiten wie das Impeachment, Gerrymandering oder Filibuster, aber zugleich geht er dabei stets der Frage nach, warum die Mechanik des Regierens sich so stark verändert hat und wie sich Demokratie heute in den USA tatsächlich vollzieht. Sein Buch ist eine unerlässliche Lektüre für alle, die besser verstehen wollen, was eigentlich los ist mit den USA und woran es liegt – nicht erst seit Donald Trump.



- Wie funktioniert die amerikanische Demokratie? Das neue Standardwerk zum Regierungssystem der USA
- Wo liegen die systemischen Defizite, und wie werden diese gezielt ausgenutzt?
- Was ist Gerrymandering, und wie werden die Wahlergebnisse dadurch verzerrt?
- Profunde, unaufgeregte Analyse mit langer Halbwertszeit
- Pressestimmen zu «America First»: «Eine glänzende Darstellung und konzise Analyse ... Wer das Phänomen Trump ... besser verstehen will, findet hier eine lesens- und empfehlenswerte Gesamtdarstellung.» Deutschlandfunk, Marcus Pindur
- «Faktencheck der Präsidentschaft Trump.» ARD ttt titel thesen temperamente, Max Moor

STEPHAN BIERLING
DIE UNVEREINIGTEN STAATEN
Das politische System der USA und die Zukunft der Demokratie
2024 | 380 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 19. September 2024



Odin

– ein Mythos wird entschlüsselt

Als Kriegs- und Totengott, Herr der Berserker oder oberste Gottheit der Germanen spielt Odin bis heute eine große Rolle in völkischen, rechts-extremen und neuhaidnischen Diskursen. Doch wie ist es dazu gekommen? Welche Faktoren trugen zur Erzeugung des Odin-Bildes bei, das bis heute präsent ist? Und wie sah die Odin-Verehrung im heidnischen Norden wirklich aus? Klaus Bödl bietet zum ersten Mal einen fundierten religionsgeschichtlichen Überblick über die Quellenlage wie auch über die lange Rezeptionsgeschichte des «dunklen» Gottes vom Mittelalter bis heute.

In den Zeugnissen aus der Wikingerzeit lässt sich Odin noch nicht in allen Details erfassen, eine deutlichere Gestalt nimmt der Gott erst in der isländischen Sagaliteratur des Mittelalters an. Gerade in den Liedern der «Edda» finden sich einige der bekanntesten Odin-Mythen literarisch ausgestaltet – Skaldenmet, Götterdämmerung, seine beiden Raben oder seine Einäugigkeit. Seit dem späten 18. Jahrhundert wurde Odin dann in Abgrenzung zum römischen Kulturkreis und zum Christentum immer stärker zum Nationalgott der Deutschen stilisiert, die Spur führt hier von Jacob Grimm über Wagners «Der Ring des Nibelungen» bis zu C. G. Jung. Vor allem durch die weite historische Perspektive entlarvt Klaus Bödl diese Instrumentalisierung des Gottes als identitätspolitische Konstruktion, die jedoch bis heute in der Heavy-Metal-Szene, bei Wikinger- und Mittelalterbegeisterten, bei Esoterikern und Neuheiden sowie in rechten und rechtsextremen Milieus gepflegt wird.

KLAUS BÖDL

ist Professor für Skandinavistik an der Universität Kiel, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und u.a. Träger des Hebbel-Preises 2013. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Ritter und Elfen, Liebe und Tod. Nordische Balladen des Mittelalters» (2011, zusammen mit Katarina Yngborn) sowie «Götter und Mythen des Nordens» (2023).

«Von Wein nur lebt immer
der kampfberühmte Odin.»

Edda



- Die erste umfassende Darstellung des germanischen Gottes Odin
- Wissenschaftlich fundiert und nah an den Quellen erzählt
- Von den isländischen Sagas über Richard Wagner bis zu Heavy Metal

KLAUS BÖDL
ODIN
Der dunkle Gott und seine Geschichte
Von den Germanen bis Heavy Metal
2024 | 304 Seiten mit
25 Abbildungen und 1 Karte Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 19. September 2024



© Brian McConkey

EUGENIA CHENG

ist Scientist in Residence an der School of the Art Institute of Chicago und Honorary Visiting Fellow für reine Mathematik an der City University of London. Die Cambridge-Absolventin lehrte zuvor an den Universitäten von Cambridge, Chicago und Nizza. Sie ist außerdem Konzertpianistin und Autorin mehrerer erfolgreicher Mathe-Bücher. «Das Buch, von dem du dir wünschst, dein Mathe-Lehrer hätte es gelesen» ist ihre erste Veröffentlichung auf Deutsch.

[Website der Autorin](#)

X: [DrEugeniaCheng](#)

Warum $1 + 1$ nicht immer 2 ist: Ein frischer Blick auf die Welt der Zahlen

Ist $1 + 1$ wirklich 2? Echt und immer? Gibt man einen Sandhaufen auf einen anderen Sandhaufen, erhält man wiederum nur einen Haufen Sand. Dasselbe gilt, wenn man eine Farbe mit einer anderen mischt. Zuweilen bleibt $1 + 1$ halt einfach 1 – und die skeptische Schülerin behält recht. Warum Mathe trotzdem (oder gerade deshalb) spannend ist und unendlichen Spaß machen kann, erklärt dieses Buch, geschrieben für renitente Schüler:innen, verzweifelte Eltern, ratlose Lehrer:innen und alle, die es richtig wissen wollen.

Anders als die meisten Schulfächer und Wissenschaften scheint die Mathematik eine Disziplin der vorgekauften Antworten zu sein. «Musst Du glauben, lernen, pauken», lautet die probate Anweisung. Bis es sitzt. Spaßfaktor gleich null, Stressfaktor hoch zwei. Das muss nicht so sein, sagt die britische Mathematikerin Eugenia Cheng, die auch Konzertpianistin ist. Und es entspricht auch nicht dem echten Geist der Mathematik. Der beruht keineswegs auf starren, angsteinflößenden Regeln, sondern auf natürlicher Neugierde – und der Tatsache, dass die Menschen sich nicht mit Antworten zufriedengeben. Sondern immer weiterfragen. Deshalb hat Cheng dieses Mathe-Emotionen-Buch geschrieben: Eine subversive, so voraussetzungslose wie spannende Einführung in die Mathematik.

«Eugenia Cheng feiert das Staunen und die Irritation, wie sie Fragen von Kindern hervorrufen, die auf tiefe Geheimnisse zielen.»

New Scientist



- New Scientist Best Book 2023
- Wie einfache Fragen uns zu den tiefsten Wahrheiten der Mathematik führen
- Mathematik neu entdecken: Eine Disziplin der Fragen, nicht der Antworten
- [Rethinking Gender](#) - Gespräch mit Eugenia Cheng
- Pressestimmen zum Original: «[Is Math Real?] demonstrates the ways that seemingly naïve questions can unlock fascinating journeys to understanding math for math's sake.» *Science News*
- «An invigorating philosophical take on the field...Cheng has a talent for making mathematical discussions accessible, and her wide-ranging analysis leads to some surprisingly weighty conclusions.» *Publishers Weekly*

EUGENIA CHENG

DAS BUCH, VON DEM DU DIR WÜNSCHST, DEIN
MATHE-LEHRER HÄTTE ES GELESEN

Aus dem Englischen von

Jens Hagestedt

2024 | 304 Seiten mit zahlreichen Grafiken

Gebunden

€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 19. September 2024



Raffaello, Der heilige Lukas, die Madonna malend. © Eric Vandeville/akg-images



© Andreas Schoeizel | Kulturbüro der EKD

Johann Hinrich Claussen erzählt die Geschichte der christlichen Kunst

Das Christentum hat seit der Antike faszinierende Bilder hervorgebracht, die die Heilsgeschichte vergegenwärtigen und so zur Erbauung des Betrachters beitragen wollen. Johann Hinrich Claussen erzählt an herausragenden und teils überraschenden Beispielen die Geschichte der christlichen Bilder. Er erklärt, warum sie zu Objekten der Anbetung oder der Zerstörung wurden und wie in der Moderne ganz neue Bildsprachen gefunden wurden, die doch an die großen Traditionen anknüpfen.

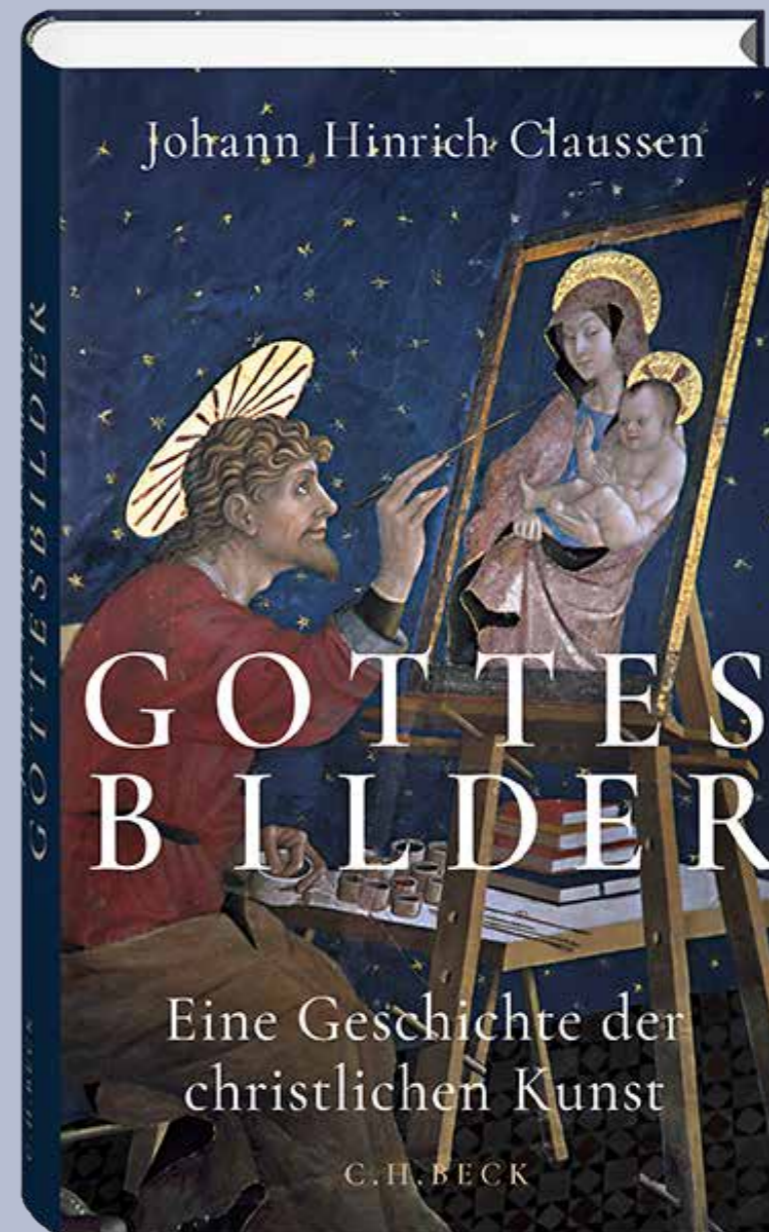
Jesus als guter Hirte, der ein Schaf auf seinen Schultern trägt: Mit diesem anrührend schlichten Motiv beginnt im 3. Jahrhundert die Geschichte christlicher Bilder. Bald schon kommen Darstellungen des Gekreuzigten und des Weltherrschers hinzu. Maria, Apostel, Propheten, Märtyrer und Heilige rücken ins Bild. Die Bilder selbst werden verehrt und darum bekämpft. In der Spannung zwischen Religion und Kunst entstehen in der Renaissance Meisterwerke, die auch der Verherrlichung ihrer Auftraggeber – und der Künstler selbst – dienen. Johann Hinrich Claussen zeigt eindrucksvoll, wie die großen ikonografischen Traditionen bis zum Barock weitergeführt werden, um in der Moderne eine radikale Umformung zu erfahren. Dafür kann nun ein einsamer Mönch am Meer religiös ergreifen. Neue Symbol-sprachen und abstrakte Formen kommen im 20. Jahrhundert auf. Die alten religiösen Bildsprachen hingegen werden heute kaum noch verstanden. Das meisterhaft geschriebene Buch bietet einen einzigartigen Schlüssel, um diese Sprache wieder zu verstehen.

JOHANN HINRICH
CLAUSSEN

ist Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Gottes Häuser» (2012) und «Gottes Klänge» (2015).

«Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht.»

Caspar David Friedrich



- Mit 72 farbigen Abbildungen von der Antike bis heute
- Die Bilder, die jeder kennen sollte – und überraschende Entdeckungen
- Eine verführerische Einladung in die Welt der christlichen Kunst
- Ein Schlüssel zur christlichen Bildsprache

JOHANN HINRICH CLAUSSEN
GOTTES BILDER
Eine Geschichte der
christlichen Kunst
2024 | 320 Seiten mit
72 farbigen Abbildungen Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 21. August 2024



© Cath Muscat

Weder künstlich noch intelligent – eine kritische Analyse der KI-Industrie

KATE CRAWFORD

ist eine international führende Wissenschaftlerin für Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen. Sie ist Professorin an der University of Southern California in Los Angeles, Forschungsleiterin bei Microsoft Research in New York und war die erste Gastprofessorin für KI und Justiz an der École Normale Supérieure in Paris. Ihr Buch «Atlas of AI» wurde mehrfach ausgezeichnet, in mehr als zehn Sprachen übersetzt und vom New Scientist und der Financial Times zu einem der Bücher des Jahres gekürt. Das Time Magazine hat sie in die TIME100-Liste als eine der einflussreichsten Personen im Bereich KI aufgenommen.

[Website](#) der Autorin

X: [@katecrawford](#)

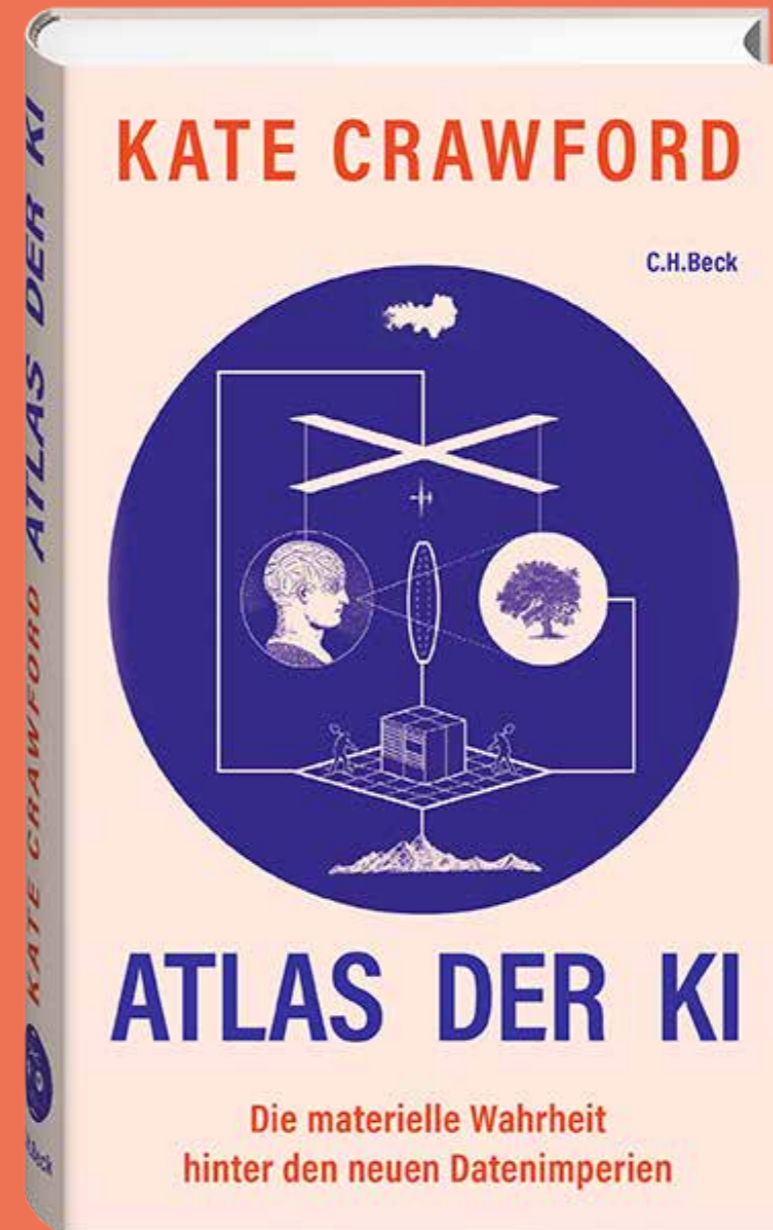
Instagram: [@katecrawford](#)

Wir tendieren dazu, künstliche Intelligenz als eine wundersame und körperlose Form maschineller Klugheit zu betrachten. Von der preisgekrönten Wissenschaftlerin Kate Crawford lernen wir hingegen, dass KI in Wahrheit weder künstlich noch intelligent ist, sondern in ihrer materiellen Wirklichkeit auf Ressourcenausbeutung und Machtkonzentration hinausläuft.

Crawford nimmt uns mit auf eine Reise zu Lithiumminen und Klickfabriken, zu automatisierten Arbeitsplätzen und riesigen Datenarchiven, zu KI-Trainingscamps und zum algorithmischen Kriegsführungsteam des Pentagon. Auf diese Weise zeichnet sie einen Atlas der künstlichen Intelligenz, der die verschiedenen Bereiche ihrer konkreten Realität kartiert, um unser kritisches Auge zu schulen. Gestützt auf ein Jahrzehnt originärer Forschung zeigt Crawford, dass KI in erster Linie eine Technologie der Extraktion ist – der Abschöpfung von Mineralien, billiger Arbeitskraft und einer unermesslichen Anzahl von Daten. Das planetare Netzwerk der KI schädigt unsere Umwelt massiv, vertieft soziale Ungleichheiten und bedroht demokratische Prinzipien. Crawfords Buch liefert uns eine Mahnung, was auf dem Spiel steht, wenn große Unternehmen und staatliche Institutionen KI nutzen, um die Welt umzugestalten.

«Ein wertvolles Korrektiv für den Hype um KI und eine nützliche Gebrauchsanweisung für die Zukunft.»

Financial Times



- Aus welchen Materialien bestehen KI-Systeme, und wo kommen die her?
- Welche Formen menschlicher Arbeit, welche Wissenssysteme und Machtverhältnisse müssen dabei am Start sein?
- Crawford zeigt: KI ist die ausbeuterische Industrie des 21. Jahrhunderts
- KI hat in ökologischer, sozialer und politischer Hinsicht verheerende Wirkungen
- Pressestimmen zum Original: «As Kate Crawford's trenchant Atlas of AI demonstrates again and again, artificial intelligence does not come to us as a deus ex machina but, rather, through a number of dehumanizing extractive practices, of which most of us are unaware.» *The New York Review of Books*
- «A fascinating history of the data on which machine-learning systems are trained.» *The New Yorker*

KATE CRAWFORD

ATLAS DER KI

Die materielle Wahrheit hinter den neuen Datenimperien

Aus dem Englischen von Frank Lachmann
2024 | 416 Seiten mit 31 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 21. August 2024



INGO DACHWITZ

ist Kommunikationswissenschaftler und arbeitet als politischer Tech-Journalist für das preisgekrönte Investigativmedium netzpolitik.org. Auf seine Expertise zur Ethik der Digitalisierung griffen in den vergangenen Jahren unter anderem das Bundeskanzleramt und die Evangelische Kirche in Deutschland zurück. Als Experte kommt er in zahlreichen Medien zu Wort, u.a. mit Interviews in der Tagesschau, im Deutschlandfunk, dem Tagesspiegel sowie der taz.

SVEN HILBIG

ist Rechtswissenschaftler und Experte für Digitalisierung und Handelspolitik bei der gemeinnützigen Organisation Brot für die Welt. Gemeinsam mit Partnern aus dem globalen Süden engagiert er sich gegen neue Formen des Kolonialismus. Seit Jahren begleitet er als einer der wenigen in Deutschland die Verhandlungen der Welthandelsorganisation über ein neues eCommerce-Abkommen. Er publiziert regelmäßig in den Blättern für deutsche und internationale Politik.

X: [@Sven_Hilbig](#)

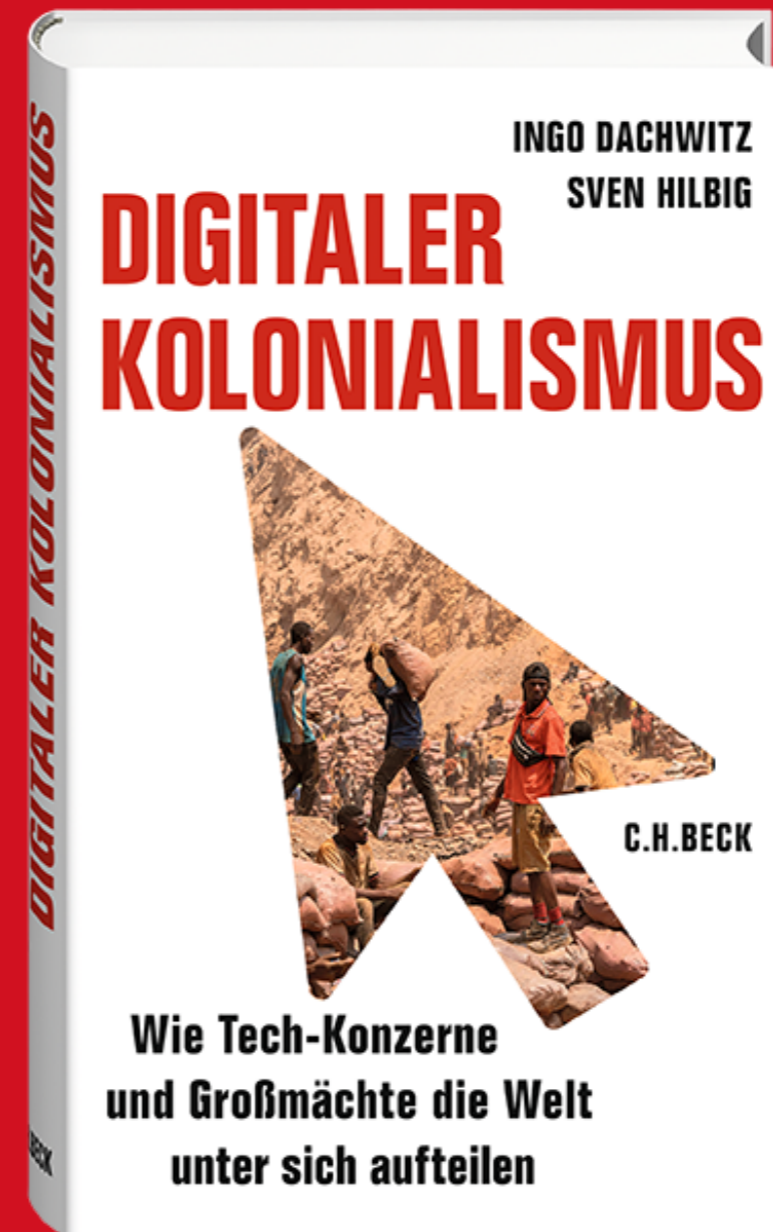
Der Kolonialismus im digitalen Zeitalter – wie Tech-Imperien die Welt unter sich aufteilen

Innovativ, mächtig, rücksichtslos: Kaum eine Geschichte wird so oft erzählt wie die vom unaufhaltsamen Aufstieg der Tech-Konzerne an die Spitze der global vernetzten Welt. Nur ein Kapitel wird ausgespart: Der blutige Preis, den der globale Süden dafür zahlt. Der Tech-Journalist Ingo Dachwitz und der Globalisierungsexperte Sven Hilbig beleuchten in ihrem neuen Buch diesen blinden Fleck – tiefgreifend recherchiert, packend erzählt.

Der Aufstieg der Tech-Konzerne an die Spitze der vernetzten Welt hat einen blutigen Preis. In Ländern wie Kenia oder Indien erledigen Menschen die Knochenarbeit hinter Sozialen Medien und Künstlicher Intelligenz. Sie fördern die Rohstoffe für unsere Geräte und leiden unter technisch hochgerüsteten Diktatoren. Die Großmächte USA, Europa und China spielen dieses Spiel nicht nur mit, sondern ändern die Regeln zu ihren Gunsten. Digitalpolitik ist heute längst zur Geopolitik geworden. Im Wettkampf der digitalen Kolonialmächte geht es nur noch um den Sieg, der globale Süden gerät unter die Räder.

«Beim digitalen Kolonialismus fließen Daten und Profite nur in eine Richtung.»

Renata Ávila Pinto, Menschenrechtsverteidigerin



- KI und Daten, Rohstoffe und Repression: Eine umfassende Analyse des digitalen Kolonialismus gemischt mit bewegenden Reportagen
- Wieso die Digitalisierung auf Ausbeutung beruht
- Die Rolle Europas neben den Digitalimperien USA und China
- Basierend auf Kooperationen und Interviews mit Forscher:innen und Aktivist:innen aus dem Globalen Süden
- Mit einem eindringlichen Appell von Renata Ávila Pinto, Geschäftsführerin der «Open Knowledge Foundation»
- Ingo Dachwitz ist Co-Host von [Off/On](#) - der Podcast von netzpolitik.org

INGO DACHWITZ
SVEN HILBIG

DIGITALER KOLONIALISMUS

Wie Tech-Konzerne und Großmächte die Welt unter sich aufteilen

2024 | 304 Seiten mit 5 Karten | Gebunden

€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



© Magdalena Lepka

JANOSCH DELCKER

ist Journalist und lebt in Berlin. Als Chief Technology Correspondent der Deutschen Welle berichtet er über künstliche Intelligenz und Digitalpolitik. Zuvor hat er längere Zeit für das amerikanische Magazin Politico gearbeitet, das ihn 2018 zum weltweit ersten «KI-Korrespondenten» machte. Seine Reportagen wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem von der US Foreign Press Association.

X: [@JanoschDelcker](#)

Wie KI-Systeme an unsere Gehirnstrukturen andocken

Rund um den Globus kombinieren Firmen und Forschende künstliche Intelligenz mit neuesten Erkenntnissen aus der Hirnforschung. Ihr Ziel: den Code unseres Innenlebens zu knacken. Diese neuen Technologien, die immer besser zu verstehen scheinen, was wir denken und fühlen, bieten enorme Chancen, aber auch nie dagewesene Risiken. In seiner packenden Reportage enthüllt Janosch Delcker, was da gerade hinter verschlossenen Türen entsteht – und liefert eine Anleitung, wie wir die smarten Technologien in einer guten Weise nutzen können.

KI-Systeme sind dabei, unsere Welt grundlegend zu verändern. Sie können uns helfen, uns selbst besser zu verstehen, das Leiden kranker Menschen zu lindern und unser Leben zu erleichtern. Aber sie machen unsere Gedankenwelt auch verletzlicher denn je und können für abscheuliche Zwecke missbraucht werden. Trotzdem hat sich ihr Aufstieg bisher im Schatten der breiten Öffentlichkeit vollzogen. Janosch Delckers Buch bringt Licht ins Dunkel: Er erklärt anschaulich und ohne Voraussetzung technischer Vorkenntnisse, was man wissen sollte; er entwirft Prinzipien für kluge Regulierungen, die unsere Grundrechte schützen; und er gibt praktische Tipps für den Alltag, wie wir die neuen Technologien nachhaltig nutzen können, ohne die Kontrolle über unser Denken zu verlieren.



JANOSCH DELCKER

DER GEDANKEN-CODE

Wie künstliche Intelligenz unser Denken entschlüsselt und wir trotzdem die Kontrolle behalten



EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

- Das historisch Besondere der künstlichen Intelligenz liegt in ihrer intimen Nähe zur menschlichen Neurologie: KI ist eine «Gedanken lesende» Technologie
- Eine Recherche-reise durch die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der künstlichen Intelligenz
- Janosch Delcker bündelt seine Erfahrungen der letzten 10 Jahre über die wichtigste Technologie unserer Zeit

EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

JANOSCH DELCKER
DER GEDANKEN-CODE

Wie künstliche Intelligenz unser Denken entschlüsselt und wir trotzdem die Kontrolle behalten
2024 | 190 Seiten
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (mbp 4611)

Erscheint am 19. September 2024



MARKUS FRENZEL

ist Investigativreporter für RTL. Nach dem Politikstudium in Berlin, Aix-en-Provence und Paris hat er lange Jahre für die Deutsche Welle und das ARD-Magazin FAKT gearbeitet. Für seine Recherchen hat er renommierte Journalistenpreise bekommen – darunter den Marler Fernsehpreis für Menschenrechte, den Deutsch-Polnischen Journalistenpreis oder den Journalistenpreis des Europäischen Parlaments.

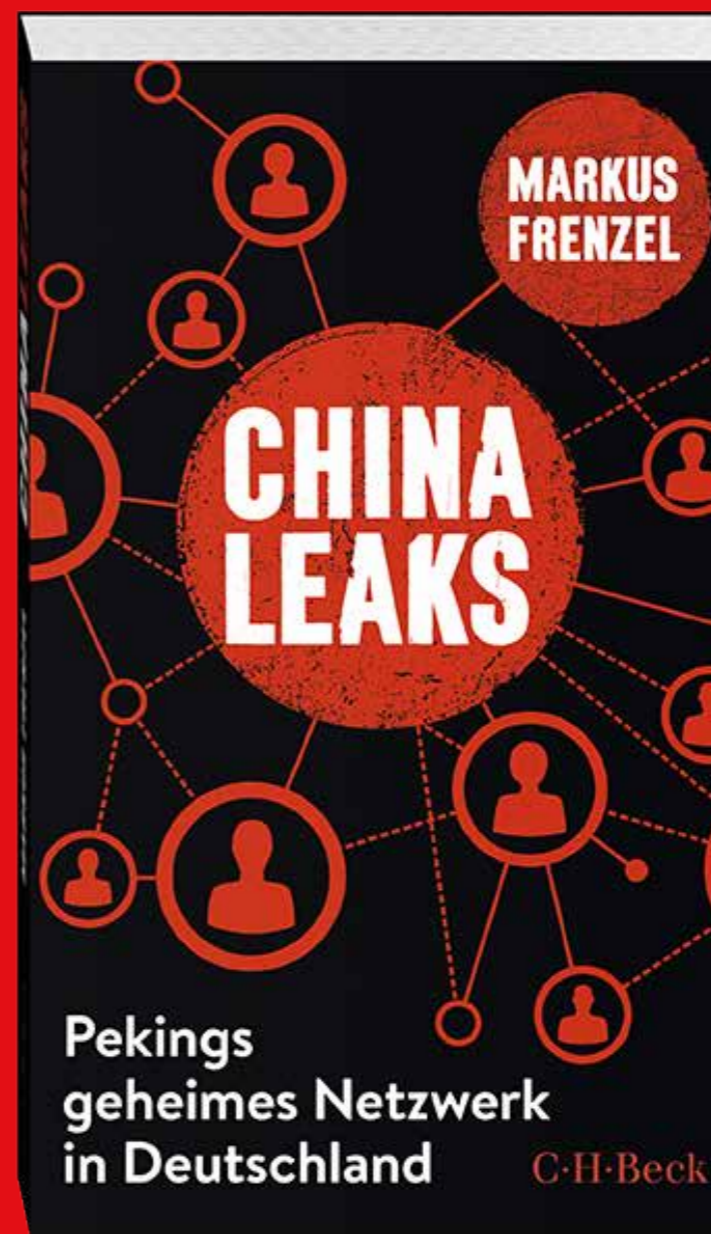
Die Peking-Connection – Chinas geheime Netzwerke in Deutschland

Der Traum ist genauso verwegen wie gefährlich. Peking will die Welt nach chinesischem Vorbild in eine große Diktatur umwandeln. Auch in Deutschland arbeitet ein geheimes Netzwerk im Verborgenen daran und ist schon weit gekommen. Auch weil unsere Politik wegschaut – und sich in Teilen sogar zum Komplizen macht.

Seit gut zehn Jahren führt China einen ausgeklügelten Angriffsplan auf unser westliches Gesellschaftsmodell aus, auf unsere Politik, auf unsere Art zu leben. Die Idee geht auf Xi Jinping zurück, der seine autoritären Herrschaftsgelüste nach innen längst auch nach außen gekehrt hat. In Deutschland ist die Strategie schon weit fortgeschritten, chinesische Schergen und Helfershelfer agieren in Ministerien hinein, beeinflussen Abgeordnete im Bundestag oder ziehen die Fäden in der Wirtschaft. In seinem Enthüllungsbuch enttarnt der erfahrene Investigativjournalist Markus Frenzel schonungslos die chinesischen Hintermänner, deckt die geheimen Netzwerke Pekings in Deutschland auf und benennt, wer hierzulande für das Wegschauen verantwortlich ist.

«Russland ist der Sturm, China ist der Klimawandel.»

Thomas Haldenwang, Präsident Bundesamt für Verfassungsschutz



- Mit bislang unveröffentlichtem, exklusivem Recherche-material
- Wie Politik und Gesellschaft in Deutschland vom chinesischen Regime unterwandert werden
- Führender Investigativjournalist eines europäischen Rechercheverbands zum Thema
- Eine Abrechnung mit der deutschen Chinapolitik der letzten Jahre

MARKUS FRENZEL
CHINA LEAKS
Pekings geheimes Netzwerk in Deutschland
2024 | 256 Seiten
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6564)

Erscheint am 10. Oktober 2024



Awilda u. Rusila kämpfen gegen Prinz Alf, 5. Jh. Bild aus Olafus Magnus' Beschreibung der nördlichen Völker 1555. © akg-images | Science Source



© privat

Die wahre Geschichte der Wikingerfrauen

Walküren entschieden in der nordischen Mythologie über das Geschick von Kämpfern auf dem Schlachtfeld. Und auch sterbliche Frauen treten in den isländischen Heldensagen als starke und einflussreiche Figuren auf, die oft eine bedeutende Rolle in den Machtkämpfen ihrer Gemeinwesen spielten. Die Mediävistin Jóhanna Katrín Friðriksdóttir unterzieht dieses Bild einem Realitätscheck und enthüllt auf Grundlage der aktuellsten historischen und archäologischen Forschungen die dynamischen und facettenreichen Lebensrealitäten der Wikingerinnen hinter den Sagen und Legenden.

Die isländischen Sagas sind Geschichten von Krieg und Kampf, Treueschwüren und Verrat, Mord und Rache, Entbehrungen und Siegen. In dieser Literatur waren Frauen oftmals mit einer beträchtlichen Handlungsmacht ausgestattet und in verschiedenen Machtpositionen vertreten. In anderen Bereichen wiederum waren sie jedoch systematisch unterdrückt und ausgeschlossen. Wir lesen von den herzzerreißenden Schicksalen von Mädchen und Frauen, deren traumatische Erfahrungen auch heute noch tief berühren. Der Band bietet einen ausgewogenen Einblick in die Lebenswelten der Wikingerfrauen und zugleich eine Einführung in die dramatische und faszinierende Welt dieser mittelalterlichen Helden- und Heldinnengeschichten aus dem hohen Norden.

JÓHANNA KATRÍN
FRÍÐRIKSDÓTTIR

ist Mediävistin und Literaturwissenschaftlerin. Sie unterrichtete an der Yale University und hatte Forschungsstellen an der Harvard University und in Reykjavik inne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Wikingern, der isländischen Saga-Literatur, Mythologie und Gendergeschichte.

«In Jóhanna Katrín Friðriksdóttirs bemerkenswerter neuer Darstellung werden die realen Frauen der Wikingerzeit auf fesselnde Weise zum Leben erweckt.»

Times Literary Supplement



- Ein Blick auf weibliche Lebenswelten im Mittelalter jenseits von Sagen und Legenden
- Frauen in der Welt der Wikinger hatten größeren Einfluss als in anderen Gemeinschaften
- Auf der Grundlage der aktuellsten historischen und archäologischen Forschungen

«Valkyrie's true colour comes from the Old Norse literature that underpins much of the analysis. The pages sparkle with tales of the fierce Valkyries and vengeful wives of poetic legend, the goddesses of Asgard and the women who feature in the Old Norse sagas.»

Literary Review

JÓHANNA KATRÍN FRÍÐRIKSDÓTTIR
WALKÜREN
Frauen in der Welt der Wikinger
Aus dem Englischen von Franka Reinhart und Violeta Topalova 2024 | 336 Seiten mit
23 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 19. September 2024



© Friedhelm Albrecht | Universität Tübingen

EWALD FRIE

ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen. Bei C.H.Beck erschienen von ihm die Bestseller «Die Geschichte der Welt» (*2023, in C.H.Beck Paperback *2024) sowie «Ein Hof und elf Geschwister» (*2023).

BORIS NIESWAND

ist Professor für Soziologie an der Universität Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Migrations- und Diversitätsforschung, Ethnografie, Stadtforschung sowie Soziologie der Moral.

Risiken und Nebenwirkungen geisteswissenschaftlicher Forschung: Ein Blick hinter die Kulissen deutscher Universitäten

Wie funktioniert geisteswissenschaftliche Forschung? Ewald Frie und Boris Nieswand erklären, wie der Drang nach Prestige, der Wettbewerb um Forschungsförderung, die Suche des Nachwuchses nach Stellen und der Spaß an neuen Ideen und Einsichten eine kritische Masse bilden, aus der tatsächlich neues Wissen hervorgeht. Ein ungewöhnlicher, scharfer, geradezu verführerischer Blick in den Maschinenraum des Geistes.

Weltfremde Männer vor verstaubten Folianten, deren Bücher niemand liest: Das Image von Geisteswissenschaftlern könnte besser sein. Dabei hat sich geisteswissenschaftliche Forschung in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Immer mehr Frauen bekommen eine Chance. Die Digitalisierung hat das Suchen, Lesen, Auswerten und Schreiben beschleunigt. Teamarbeit ersetzt das stille Kämmerlein. Zugleich ist der Druck gestiegen, sich im Wettbewerb zu behaupten. Der Historiker Ewald Frie und der Soziologe Boris Nieswand haben zwölf Jahre lang einen Sonderforschungsbereich zum Thema «Bedrohte Ordnungen» geleitet. Die Tübinger Keplerstraße 2 wurde für viele Forschende Anlaufpunkt und Arbeitsplatz. Auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen und von Interviews mit Beteiligten berichten die Autoren, wie von ersten Ideen und Theorien über Planungen und Anträge, Präsentationen und Evaluationen das Wunder vollbracht wird, dass man neue Erkenntnisse nicht planen kann, es aber trotzdem tun muss und damit auch noch Erfolg hat – jedenfalls meistens.

Teamarbeit und Wettbewerb: Wie sich die Forschung verändert hat



- Was Geisteswissenschaftler machen, wenn sie arbeiten: Ein aufschlussreicher Blick hinter die Kulissen
- Begutachtungen, Begehungen, Evaluationen: Gründe und Abgründe der neuen Forschungsförderung
- Zwei Projektleiter berichten aus eigener Erfahrung

EWALD FRIE
BORIS NIESWAND
KEPLERSTRASSE 2
Innenansichten geisteswissenschaftlicher
Forschung
2024 | 208 Seiten mit 2 Karten | Gebunden
€ 30,-[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 21. August 2024



SAUL FRIEDLÄNDER,

geboren 1932, überlebte als Kind den Holocaust in einem katholischen Waisenhaus. Seine Eltern wurden von den Deutschen ermordet. Mit fünfzehn Jahren ging er mit einem gefälschten Pass, der ihn zwei Jahre älter machte, von Frankreich nach Palästina, um den Staat Israel mitaufzubauen. Der Autor von «Das Dritte Reich und die Juden», der kanonischen Darstellung des Holocaust, wurde u.a. mit dem Geschwister-Scholl-Preis, dem Preis der Leipziger Buchmesse, dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels, dem MacArthur-Fellowship, dem Dan-David-Preis und dem Balzan-Preis geehrt. Seine Bücher erscheinen in Deutschland bei C.H.Beck.

Die Fortsetzung von «Blick in den Abgrund»

Im Herbst 2023 erschien unter dem Titel «Blick in den Abgrund» das Tagebuch Saul Friedländers über den Kampf in Israel um die Zukunft seiner Demokratie. Es fand große Beachtung und erhielt einen Platz auf der Liste der besten Sachbücher. Friedländer, inzwischen 91 Jahre alt, hatte sein Tagebuch schon zur Seite gelegt. Doch dann kam der 7. Oktober.

Der Angriff der Hamas auf Israel, bei dem Männer, Frauen, Teenager, selbst Babys wahllos ermordet und mehr als 200 Menschen als Geiseln verschleppt wurden, ist der düstere Beginn eines neuen Kapitels im Nahost-Konflikt. Saul Friedländer, der jener Generation angehört, die den Staat Israel mit aufgebaut hat, ein liberaler Jude und Anhänger der Zweistaaten-Lösung, der die Politik Israels immer wieder scharf kritisiert hat, sieht sein Land nun nicht nur von innen, sondern auch von außen erneut akut bedroht. Nicht zuletzt registriert der vielfach ausgezeichnete und mit dem Friedenspreis geehrte Holocaustforscher eine erschreckende Wiederkehr des Antisemitismus. Sein um Fassung ringendes, immer wieder in Rückblenden die Geschichte des Konflikts rekapitulierendes Tagebuch legt beklemmend intensiv Zeugnis davon ab, wie fragil all das ist, was einst für verfolgte Juden in aller Welt als Heimstatt und gelobtes Land begonnen hat.

«Ein erschütternder Eindruck von dem politischen Drama, in dem Israel steckt und von dem man noch nicht weiß, wie es enden wird.»

taz, Tania Martini über «Blick in den Abgrund»



- Saul Friedländer über die Hamas, Israel und den neuen Krieg

«Saul Friedländer analysiert die Fehlentwicklungen unter der rechts-religiösen Regierung Netanjahu. Sein Ausblick könnte eine Blaupause dafür sein, welche Friedenslösung nach dem Krieg möglich ist.»
Alexandra Förderl-Schmid, Süddeutsche Zeitung über «Blick in den Abgrund»

SAUL FRIEDLÄNDER

ISRAEL IM KRIEG

Ein Tagebuch

Aus dem Amerikanischen von Andreas Wirthensohn

2024 | 160 Seiten | Gebunden

€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



CASPAR DAVID FRIEDRICH,
1774 in Greifswald geboren, 1840 in Dresden gestorben, gilt als einer der bedeutendsten Maler der deutschen Romantik. Bilder wie der «Tetschener Altar», der «Mönch am Meer» oder das «Eismeer» sind heute Ikonen dieser Epoche und wurden bereits von seinen Zeitgenossen intensiv wahrgenommen und diskutiert.

DIE HERAUSGEBER

Johannes Grave lehrt als Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. **Petra Kuhlmann-Hodick** ist Oberkonservatorin am Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. **Johannes Rößler** forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und ist Privatdozent an der Universität Bern.

Ein Kooperationsprojekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Caspar David Friedrichs Briefe und Schriften – die komplette Edition in einem Band

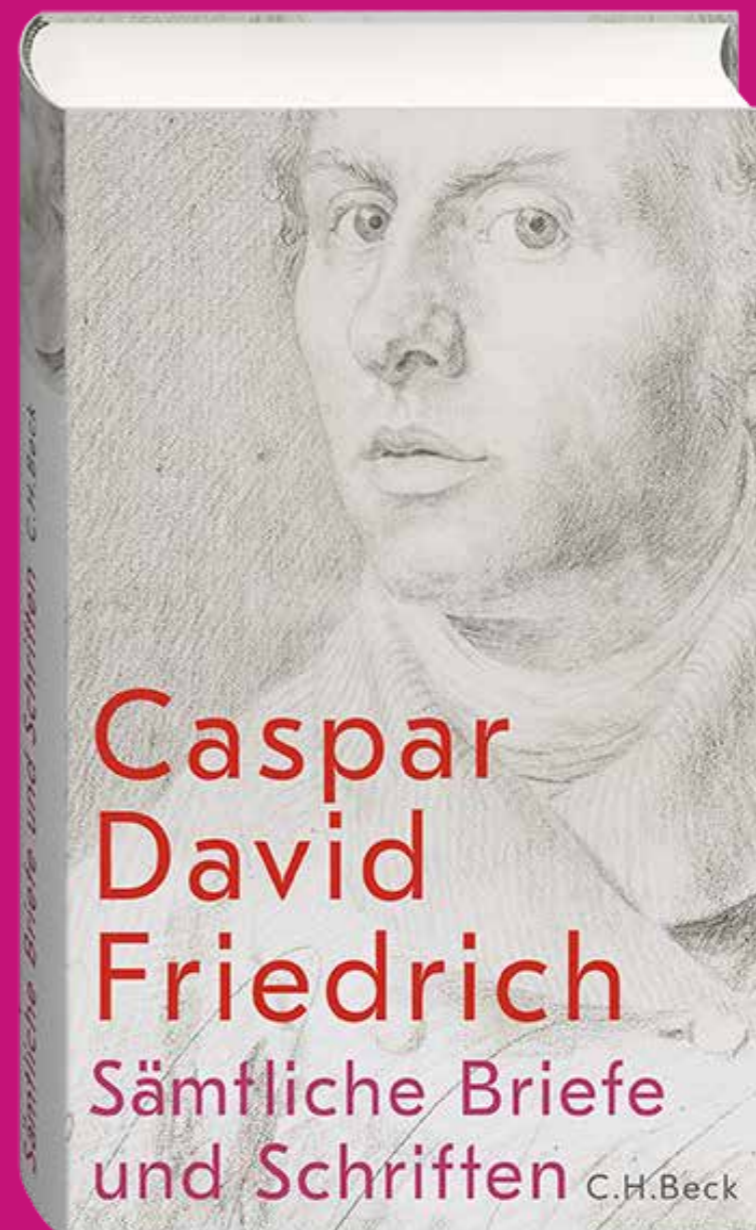
250. Geburtstag am 5. September

Caspar David Friedrich ist zwar als Künstler weltberühmt, aber als Autor unterschiedlichster Textgattungen – darunter Briefe, Schriften zur Kunst und Gedichte – noch zu entdecken. Erstmals liegt mit diesem Band eine historisch-kritische und ausführlich kommentierte Edition sämtlicher Briefe und Schriften vor.

Caspar David Friedrichs Briefe, von denen weit über hundert erhalten sind, begleiten die verschiedenen Phasen seines Lebens und dokumentieren das anspruchsvolle intellektuelle Umfeld, in dem die Werke entstanden sind. Aber auch seine tagebuchähnlichen Aufzeichnungen, aphoristischen Notizen und Gedichte erlauben aufschlussreiche Einblicke in die Gedankenwelt des Malers. Insbesondere ein umfangreiches Manuskript – die «Äußerungen bei Betrachtung einer Sammlung von Gemälden» – eröffnet Perspektiven für die Beschäftigung mit seinen Werken, die heute als Sinnbilder für die deutsche Romantik stehen. Die hier vorliegende umfassende, nach wissenschaftlichen Standards erarbeitete Ausgabe schafft eine verlässliche Grundlage für eine Neubewertung von Caspar David Friedrichs Briefen und Schriften und setzt diese in Bezug zu seinem künstlerischen Werk.

«Kann denn wohl je die Malerei oder
irgend eine Kunst erschöpft werden?»

Caspar David Friedrich



- Eröffnet neue Zugänge zu den Bildern des bekanntesten Romantikers
- Mit ausführlichem Kommentar, der Friedrich in die Netzwerke und Diskussionen seiner Zeit einbettet
- Maßgeblich für das Verständnis von Caspar David Friedrich und seiner Welt

Ausstellungen:

Dresden
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
24.08.2024 – 5.01.2025 |
Albertinum
24.08. – 17.11.2024 |
Kupferstich-Kabinett

Greifswald
Pommersches Landesmuseum
18.08. – 06.10.2024 |
«Sehnsuchtsorte»
16.10.2024 – 05.01.2025 |
«Heimatstadt»
Caspar-David-Friedrich-Zentrum
04.05. – 13.10.2024 |
«Das verborgene Leben der Bilder»

CASPAR DAVID FRIEDRICH
SÄMTLICHE BRIEFE UND SCHRIFTEN
Herausgegeben von Johannes Grave, Petra Kuhlmann-
Hodick und Johannes Rößler
2024 | 820 Seiten mit
116 teils farbigen Abbildungen Leinen
€ 78,-[D] | € 80,20[A]

Erscheint am 19. September 2024



Vorstellung des Kinofilms «Fabian – Der Gang vor die Hunde», München, 31.07.2021
© picture alliance / Geisler-Fotopress | Steffi Adam / Geisler-Fotopress

DOMINIK GRAF,

geb. 1952, Sohn des Schauspielers Robert Graf und der Schauspielerin und Schriftstellerin Selma Urfer. Zwischen 1974 und 1979 Studium der Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen München (HFF), danach Regisseur und Autor. Filme u.a.: «Tatort: Schwarzes Wochenende» (1986), «Die Katze» (1987), «Die Sieger» (1994), «Tatort: Frau Bu lacht» (1995), «Der Skorpion» (1997), «Der Felsen» (2001), «Hotte im Paradies» (2002), «Der rote Kakadu» (2005), «Eine Stadt wird erpresst» (2006), «Im Angesicht des Verbrechens» (2008/2009), «Polizeiruf 110: Cassandra Warnung» (2011), «Die geliebten Schwestern» (2012), «Fabian oder Der Gang vor die Hunde» (2020). Auszeichnungen u.a.: Bundesfilmpreis für Regie 1988 und Silberne Lola 2022, mehrere Grimme-, Bayerische und Deutsche Fernsehpreise.

Dominik Graf's Erinnerungen

Dominik Graf ist einer der kompromisslosesten und kreativsten deutschen Filmemacher. Er hat in den letzten vier Jahrzehnten mit großen Stars wie Götz George, Matthias Brandt oder Martina Gedeck, aber auch mit einer Reihe junger Talente auf dem Weg zu großem Ruhm zusammengearbeitet. In «Sein oder Spielen» legt er nun die Summe seiner Erfahrungen als Regisseur und Filmbegeisterter vor und benennt seine künstlerischen Einflüsse.

Als erstes Kind eines Schauspielers und einer Schauspielerin hatte Dominik Graf von Kindesbeinen an eine intime Perspektive auf die Schauspielerei. Bei ihm waren Beruf und Leben, Spiel und Wirklichkeit stets unauflöslich miteinander verquickt: «ein Kuddelmuddel», wie er selbst schreibt. Graf's Werke wie «Die Katze», «Im Angesicht des Verbrechens» oder «Fabian» haben stilistisch Maßstäbe gesetzt und sind zu Leuchttürmen der deutschen Filmgeschichte avanciert: rasant und exzessiv gedreht, aber auch mit wunderbaren, nachwirkenden Bildern, ob im harten Polizei-Thriller, im Liebesdrama oder bei der Adaption historischer Stoffe. Künstlererinnerungen und Werkstattbericht in einem, erzählt Graf in «Sein oder Spielen», eine bis heute unabgeschlossene Erziehung des Herzens im und mit dem Film. Sein Buch ist nicht zuletzt eine Huldigung aller Schauspielerinnen und Schauspieler, mit denen er zusammengearbeitet hat.

«Der Deutsche Film ist nicht verloren, solange es darin Platz gibt für einen genialen Rebellen wie Dominik Graf.»

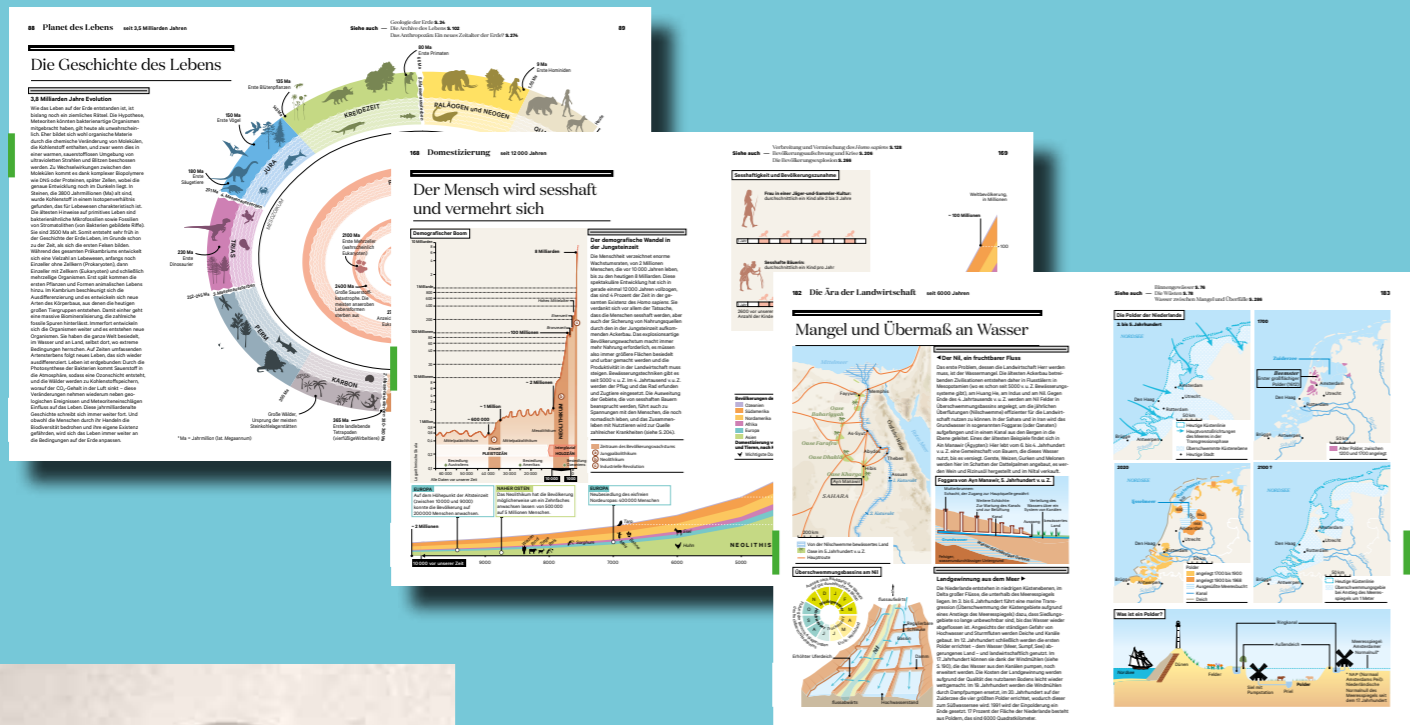
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Andreas Kilb



- Ein faszinierender Blick hinter die Kulissen der Filmwelt
- Offene und empathische Reflexionen über die Arbeit als Regisseur
- Von rasanten Polizei-Thrillern bis hin zu bewegenden Liebesdramen – Graf's Filme setzen Maßstäbe
- [tft-Beitrag](#) über Dominik Graf's Film «Jeder schreibt für sich allein» mit Interview

DOMINIK GRAF
SEIN ODER SPIELEN
Über Filmschauspielerei
2024 | 352 Seiten mit
80 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024

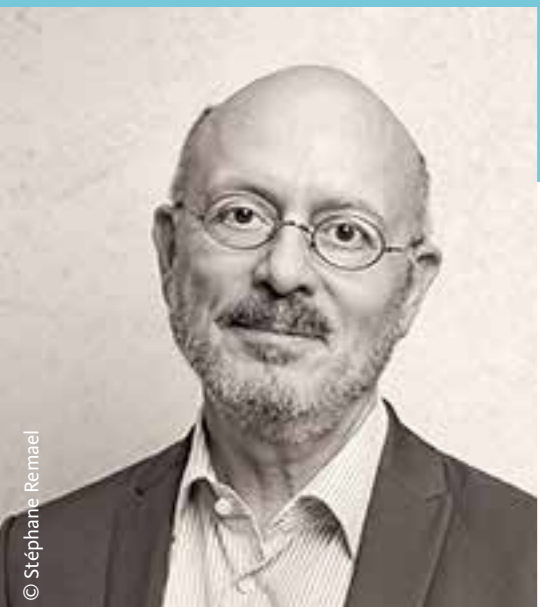
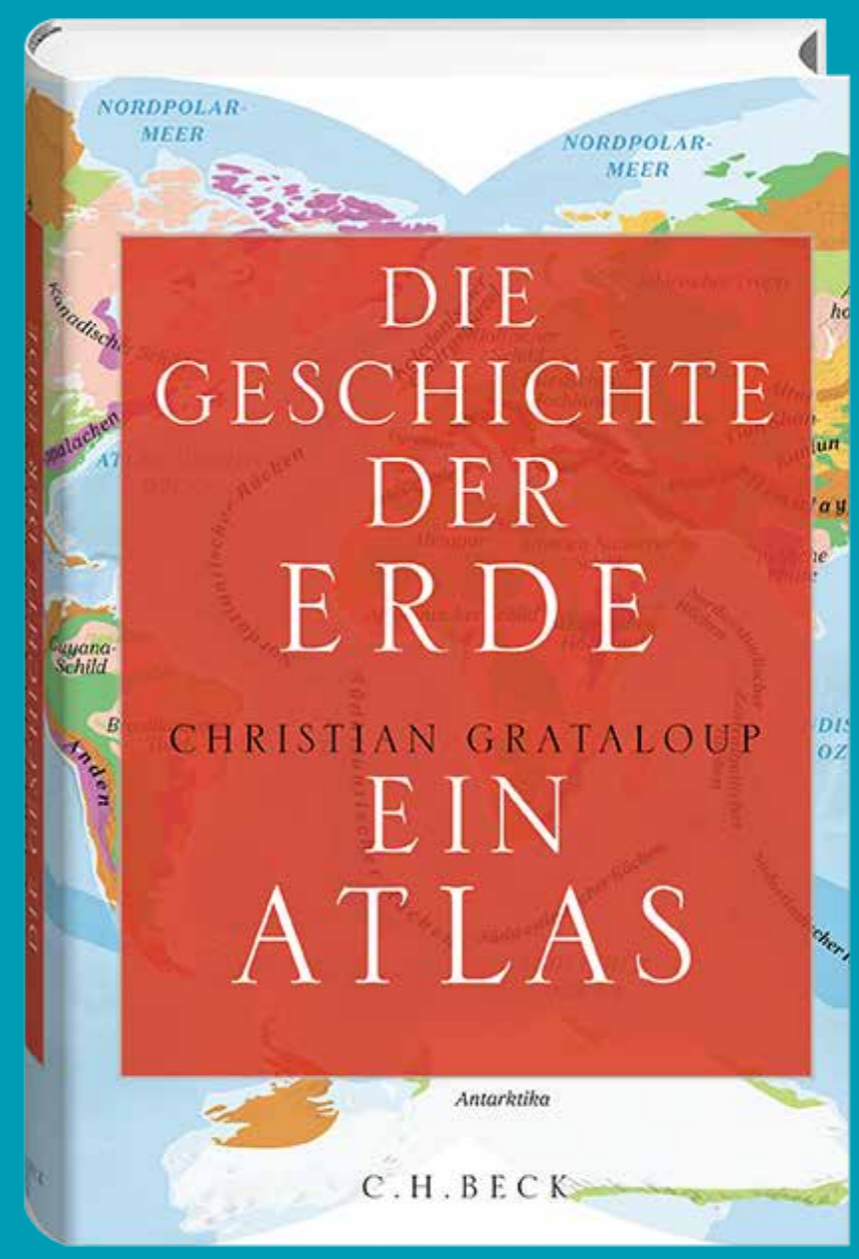


Über 300 farbige Karten

- Erscheint in 8 Sprachen
- Eine Kombination aus Weltgeschichte und Umweltgeschichte
- Informationstexte und Kartenmaterial ergänzt durch Schautafeln
- Themen u.a.: Golfstrom, Wüsten, Artensterben, Wasservorräte
- Unter Mitwirkung von 30 renommierten Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen

Pressestimmen zu
 «Die Geschichte der Welt»:
 «Endlich ein Geschichtsatlas für die Leser des 21. Jahrhunderts!»
 Le Monde

«Ein großartiges, weil visuell instruktives Buch.»
 WELT, NZZ, RBB Kultur und Radio Österreich 1 Bestenliste
 «Christian Gataloup ist auf beeindruckende Weise das globale Zusammenspiel von Geschichte und Geografie gelungen.»
 Süddeutsche Zeitung, Die wichtigsten Bücher des Jahres



© Stéphane Remzei

Die Erde und ihr Gebrauch durch den Menschen – Atlas eines Abenteurers

Sie werden in diesem Buch weder von einer Menschheit hören, die von fortwährendem Fortschritt motiviert ist, noch von einer Welt, die blind in ihr Verderben rennt. Wir geben Ihnen Darstellungen an die Hand, die Ihnen die Dynamiken der Erde begreiflich machen sollen und sie über große Zeiträume hinweg nachzeichnen.»

Die Erde, ein unauffälliger Planet, der um einen Stern kreist, hat eine Besonderheit zu bieten, die es – soweit bislang bekannt – nirgendwo sonst gibt: Sie beherbergt Leben. In der Fülle des Lebendigen hat sich eine seiner Erscheinungsformen, die Spezies Mensch, über alle anderen erhoben und die Erde in einem Ausmaß beansprucht, das ihre eigene Zukunft gefährdet. In über 300 farbigen Karten, Grafiken und Schaubildern schildert dieser Band den Weg von den Anfängen des Universums bis zu den Umweltkatastrophen der Gegenwart. Archäologen, Astrophysiker, Biologen, Klimawissenschaftler, Historiker, Geologen, Paläontologen, Ozeanographen, Zoologen – Christian Gataloup hat 30 von ihnen zusammengetrommelt und erneut einen Atlas geschaffen, wie es ihn noch nie gab. Ebenso spannend wie lehrreich und ein Nachfolger des Bestsellers «Die Geschichte der Welt».

CHRISTIAN GRATALOUP
 ist «der Historiker unter den Geografen» und emeritierter Professor für Geographie an der Universität Paris Cité. Sein Atlas «Die Geschichte der Welt» ist ein internationaler Bestseller und steht bei C.H.Beck in der 8. Auflage. Für «Die Geschichte der Erde» hat er mit einem Team von 30 Experten zusammengearbeitet.

CHRISTIAN GRATALOUP
 DIE GESCHICHTE DER ERDE
 Ein Atlas
 Aus dem Französischen von Frank Sievers, Martin Bayer, Nele Boysen und Jens Hagedstedt
 2024 | 336 Seiten mit über
 300 Karten und Abbildungen Gebunden
 € 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



JONAS GRETHLEIN

ist ein international renommierter Altphilologe, der als Professor an der Universität Heidelberg lehrt. Er ist Leibniz-Preisträger 2024. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Die Odyssee» (2017) sowie «Mein Jahr mit Achill» (2022).

Warum wir hoffen Eine Kulturgeschichte von der Antike bis heute

Die «Hoffnung» ist ein Federding –/ Das in der Seele hockt –/ Und Lieder ohne Worte singt.» Was die Dichterin Emily Dickinson in so anmutige Worte zu fassen verstand, berührt bis heute das Verhältnis eines jeden Menschen zu seinem eigenen Leben und zur Welt. Doch darf Hoffnung heute eigentlich noch als Quelle der Kraft gelten oder ist sie nicht vielmehr eine Flucht vor der Realität? Ist sie Tugend oder Torheit? Sollten wir die Hoffnung nicht besser sterben lassen und in unserer krisengeschüttelten Zeit endlich zu handeln beginnen? Ein Blick in 2500 Jahre Geschichte der Hoffnung erweist jedenfalls ihre überzeitliche Aktualität.

Jonas Grethlein schreitet den Horizont der Hoffnung aus und lässt aus allen Epochen Philosophen und Religionsstifter, Märtyrerinnen und Literatinnen, Künstler, Opfer und Leidende zu Wort kommen, um den Menschen in seinem Bemühen verstehen zu lernen, eine ihm unverfügbare Zukunft zu bewältigen. So erhellt er das Wesen der Hoffnung, beschreibt, wie sie entstehen, worauf sie sich richten und worin sie gründen kann. Er legt ein menschenfreundliches Buch vor – geschrieben für all jene, die jeden Morgen aufstehen und in der stillen Annahme durchs Leben gehen, dass es sich irgendwie lohnen wird, weiter auf der Welt zu sein.

«Denn Hoffnung ist das, was die meisten Menschen nährt.»

Sophokles



- Vom Prinzip Hoffnung – ein erhellender Durchgang durch die letzten 2500 Jahre
- Warum und worauf wir trotz allem hoffen
- Pressestimmen zu «Mein Jahr mit Achill»: «Das Buch der Stunde.» **Andreas Rosenfelder, Die WELT**
«Ein ungewöhnlicher Ansatz, aufschlussreich, einfühlsam und beispielhaft, wie Literatur Halt in schweren Zeiten bieten kann.» **Christina Mondolfo, Wiener Zeitung**

JONAS GRETHLEIN
HOFFNUNG
Eine Geschichte der Zuversicht von Homer bis zum Klimawandel
2024 | 336 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 21. August 2024



Hever Castle, der Sitz der Boleyns in Kent.
© mauritius images | Phil Bird | imageBROKER



© privat

Anne Boleyn und Heinrich VIII. Eine Ehe, die die Welt erschütterte.

Anne Boleyn war die zweite der sechs Frauen König Heinrichs VIII. John Guys und Julia Fox' Biographie dieser außergewöhnlichen Ehe ist eine Sensation, denn ihre Archivfunde führen zu einer Neubewertung von Annes Rolle am Hof, in der Politik und gegenüber dem König. Ihr fesselndes Buch lässt Leserinnen und Leser tief in eine Welt eintauchen, in der auch das Intimste noch politisch – und darum lebensgefährlich – war.

Es hätte anders kommen können: Wenn Anne Boleyn, die große Liebe Heinrichs VIII., bereit gewesen wäre, seine Mätresse zu sein, hätte der König den Papst nicht gedrängt, seine erste Ehe zu annullieren, er hätte sich nicht selbst zum Oberhaupt der englischen Kirche ernannt und damit Schockwellen durch Europa gesandt. Doch die kluge, gebildete Anne, die den Falken im Wappen führte, wollte mehr als «die Frau an seiner Seite» sein: Sie organisierte ihre Rolle am Hof in subversiver Weise neu, übte großen Einfluss auf Heinrichs Politik aus und war auf dem besten Weg zur Mitregentin, bis Heinrichs Liebe in Hass umschlug, als die Geburt eines Thronfolgers ausblieb. Die Jagd auf den Falken begann erneut, dieses Mal nicht, um Anne zu erobern, sondern um sie zu töten. Dem Historikerpaar John Guy und Julia Fox ist es in jahrelangen Archivrecherchen gelungen, Lücken in der Biographie Anne Boleyns zu schließen und so hinter den langlebigen Mutmaßungen und Mythen ein verblüffend neues Bild des Dramas um Liebe und Hass, Macht und Machtlosigkeit freizulegen.

JOHN GUY,

Historiker und einer der besten Kenner der Tudor-Zeit, lehrt in Cambridge. Sein preisgekrönter Bestseller «Mary Queen of Scots» wurde in mehrere Sprachen übersetzt und zur Grundlage eines Spielfilms mit Saoirse Ronan und Margot Robbie. Sein Standardwerk «Tudor England» hat sich über 250.000 Mal verkauft.

JULIA FOX,

Historikerin, ist mit einer Biographie über Jane Boleyn (Annes Schwägerin) und dem New-York-Times-Bestseller «Sister Queens: Katherine of Aragon and Juana Queen of Castile» einer großen Leserschaft bekannt geworden. Julia Fox ist mit John Guy verheiratet.

[Website](#) der Autorin

«Eine starke, schockierende Geschichte, die an einem paranoiden Hof spielt.»

Andrew Roberts



- Für Fans von «Bridgerton», «The Crown» und Hilary Mantel
- Online [Buchpräsentation](#) zum Original
- Pressestimmen zum Original: «Die temperamentvolle Anne Boleyn wird in dieser beeindruckenden Studie lebendig.» *The Times*
«Die bisher überzeugendste Deutung der Quellen.» *The Spectator*
«Ein großes Lesevergnügen.» *Literary Review*
«Bezwingend, fesselnd, ... ein wunderbar reichhaltiges Buch, gründlich recherchiert, mit einer Fülle an Details und dem richtigen Gespür für die Geschichte.» *Wall Street Journal*

JOHN GUY
JULIA FOX
JAGD AUF DEN FALKEN
Die Ehe, die die Welt erschütterte
Aus dem Englischen von Karin Schuler und Norbert Juraschitz
2024 | 592 Seiten mit 28 farbigen Abbildungen Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 21. August 2024



YAROSLAV HRYTSAK

ist Professor an der Ukrainischen Katholischen Universität in Lwiw und Direktor des Instituts für historische Forschungen an der Nationalen Iwan-Franko-Universität in Lwiw. Er ist einer der führenden Intellektuellen der Ukraine und war bis 2022 zusammen mit Martin Schulze Wessel Sprecher der deutsch-ukrainischen Historikerkommission.

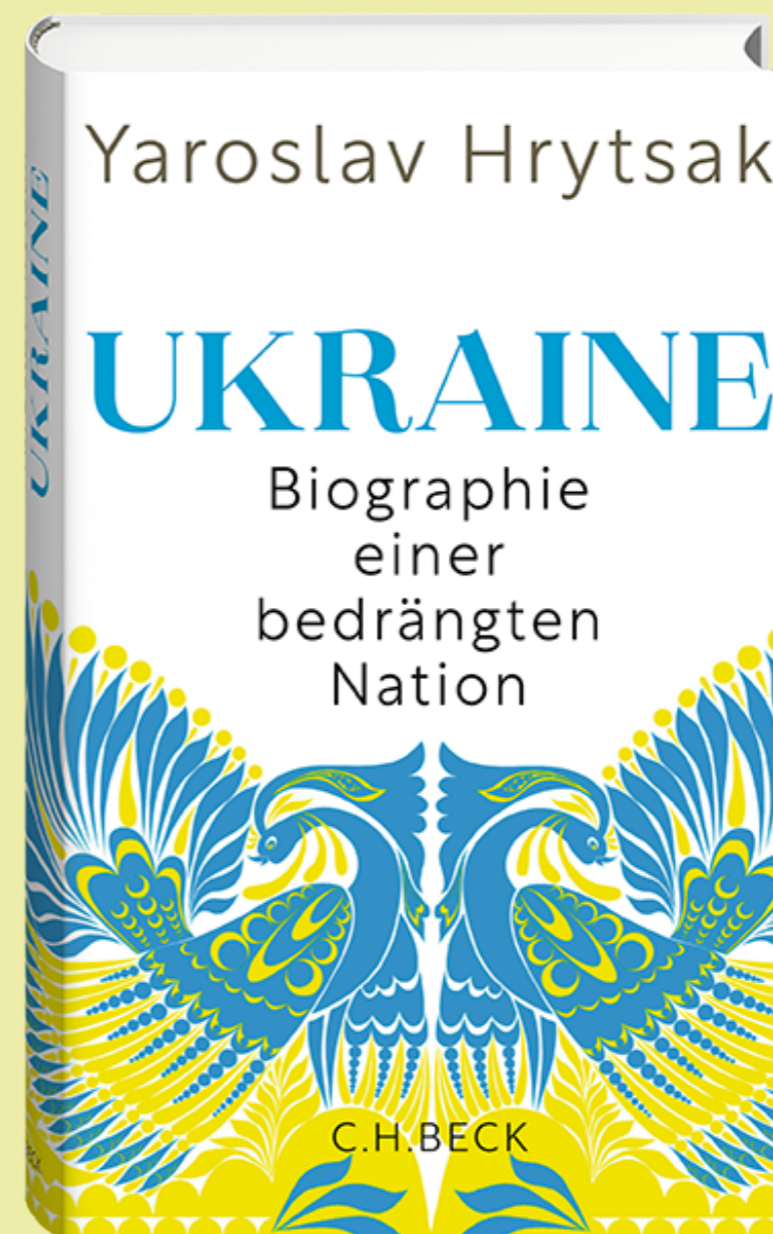
Das Buch, das die Ukrainer lesen, um ihre Geschichte zu verstehen

In den letzten Jahren ist im Westen viel über die Geschichte der Ukraine geschrieben worden – aber zumeist von westlichen oder im Westen lebenden und lehrenden Historikern. Yaroslav Hrytsaks Werk bietet die Perspektive aus der Ukraine. Sein Buch wurde dort zum Bestseller und erklärte der angegriffenen Nation, woher sie kam, was sie prägte und woran ihre Widerstandskraft gegenüber der russischen Aggression lag. Und es setzte ihr ein Ziel: die liberale Demokratie des Westens.

So wie es ein Dorf braucht, um ein Kind zu erziehen, so braucht es eine Welt, um die Geschichte einer Nation zu erklären. Yaroslav Hrytsak, einer der einflussreichsten ukrainischen Historiker der Gegenwart, bettet die Geschichte der Ukraine auf erhellende Weise in die Geschichte Europas und ihre globalen Zusammenhänge ein und zeigt die vielfältigen Wechselwirkungen. Dabei seziert er die Mythen der russischen Propaganda, bewahrt sich aber auch einen kritischen Blick für ukrainische Legenden und Übertreibungen. Wenn Staaten Pässe hätten, würde darin 1914 als Geburtsjahr der Ukraine eingetragen, schreibt Hrytsak. Gleichzeitig aber wäre diese moderne Staatsbildung nicht denkbar gewesen ohne die lange Geschichte der ukrainischen Nationsbildung. Daher setzt dieses Buch mit der Geschichte der Rus ein und spannt den Bogen bis in die Gegenwart, wo sich die Ukraine von einer ethnischen zu einer zivilgesellschaftlichen Nation gewandelt hat, deren politische Kultur sich fundamental von der Russlands unterscheidet. Eine faszinierende und moderne Geschichte der Ukraine, erzählt von einem ihrer prominentesten Intellektuellen.

«Die unverzichtbare Geschichte der Ukraine, geschrieben von einem der größten ukrainischen Denker und Historiker.»

Timothy Snyder



- Von den Anfängen der Rus bis in die Gegenwart
- Identität und Charakter der ukrainischen Nation aus ukrainischer Perspektive
- Wann entstand die Ukraine? In welchem Verhältnis steht sie zu Russland und zu Europa?
- Für alle, die mit der Ukraine reden wollen, nicht nur über sie

YAROSLAV HRYTSAK

UKRAINE

Biographie einer bedrängten Nation

Aus dem Englischen von Karlheinz Dürr und Norbert Juraschitz

2024 | 480 Seiten mit 5 Karten | Gebunden

€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 19. September 2024



Islamische Kalligraphie in Form eines Schiffes © Roland and Sabrina Michaud / iag-images

ANDREAS KAPLONY

ist Inhaber des Lehrstuhls für Arabistik und Islamwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Sprecher des Münchner Mittelost-Mittelmeer-Mittelasien-Zentrums.

Mit Beiträgen von

- Thomas Bauer | Rainer Brunner | Pascal Buresi | Johann Büssow | Paul Cobb
- Malika Dekkiche | Regula Forster
- Ulrike Freitag | Albrecht Fuess | Mehdi Ghouirgate | Joseph Glynnias | Ursula Hammed | Stefan Heidemann | Konrad Hirschler | David Jordan | Christian Junge
- Roman Loimeier | Michael C. A. Mac Donald | Christoph K. Neumann | Eva Orthmann | Johannes Pahlitzsch | Stefan Reichmuth | Nils Riecken | Achim Rohde
- Friederike Pannewick | Johanna Pink
- Jens Scheiner | Florian Schwarz | Henning Sievert | Nicolai Sinai | Peter Stein
- Mathieu Tillier | Isabel Toral-Niehoff
- Eric Vallet | Francisco Vidal-Castro
- Ronny Vollandt | Christoph Udo Werner

Globalgeschichte der arabischen Welt – Das neue Standardwerk

Die arabische Welt ist mehr als die Summe der Länder, in denen überwiegend Arabisch gesprochen wird. Seit der Expansion des Islams bildet sie einen religiösen und kulturellen Resonanzraum mit immer wieder neuen Ansätzen zur politischen Einheit. Das Buch beschreibt, wie sich diese «Welt» seit der Spätantike formiert hat, welche Besonderheiten die einzelnen Regionen prägen und wie die arabische Kultur weit über diesen Raum hinaus verbreitet wurde.

Mit der Arabischen Halbinsel, Ägypten, Syrien-Palästina, dem Irak und dem nordafrikanischen Maghreb prägen fünf große Regionen die arabische Welt. In diesem Buch beschreiben rund vierzig international renommierte Experten die Geschichte dieser Regionen von der Spätantike über die Ausbreitung des Islams seit dem 7. Jahrhundert und die Besetzung durch europäische Staaten im 19. Jahrhundert bis heute. Kulturgeschichtliche Überblicke über die vier wichtigsten Perioden machen deutlich, welche gemeinsamen Entwicklungen in dem riesigen Raum zwischen Atlantik und Persischem Golf prägend waren. Oftmals unterschätzt, wird in diesem Buch auch der weltweiten Ausstrahlung der arabischen Kultur – nach Lateineuropa und Byzanz, nach Persien und ins Osmanische Reich, in das subsaharische Afrika und nach Amerika – Raum gegeben. So ist das wissenschaftlich zuverlässige, allgemeinverständlich geschriebene Werk zugleich ein faszinierender Beitrag zur Globalgeschichte der letzten zweitausend Jahre aus arabischer Sicht.

«Bey einem östlichern Volke, den Arabern, finden wir herrliche Schätze ...»

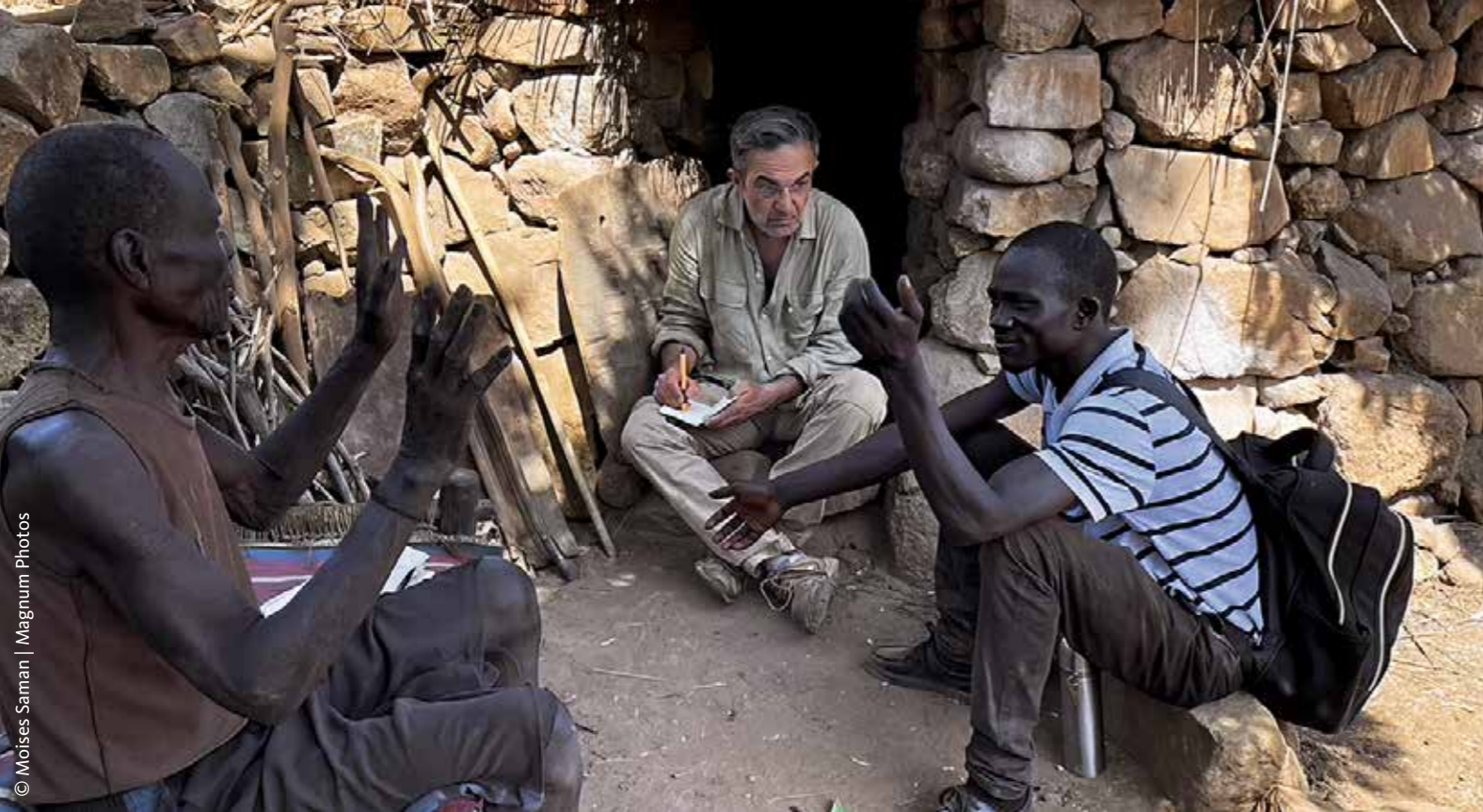
Johann Wolfgang von Goethe



- Geschichte und Kultur der Araber von der vorislamischen Zeit bis heute
- Arabische Kultur in Persien, Byzanz, im Osmanischen Reich und weltweit
- Das aktuelle Standardwerk
- Mit fünf großen Übersichtskarten
- Verfasst von 38 führenden Fachleuten aus Europa und den USA

ANDREAS KAPLONY (HG.)
 GESCHICHTE DER ARABISCHEN WELT
 2024 | 992 Seiten mit
 5 doppelseitigen Karten
 Gebunden
 € 68,-[D] | € 70,-[A]

Erscheint am 19. September 2024



© Moises Saman | Magnum Photos

NAVID KERMANI

ist habilitierter Orientalist und lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für sein Werk wurde er u.a. mit dem Kleist-Preis, dem Breitbach-Preis, den Hölderlin-Preis und dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet. 2024 erhält er den Thomas-Mann-Preis. Bei C.H.Beck erscheinen seine Sachbücher und hochgelobten Reportagen, zuletzt «Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan» (2020, C.H.Beck Paperback 52023) und «Einbruch der Wirklichkeit. Auf dem Flüchtlingstreck durch Europa» (2016).

[Website des Autors](#)

«Ein großartiger Reporter – neugierig, offen und schwer zu ermüden.»

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Navid Kermani ist vom Süden Madagaskars bis in die Nuba-Berge im Sudan gereist. Behutsam, am einfühlsam beobachteten Detail, ohne große Thesen, lässt er den Osten Afrikas lebendig werden. Aber zugleich, aus neuer Perspektive, denkt Kermani über die Themen auch unserer Gegenwart nach, über Klimawandel, Krieg, Entwicklung und Identität sowie die grundsätzlichen Fragen der Existenz.

Bis heute gilt Afrika als der «vergessene Kontinent», dabei ist es spätestens seit dem 19. Jahrhundert vor allem der umkämpfte Kontinent. Europäische Kolonialmächte haben hier tiefe Wunden hinterlassen. Der arabische Norden trägt seine Religion und Kultur in den Süden, oft mit Gewalt. China und der Westen konkurrieren um Bodenschätze und Einfluss. Vergessen ist Afrika vor allem da, wo es nichts zu holen gibt, etwa auf Madagaskar. Hier haben die Vereinten Nationen die erste Hungersnot deklariert, die vom Klimawandel verursacht wurde. Hier beginnt die Reise, die Navid Kermani für DIE ZEIT unternommen hat. Sie führt ihn weiter über die Komoren, Mosambik, Tansania, Kenia und Äthiopien bis in den Sudan. Wo andere Schriftsteller Ursprünglichkeit suchten, entdeckt Kermani Bevölkerungen und Kulturen in Bewegung, oft auf der Flucht vor Krieg und Dürre. Vor allem aber haben sie schon immer kreativ neue kulturelle Einflüsse aufgegriffen und zu etwas Eigenem gemacht. Das zeigt sich nirgends so deutlich wie in der Musik. Sie bildet den heimlichen roten Faden des glänzend geschriebenen Buches, das einem unwiderstehlichen literarischen Rhythmus folgt.

«Eine der bedeutendsten politischen Stimmen des Landes.»

Deutschlandfunk Kultur, Mithu Sanyal



Große Lesereise

u.a. in Literaturhäusern und Theatern der Städte
BERLIN, DÜSSELDORF, HAMBURG, KÖLN (Lit.COLOGNE
SPEZIAL 9.10.24), MÜNCHEN (20.11.24), STUTTGART,
WIEN (21.11.24), ZÜRICH (14.1.25)

- Literarisch, neugierig, einfühlsam: Navid Kermanis Reportagen aus Ostafrika
- Die großen Themen unserer Gegenwart: Klimawandel, Krieg und Kolonialismus
- «Eine der aufregendsten intellektuellen Stimmen-Deutschlands.»
The New York Review of Books
- «Als Zuhörer und Beobachter hat es Navid Kermani zu einer Meisterschaft gebracht, die ihresgleichen sucht.»
Kölner Stadtanzeiger, Joachim Frank
- «Kermanis Gabe, tief zuzuhören und bewußt zu sehen, ist eine seltene, die in Zeiten von Fanatismus, Fake News und Fremdenangst Gold wert ist.»
REPORTER, Marian Brehmer
- Digitales Hörbuch bei Argon

NAVID KERMANI
IN DIE ANDERE RICHTUNG JETZT
Eine Reise durch Ostafrika
2024 | 240 Seiten mit
1 Karte | Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]

Erscheint am 21. August 2024



ILKO-SASCHA KOWALCZUK

ist Historiker und Publizist sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Stiftung zur Förderung der Wissenschaften und Kultur. Er ist einer der renommiertesten deutschen Experten für die Geschichte der DDR und des Kommunismus. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «101 Fragen: DDR» (2009), «Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR» (2009; Paperback 2015), «17. Juni 1953» (2013), «Stasi konkret» (2013), «Die Übernahme» (2019) sowie «Walter Ulbricht. Der deutsche Kommunist» (2023) und «Walter Ulbricht. Der kommunistische Diktator» (2024).

X: [@IlkoKowalczyk](#)

Der Kampf um Freiheit in Ostdeutschland – Ilko-Sascha Kowalczyks kompromisslose Analyse

Die AfD ist ein gesamtdeutsches Phänomen, aber in Ostdeutschland ist sie besonders erfolgreich. Wie ist das zu erklären? Wieso wird die liberale Demokratie gerade dort infrage gestellt, wo die erste erfolgreiche Revolution auf deutschem Boden stattfand? Ilko-Sascha Kowalczyk erzählt die Geschichte Ostdeutschlands seit 1990 als Kampf um die Freiheit – ein Kampf, dessen Ausgang richtungsweisend ist für die Zukunft ganz Deutschlands.

Über Ostdeutschland wird gerade intensiv diskutiert, und Ilko-Sascha Kowalczyk ist eine der markantesten Stimmen dieser Debatte. Der Kampf um die Freiheit ist sein Lebensthema. Selbst in der SED-Diktatur groß geworden, hat er Standardwerke zur Geschichte der DDR und des Kommunismus vorgelegt, aber auch zur Revolution von 1989 und den Folgen der «Übernahme» der DDR durch die Bundesrepublik. Kowalczyk will die Ostdeutschen aus ihrer Opferrolle herausholen. Der Westen mag sich seinen Osten «erfunden» haben. Doch auch der Osten erfand und erfindet sich seinen Westen. Die ostdeutschen Vorurteile gegenüber dem Westen haben weit zurück reichende Wurzeln. Sie wurden durch die Frustrationen des Vereinigungsprozesses verstärkt. Und sie hindern jetzt viele Ostdeutsche daran, sich die liberale Demokratie der Bundesrepublik zueigen zu machen. 1989/90 erlitt Ostdeutschland einen «Freiheitsschock», das ist die Grundthese dieses Buches. Wie die ostdeutsche Gesellschaft ihn bewältigt, entscheidet darüber, wohin sie sich entwickelt. Kowalczyk will aufrütteln: zu mehr aktiver Eigenverantwortung und zu einem Blick auf die Geschichte, bei dem die DDR nicht immer schöner wird, je länger sie her ist. Die Diktatur bleibt in diesem Buch eine Diktatur und die Einheit eine Freiheitserfolgsgeschichte. Eine Intervention, die nötig ist.

«Ohne Freiheit ist alles nichts.
Ohne Freiheit keinen Frieden.»



- Empowerment statt Opferrolle: der Anti-Oschmann
- Eine Intervention gegen die antifreiheitlichen Strömungen
- Von einem der profiliertesten ostdeutschen Intellektuellen
- Erscheint vor den Landtagswahlen in Ostdeutschland

«Ilko-Sascha Kowalczyks Analysen öffnen den Blick für die heutige Situation und können zum besseren Verständnis der derzeitigen Lage beitragen.»

NDR, Katja Eßbach über «Die Übernahme»

«Kowalczyks Ulbricht ist ein Glücksfall für die Geschichtsschreibung.»

DIE ZEIT, Alexander Cammann über «Walter Ulbricht. Der deutsche Kommunist»

ILKO-SASCHA KOWALCZUK
FREIHEITSSCHOCK
Eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute
2024 | 208 Seiten | Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]

Erscheint am 21. August 2024



MICHAEL KRASKE

lebt als Journalist und Buchautor in Leipzig. In seinen Büchern «Tatworte – Denn AfD & Co. meinen, was sie sagen» und «Der Riss» beschreibt er die drastischen Folgen einer zunehmenden Radikalisierung in Deutschland. Der Autor wurde mehrfach für seine publizistische Arbeit ausgezeichnet, zuletzt mit dem Spezialpreis der Otto-Brenner-Stiftung für kritischen Journalismus.

X: [@KraskeM](#)



DIRK LAABS

lebt als Autor und Filmemacher in Hamburg. Seit über zwanzig Jahren recherchiert er in extremistischen Milieus. Er hat mehrere Bücher über die deutsche Neonazi-Szene geschrieben, darunter «Heimatschutz» über den NSU und «Staatsfeinde in Uniform» über rechtsradikale Soldaten. Laabs wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet, u.a. für das Buch «Goldrausch – Die wahre Geschichte der Treuhand».

X: [@DirkLaabs](#)

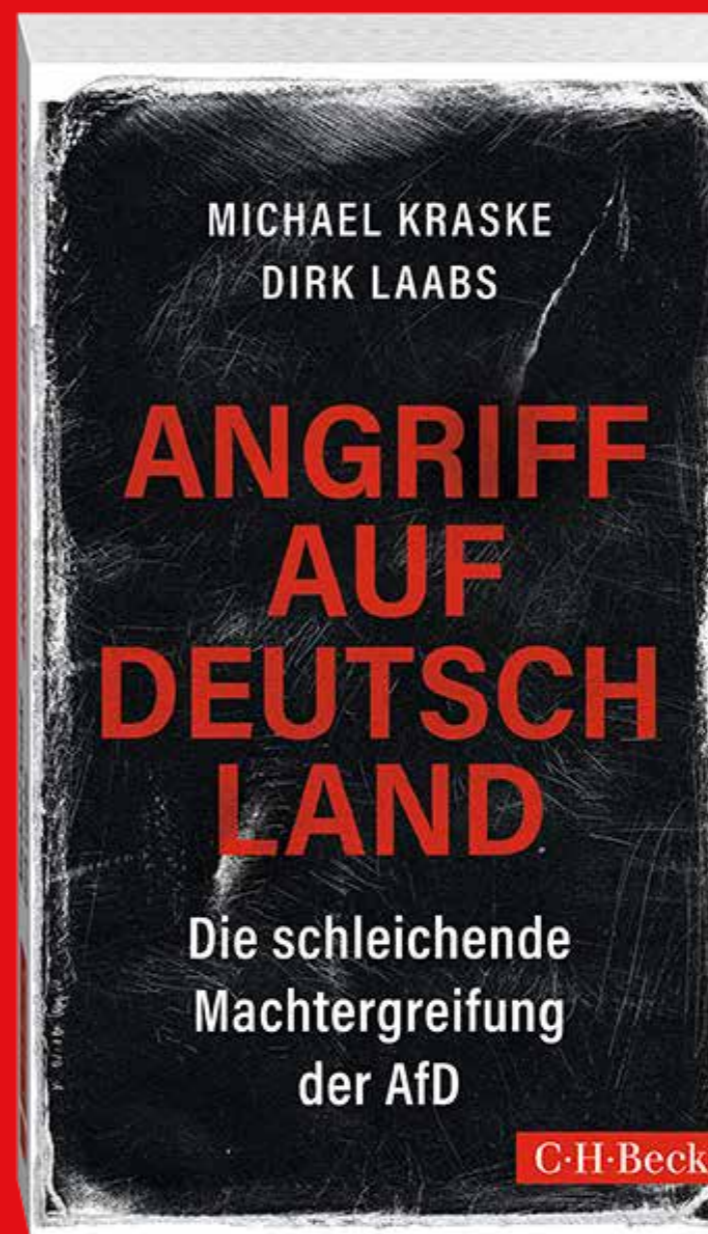
Was die AfD wirklich mit Deutschland vorhat – Enthüllungen aus geheimen Chatprotokollen und Gesprächen mit Aussteigern

Deportationsfantasien und Untersuchungshaft wegen Terrorverdacht – ganz Deutschland rätselt: Wie gefährlich ist die AfD? Muss die Partei verboten werden, bevor sie an die Macht kommt? Die Autoren Michael Kraske und Dirk Laabs, die seit Jahren im extremistischen Milieu recherchieren, liefern harte Fakten: Die AfD arbeitet systematisch daran, Deutschland in einen autoritären, völkischen Albtraum zu verwandeln. Kontakte ins rechtsterroristische Milieu sind kein Zufall.

Auf der Straße marschiert die AfD Seite an Seite mit Neonazis, Pegida und Reichsbürgern. Höcke und Co. hetzen in Reden und Schriften seit langem offen, aber zumeist unbemerkt gegen Minderheiten und die parlamentarische Demokratie. AfD-Mitglieder geraten unter Terrorverdacht. In vielen AfD-Büros arbeiten radikalste Kader aus der ultrarechten Szene unterhalb des medialen Radars. Die Autoren Michael Kraske und Dirk Laabs leuchten diese rechtsextremen Netzwerke rund um die AfD aus und zeigen, wie die Partei zu einer extremistischen Gefahr werden konnte. Sie haben dafür mit Aussteigern gesprochen, AfD-Politiker auf der Straße und in digitalen Hass-Kammern beobachtet sowie die Pläne neurechter Einflüsterer ausgewertet. Ihr dramatischer Befund: Die Partei setzt ihren Plan, das Land radikal nach völkischen Vorstellungen umzubauen, Schritt für Schritt um, ohne bislang wirksam bekämpft zu werden. Die Recherchen von Kraske und Laabs machen zudem deutlich: Ein AfD-Verbot wäre nur der erste Schritt – die demokratischen Institutionen und Strukturen müssen insgesamt viel wirksamer als bisher gegen Angriffe geschützt werden. Doch die Zeit dafür wird knapp!

«Die Leute sollten wissen, dass die AfD nicht die Erlösung ist, sondern ihr Untergang.»

Eine AfD-Aussteigerin



- Der investigative Report über die Ziele der AfD für Deutschland und ihre Methoden
- Neue Erkenntnisse aus ostdeutschen AfD-Brennpunkten, von AfD-Veranstaltungen, aus geheimen Chatprotokollen und Gesprächen mit Aussteigern
- Die Autoren sind ausgewiesene Experten für Rechtsextremismus und Ostdeutschland
- Wie nahe steht die AfD der militanten rechtsextremen Szene? Wie plant sie den Umbau unserer pluralistischen Gesellschaft? Welche Ideologie verfolgen ihre Funktionäre?

MICHAEL KRASKE
DIRK LAABS
ANGRIFF AUF DEUTSCHLAND
2024 | 256 Seiten
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6570)

Erscheint am 21. August 2024



Dorfbrunnen in Oberbayern, Heinrich Bürkel 1840 © akg-images



© Julia Dragar-Universität Regensburg

Bayern

– die etwas andere Geschichte

Bayern ist nicht – Bayern wird gemacht. Das galt im Königreich nach 1806, unter der NS-Diktatur, aber auch im modernen Bayern mit seiner Hegemonialpartei und ihren mitunter monarchengleichen Akteuren. Je nach Nutzen oder beschworenen Traditionen, nach ideologischen, politischen oder touristischen Konzepten wurden und werden bis heute bestimmte Bilder von Bayern erzeugt. Der Historiker Bernhard Löffler geht in seinem spannenden Buch den verschiedenen Bayern-Bildern auf den Grund und legt so neue, ungewöhnliche Zugänge ins Land der Bayern.

Tatsächlich gibt es in Bayern Berge, Wiesen, Wälder und Seen, Schlösser, Klöster und Kapellen, aber dieses weithin dominante Bild ist sehr selektiv. Oft erweisen sich Räume und Landschaften mehr als Projektionsflächen für Maler und Literaten, Historiker, Ethnologen und Naturschützer, Urlauber und Enthusiasten der Wander- und Waldvereine. Und sie werden instrumentalisiert von Ideologen, Politikern und Marketingexperten, vermessen, organisiert und in Dienst gestellt von Bürokraten, Kartographen und Verkehrsplanern. Bernhard Löffler erhellt in dieser erfrischenden Darstellung die Hintergründe «staatsbayerischer» Geschichte, erzählt von Landschaften, Regionen, vom bayerischen Eigensinn in der Welt – und wie sie zustande kamen, vom wem sie geprägt wurden, wie sie wirkten.

BERNHARD LÖFFLER

ist Professor für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Regensburg. Er ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und der Historischen Kommission wie der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

«Die Ungerechtigkeit der Welt beginnt mit der Verteilung der Berge.»



- Ein neuer Blick auf Bayern jenseits der Klischees
- Regionen, Identitäten und Geschichte der Bayern
- Natur, Landschaft und Umwelt im Bild des modernen Bayern
- Oberammergau und Obersalzberg, Ostmark und Mainfranken – historische Regionen und seltsame Orte

BERNHARD LÖFFLER
 DAS LAND DER BAYERN
 Geschichte und Geschichten von 1800 bis heute
 2024 | 400 Seiten mit
 14 Abbildungen und Karten Gebunden
 € 35,-[D] | € 36,-[A]

Erscheint am 19. September 2024



CARLO MASALA

ist Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr und gefragter Kommentator für deutsche und ausländische Medien sowie häufiger Gast in den großen Polit-Talkshows. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Bedingt abwehrbereit» (2023) und «Weltunordnung» (2023).

Sind wir die Nächsten? Carlo Masalas aufrüttelndes Szenario

Nachdem die russischen Truppen die unter massivem Munitions- und Personal-mangel leidenden Stellungen der ukrainischen Armee im Süden und Osten des Landes durchbrochen haben, rücken sie erneut bis nach Kiew vor – diesmal erfolgreich. Präsident Selensky und seine Regierung werden gestürzt, ein autoritäres Marionettenregime von Moskaus Gnaden rückt an ihre Stelle. Während die russische Gesellschaft weiter auf Kriegswirtschaft umgestellt bleibt, kann sich die gewaltige und nunmehr kampferprobte Armee des Landes in den folgenden Jahren erholen. Und sie hat aus ihren Fehlern in der Frühphase des Ukrainekriegs gelernt. Zudem rüsten China, Iran und Nordkorea ihren Verbündeten in Moskau weiter auf. Die Amerikaner haben sich militärisch inzwischen weitgehend aus Europa zurückgezogen, um alle Kräfte auf den drohenden Krieg mit China im Pazifik zu konzentrieren. Deutschland und Frankreich haben es immer noch nicht geschafft, eine schlagkräftige europäische Sicherheitsallianz aufzubauen. Und am frühen Morgen eines milden Märztes im Jahr 2028 rücken russische Panzer, flankiert von Bombern und unterstützt von massivem Raketenbeschuss, im Baltikum ein. Im NATO-Hauptquartier in Brüssel muss eine Entscheidung getroffen werden, bevor die Dinge ihren Lauf nehmen ...

Es ist nur ein hypothetisches Zukunftsszenario, das der renommierte Politikwissenschaftler und Militärexperte Carlo Masala in seinem neuen Buch entwirft – aber es zeigt auf besonders drastische Weise, was heute auf dem Spiel steht.

«Je weiter Russland in der Ukraine vorrückt, desto wahrscheinlicher wird ein europäischer Flächenbrand, der auch Deutschland erfasst.»



- Carlo Masala bei X (ca. 170.000 Follower)
- Co-Host des Podcasts [Sicherheitshalber](#)
- Wenn Russland in der Ukraine gewinnt – ein aufrüttelndes Szenario über die Folgen für Deutschland und Europa
- Vom Fall Kiews zum russischen Einmarsch ins Baltikum: Wie würde die NATO reagieren, falls es dazu kommt?
- «Carlo Masala ist der Glücksfall unter den deutschen Kriegsexperten...»
Süddeutsche Zeitung, Cathrin Kahlweit

CARLO MASALA
WENN RUSSLAND GEWINNT
Ein Szenario
2024 | 112 Seiten
€ 14,-[D] | € 14,40[A] (bp 6578)

Erscheint am 10. Oktober 2024

Anders über Transformation nachdenken Eine Streitschrift

Multiple Krisenerfahrung bedeutet: Viele Bedingungen unserer Lebensweise der letzten Jahrzehnte sind fragwürdig geworden, ihre Verletzlichkeit und ihre Voraussetzungen werden immer sichtbarer. Das erzeugt allerorts einen Ruf nach rascher, möglichst umfassender Transformation. Denn: Eine andere Welt sei möglich, wir müssten sie nur wollen. Aber dieser Triumph des Willens rechnet nicht mit dem Eigensinn, mit der inneren Komplexität und den Widerständen einer Gesellschaft, die eben kein ansprechbares Kollektiv ist. Und sie rechnet nicht mit der populistischen Reaktion auf Krisenerfahrungen. Dabei wird immer deutlicher: Man kann nicht gegen die Gesellschaft transformieren, sondern nur in ihr und mit ihr – und nur mit ihren eigenen Mitteln.

Über Transformation wird zumeist mit großer Geste und noch größerer Betroffenheit gesprochen. Ob es um die Bekämpfung des Klimawandels, den Umbau von Staat und Wirtschaft oder die Frage nach der Beendigung von Kriegen geht: Von der Dringlichkeit wird auf die Möglichkeit und Zustimmungsfähigkeit geschlossen, oft mit mahnendem Blick. In Vergessenheit gerät dabei, dass alle Transformation in einer Welt stattfinden muss, die bereits da ist und mit ihren eigenen Mitteln darauf reagiert, unter anderem mit populistischen Gefährdungen der Demokratie. Armin Nassehi fragt in seiner deutlichen Intervention, was jenseits der großen Geste zu finden ist: eine Gesellschaft, die anders über Transformation nachdenken muss und am Ende von der Logik kleiner Schritte profitieren wird.

ARMIN NASSEHI

ist Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie und Gesellschaftstheorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und seit 2012 Herausgeber der Kulturzeitschrift «Kursbuch». Von ihm erschienen bei C.H.Beck «Gesellschaftliche Grundbegriffe. Ein Glossar der öffentlichen Rede» (2023), «Unbehagen. Theorie der überforderten Gesellschaft» (2021) und «Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft» (2019).

X: [@ArminNassehi](#)

«Kleine Schritte heißt nicht kleine Lösungen.»



- Armin Nassehis engagiertestes Buch
- Eine Absage an die großen Gesten und Illusionen des Transformationsdiskurses
- Warum gesellschaftliche Transformation nur in konkreten Schritten und nicht als disruptiver Umbau möglich ist

Pressestimmen zu
«Unbehagen» :
**«Deutschlands wichtigster
Gegenwartsanalytiker.»**
die tageszeitung

**«Das ungemein spannende,
sehr informative und mit
vielen anschaulichen Beispielen
aus unterschiedlichen
Forschungsfeldern argumentierende
Werk, ist – trotz hoher Komplexität – ein
großer Lesegenuss.»**
soziopolis.de,
Ingeborg Villinger

ARMIN NASSEHI
KRITIK DER GROSSEN GESTE
Anders über die gesellschaftliche Transformation
nachdenken
2024 | 224 Seiten
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6571)

Erscheint am 11. Juli 2024



ANGELIKA NUSSBERGER

ist Professorin für Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln. Sie war Richterin (2011–2019) und Vizepräsidentin (2017–2019) am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Bei C.H.Beck erschien von ihr zuletzt «Die Menschenrechte» (C.H.Beck Wissen 2021).



ROTRAUT SUSANNE BERNER,

Illustratorin, Buchgestalterin und Autorin, wurde mit ihren Kinderbüchern weltbekannt und vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Hans Christian Andersen Preis (2016) und dem Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr Gesamtwerk (2006). Bei C.H.Beck erschien zuletzt der von ihr illustrierte Band «Märchenglück. Starke Märchen für starke Kinder» (Text: Barbara Senckel, 2023).

© Rotraut Susanne Berner



Eine Richterin erklärt die Menschenrechte – 30 wahre Geschichten illustriert von Rotraut Susanne Berner

Die Menschenrechte sollte jeder kennen, denn sie gehören allen. Angelika Nußberger erklärt anhand von wahren Geschichten, was Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Sicherheit bedeuten. Rotraut Susanne Berner gelingt es mit ihren genialen Bildern, den großen Fragen ihre Schwere zu nehmen und sie gerade dadurch zu verstehen. Ein Buch für alle, die über die Menschenrechte nachdenken und sich für sie einsetzen wollen.

Beim «Zwergenweitwurf» kann man gegen Bezahlung kleinwüchsige Menschen auf eine Matte werfen. Ein klarer Verstoß gegen die Menschenwürde, befanden die Behörden. Doch dagegen klagten die Kleinwüchsigen, denn es war ihr Lebensunterhalt. Hatten sie recht? Heute ist das Spiel in den meisten Ländern verboten, aber in Australien und Kanada gibt es sogar Meisterschaften. Angelika Nußberger zeigt an wahren Gerichtsfällen, was Menschenwürde, Religions- und Meinungsfreiheit, das Recht auf Leben und Gleichbehandlung oder der Schutz des Privatlebens und der Umwelt bedeuten – und warum immer wieder neu über die Menschenrechte verhandelt werden muss. Denn in den scheinbar kleinen Fällen gehtes immer auch um die großen Fragen unserer Zeit, um Gleichberechtigung, Klimaschutz, Krieg und Frieden, Toleranz, Solidarität und das Leben in einer unsicheren Welt. Dass sich die großen Fragen in den konkreten Geschichten verbergen, unterstreichen die Bilder von Rotraut Susanne Berner, die dazu einladen, sich neugierig in dieses aufwendig gestaltete Buch zu vertiefen.

«Wir wollen keine Freiheit ohne Brot, aber wir wollen auch kein Brot ohne Freiheit!»

Nelson Mandela



- Ein All-Age-Buch, illustriert von Rotraut Susanne Berner
- Erste Einführung in die Menschenrechte für Leserinnen und Leser ab 12 Jahren
- Angelika Nußberger war Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und erzählt viele Fälle aus eigener Anschauung
- Von der Menschenwürde über Freiheit, Gleichheit und Bildung bis zum Schutz der Umwelt: Die Menschenrechte sind für alle da
- **Vorlesung** von Angelika Nußberger

ANGELIKA NUSSBERGER ROTRAUT SUSANNE BERNER
FREI UND GLEICH
Die Menschenrechte
Erzählt von Angelika Nußberger. Mit Bildern von Rotraut Susanne Berner
2024 | 180 Seiten | Pappband
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 21. August 2024



© Claire Moliterni



© Muriel Gummy

Von der Wagner-Gruppe zum Afrikakorps: Russlands unheimliches Söldnerheer

Nach dem Tod ihres aufrührerischen Anführers Jewgeni Prigoschin wurde die berüchtigte Wagner-Gruppe den russischen Geheimdiensten unterstellt und umgebaut. Doch die Söldner des Kremls operieren weiterhin verdeckt auf den Schlachtfeldern dieser Welt und begehen Menschenrechtsverbrechen in großem Stil: in der Ukraine, in Afrika und im Mittleren Osten. In einem atemberaubenden Buch verfolgen Lou Osborn und Dimitri Zufferey ihre Spuren und kommen zu dem Schluss: Russlands Schattenkrieger sind aktiver denn je.

Seit vielen Jahren operieren russische Paramilitärs weltweit im Auftrag des Kremls. Sie sind moderne Söldner, denen in Wladimir Putins Strategie der Destabilisierung des Westens eine zentrale Rolle zukommt. Die Mitglieder des internationalen Recherchekollektivs «All Eyes On Wagner» haben sich seit dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 auf die Jagd nach Prigoschin und seinen Männern in der ganzen Welt gemacht und deren globale Missionen nach dem Aufstand und Tod des Wagner-Chefs weiter analysiert: Welche Rolle spielen heute die Geheimdienste FSB und GRU bei der Steuerung des russischen Söldnerheers? Um zu verstehen, warum Russlands Schattenkrieger für Putin und seine Getreuen weiter so wichtig sind, gehen die Autoren auch bis zu den Ursprüngen der Wagner-Gruppe zurück, um deren Ideologie, Methoden und unübersichtliche Strukturen aufzudecken. Lou Osborns und Dimitri Zuffereys investigative Recherche bietet daher einen einzigartigen Blick auf eine der größten Bedrohungen für die globale Stabilität und die Interessen des Westens.

LOU OSBORN

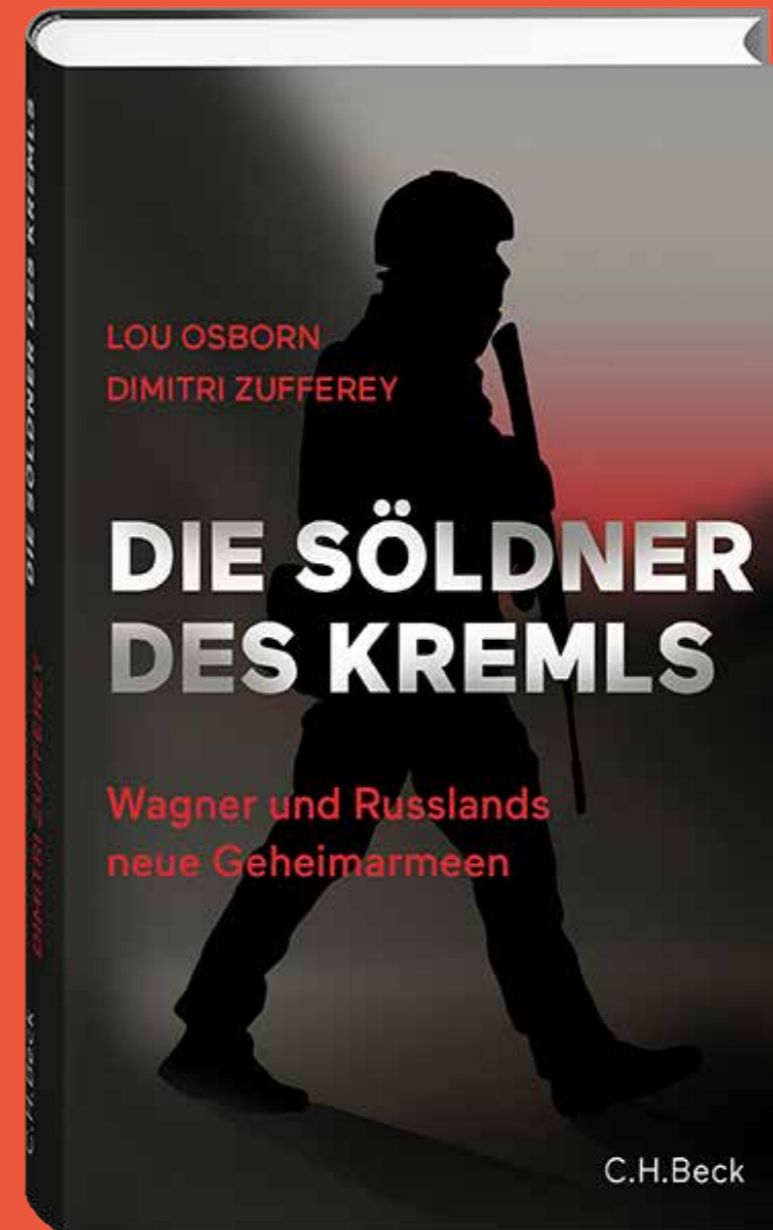
ist freie Redakteurin für die britische NGO «Centre for Information Resilience».

DIMITRI ZUFFEREY

ist Redakteur beim Schweizer Radio und Fernsehen für das Magazin «Temps présent».

Beide sind Mitglieder des internationalen Recherchekollektivs «All Eyes on Wagner».

Afrika, Mittlerer Osten und Ukraine: Putins Schattenkrieger und ihre globalen Missionen



- Enthüllungen des internationalen Recherchekollektivs «All Eyes on Wagner»
- Die erste umfassende Geschichte der Wagner-Gruppe, ihrer militärischen Operationen und ihrer Umwandlung nach Prigoschins Tod
- Wie der Westen in bestimmten Weltregionen den Anschluss verloren hat und die Kreml-Söldner in die Lücke gestoßen sind

LOU OSBORN
DIMITRI ZUFFEREY
DIE SÖLDNER DES KREMLS
Wagner und Russlands neue Geheimarmeen
Aus dem Französischen von Ulla Held und Elsbeth Ranke
2024 | 352 Seiten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



© Ruprecht Polenz

RUPRECHT POLENZ,

geboren 1946, ist einer der reichweitenstärksten deutschen Politiker in den sozialen Medien (ca. 100.000 Follower bei X) und wurde 2020 mit dem Goldenen Blogger ausgezeichnet. Der Jurist war von 1994 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2005 bis 2013 war er Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses. Er gilt als einer der profiliertesten Verteidiger unserer Demokratie gegen die Extremisten von rechts. Polenz ist regelmäßiger Gesprächspartner in überregionalen Medien, Gast in den Talkshows des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und wird bundesweit zu Vorträgen und Podiumsdiskussionen eingeladen.

Eine kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Ruprecht Polenz tritt rechtsextremen Schwurblern und Demokratieverächtern seit Jahren energisch entgegen. Er ist ein Influencer im Dienst von Freiheit und Vielfalt, seine Posts in den sozialen Medien werden täglich tausendfach kommentiert. In seinem kurzen Buch ruft er uns zu: Es reicht heute nicht mehr, die Demokratie als gegeben hinzunehmen – tut etwas, um sie zu verteidigen!

Das Vertrauen in unsere Demokratie ist erschüttert. Sie wird von inneren und äußeren Feinden bedrängt, die versuchen, ihr den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Hunderttausende haben das verstanden und sind gegen rechtsextreme «Remigrationspläne» auf die Straße gegangen. Das darf kein Strohfeuer bleiben. Es steht viel auf dem Spiel, denn wir verdanken der Demokratie, dass wir ein freies und selbstbestimmtes Leben führen können. Damit das so bleibt, müssen wir aktiv werden: mitdiskutieren, wählen gehen, mitmachen. Tu was! Das ist die Losung des parteiübergreifend anerkannten Demokratie-Influencers Ruprecht Polenz. Er vermittelt in seiner kurzen Intervention den Wert unserer Staats- und Gesellschaftsform ganz neu und beschreibt mehr als ein Dutzend konkrete Möglichkeiten, um sich politisch zu engagieren. Die Widerstandsfähigkeit der Demokratie beginnt bei uns zu Hause. Polenz' Buch ist ein Mutmacher in dunklen Zeiten.

«Innere und äußere Feinde untergraben systematisch unser Vertrauen in die Demokratie. Das ist brandgefährlich. Denn wenn wir nicht mehr an die Demokratie glauben, ist sie kaputt.»

Ruprecht Polenz

Tu was!
C.H. Beck
Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie

- Eine zugängliche und Mut machende Kurzintervention mit konkreten Vorschlägen zur Verteidigung unserer Demokratie
- Ruprecht Polenz wird parteiübergreifend geschätzt und hat 100.000 Follower bei X
- «Liberales Gewissen der Union» *Die ZEIT*
- Er kämpft seit Jahren gegen Rechtsextremismus
- [Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch bestellen
- Polenz zu Gast bei [phoenix der tag](#)

RUPRECHT POLENZ
TU WAS!
Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie
2024 | 112 Seiten
€ 12,-[D] | € 12,40[A] (bp 6577)

Erscheint am 11. Juli 2024



ANDREAS RÖDDER

ist Professor für Neueste Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Deutschland einig Vaterland» (2009), «Konservativ 21.0» (2019), «Geschichte der deutschen Wiedervereinigung» (2022), «21.1. Eine kurze Geschichte der Gegenwart» (2023).

Wie die Chancen von 1990 verloren gingen – Andreas Rödders bestechende Analyse

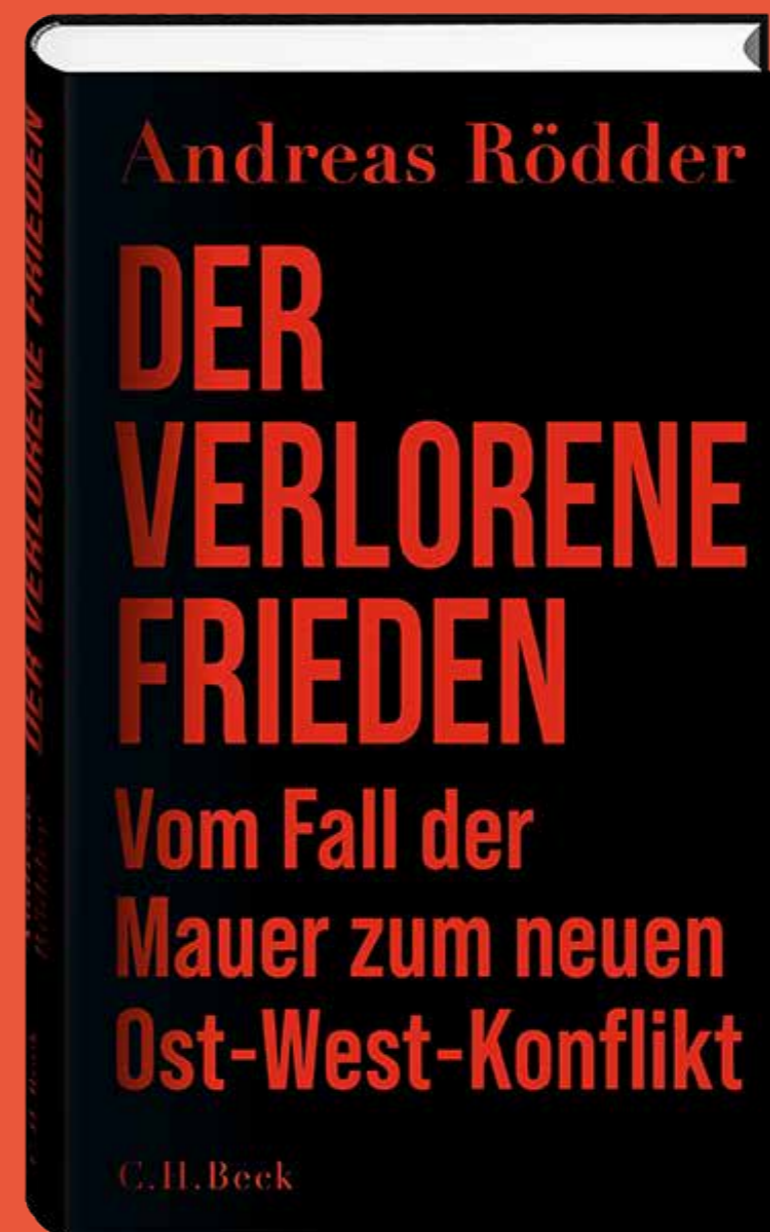
Im Jahr 1990 schien ein neues Zeitalter anzubrechen: das Zeitalter der liberalen Weltordnung, des Friedens und der Demokratie. Heute liegt diese Ordnung in Trümmern. Wie konnten die Chancen verloren gehen, die sich mit dem Ende des Kalten Krieges boten? Warum herrscht dreißig Jahre nach dem Fall der Mauer wieder Krieg in Europa? Andreas Rödder erzählt die Geschichte des verlorenen Friedens von 1990 und fragt, was schief gelaufen ist.

Im Westen glaubte man nach 1990, dass sich die eigenen Werte geradezu gesetzmäßig durchsetzen würden. Es mochte Rückschläge geben und es mochte dauern, bis auch die letzten Autokratien verschwunden wären. Aber an der Richtung der Geschichte bestand kein Zweifel. Doch das war ein Irrglaube, der zur Hybris verleitete. Als die machtpolitische Stärke des Westens nachließ, kehrten auch die autoritären Gegenentwürfe zurück, die auf imperiale Herrschaft und auf hegemoniale Einflussphären setzen. Andreas Rödder erzählt die Geschichte der Weltpolitik seit 1990 und offenbart die Wurzeln der heutigen Weltunordnung. Dabei zeigt er, dass die Welt nicht auf eine multipolare Ordnung zusteuert, wie viele meinen, sondern auf einen neuen Ost-West-Konflikt, auf den wir uns einstellen müssen, wenn wir uns in ihm behaupten wollen.

«Rödder nimmt die Gegenwart auseinander, untersucht sie und setzt sie wieder zusammen.

Der Erkenntnisgewinn ist erheblich.»

Dresdener Morgenpost über «21.1»



- Das Buch zur Stunde: die Wurzeln der Weltunordnung
- 1990 träumte der Westen von einer neuen Friedensordnung
- Stattdessen haben wir heute ein neues Zeitalter der Kriege und Krisen
- Russland, China, Iran: der neue Ost-West-Konflikt
- Wie konnte es so weit kommen? Was lief schief? Und wie muss sich unsere Politik ändern?

Pressestimmen zu «21.1»:

«Ein kühner Versuch, die sich derzeit überlagernden Krisen verständlich zu machen - mit klugen Analysen und streitbaren Thesen.»

Katholische Nachrichtenagentur, Christoph Scholz

«Ein über weite Strecken behutsam und ausgewogen auf die Höhe der Zeit gebrachtes Kompendium über Deutschlands Lage inmitten globaler Veränderungen. ... Bietet einen beeindruckenden und nützlichen Überblick über die Bedingungen zeitgenössischer Lebensverhältnisse und politischer Entscheidungen.»

Süddeutsche Zeitung, Johan Schloemann

ANDREAS RÖDDER
DER VERLORENE FRIEDEN
Vom Fall der Mauer zum neuen Ost-West-Konflikt
2024 | 224 Seiten | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 19. September 2024



Gerhard Richter im Atelier 1985 © Isa Genzken

UWE M. SCHNEEDE

war von 1991 bis 2006 Direktor der Hamburger Kunsthalle, zuvor Professor für die Kunstgeschichte der Moderne an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Bei C.H.Beck sind zuletzt von ihm erschienen: «Ich! Selbstbildnisse in der Moderne» (2022), «Paula Modersohn-Becker» (2021), «Die Kunst der klassischen Moderne» (2020), «Otto Dix» (2019), «Vincent van Gogh» (2019).

[Website des Autors](#)

Der berühmteste Maler der Gegenwart

Gerhard Richter, 1932 in Dresden geboren, gilt weltweit als bedeutendster Gegenwartskünstler. Extrem wandlungsfähig, wechselte er im Laufe der Jahre wie kaum ein anderer Maler souverän Stile, Techniken und Motive – von der Figuration bis zur Abstraktion. Uwe M. Schneede legt mit dieser anschaulich geschriebenen Monographie erstmals eine kompakte Übersicht über das reiche Œuvre dieses unbedingten, bedingungslosen Malers vor.

Als Gerhard Richter 1961 mit seinem Umzug nach Westdeutschland der DDR-Kunstszene den Rücken kehrte, entstanden bald die frühen Fotobilder wie «Tante Marianne», mit denen er bekannt wurde und die auf Richters brisante Familiengeschichte verweisen. Ab den 1970er Jahren stehen große, abstrakte Gemälde neben Werken mit direktem politischen Zeitbezug, wie der berühmte «RAF-Zyklus»,

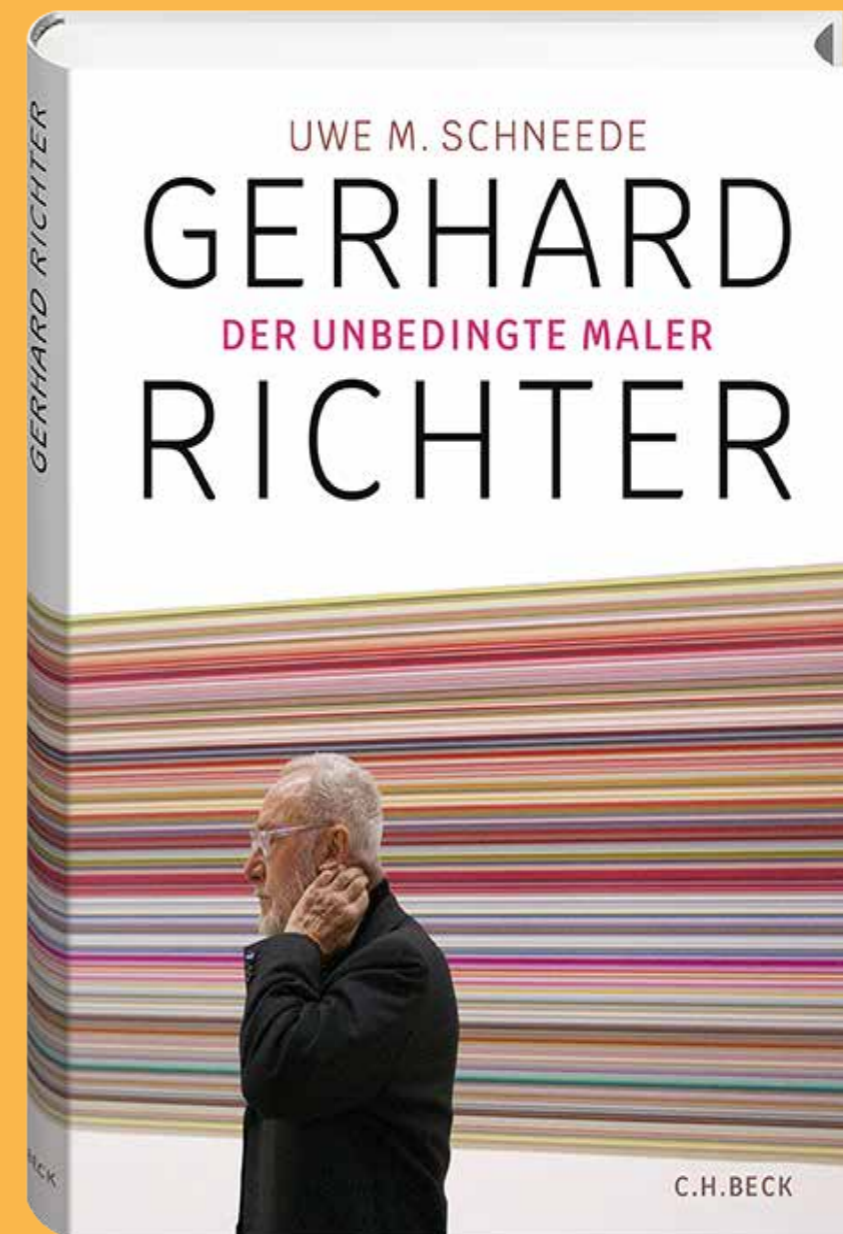
sowie öffentlichen Arbeiten, z.B. das großformatige Glasfenster für den Kölner Dom. Nicht nur setzt sich Richter in seinen Arbeiten mit den klassischen Gattungen Landschaft, Stilleben und Porträt auseinander, sondern er spielt auch mit den verschiedensten Stilrichtungen der Moderne – von figürlich über monochrom und konzeptuell bis hin zu abstrakt. Uwe M. Schneede, seit langem vertraut mit dem Künstler und dessen Arbeit, erklärt Vielfalt und Widersprüchlichkeit des Werkes damit, dass sich der Künstler je nach Bedarf der Mittel alter wie moderner Kunst bedient, um der Malerei neue formale und inhaltliche Wege zu eröffnen: als bewusster Traditionalist und radikaler Neuerer in einem.



Gerhard Richter u. Uwe M. Schneede 2011 vor dem Gemälde «Zwei Fiats» (1964) © Olaf Pascheit

«Meine Bilder sind klüger als ich.»

Gerhard Richter



- **Vom ersten bis zum letzten Bild – Gerhard Richters malerisches Werk**
- **Blick ins Atelier: Entstehungsprozesse und -kontexte der Bilder werden für den Leser nachvollziehbar**

Seine Werke sind u.a. zu sehen in Düsseldorf, Kunstpalast:

«Gerhard Richter. Verborgene Schätze»

5. September 2024 –

2. Februar 2025

Berlin, Neue Nationalgalerie:

«Gerhard Richter. 100 Werke für Berlin»

1. April 2023 – 2026

Nürnberg, Neues Museum:

«Gerhard Richter. On Display»

seit 23. Februar 2024

UWE M. SCHNEEDE
GERHARD RICHTER
Der unbedingte Maler
2024 | 250 Seiten mit
100 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 21. August 2024



Saint Wilgefortis als Inkarnation Christi | Graz | Wikimedia

Christus Christa Christum

Eine Geschlechtergeschichte von der Antike bis heute

Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Aber warum als Mann? Anselm Schubert zeigt in seiner faszinierenden Darstellung, dass von der Antike bis zur Gegenwart immer auch andere – weibliche oder androgyne – Christusbilder wirkmächtig waren, und führt uns so ein unbekanntes, erstaunlich diverses Christentum vor Augen.

In der Antike war vollkommenes Menschsein gleichbedeutend mit vollkommener Männlichkeit: Christus musste daher ein Mann sein – und keusch bis hin zur Asexualität. Im Mittelalter waren die Geschlechterordnungen weniger starr: Theologen diskutierten, ob Christus auch als Frau hätte Mensch werden können. Die Mystik feierte Christus als männlichen Bräutigam oder weibliche Inkarnation Gottes. Kabbalisten, Alchemisten und Prophetinnen der Frühen Neuzeit erhofften sich von einem androgynen Christus die Vollendung beider Geschlechter. Erst im 19. Jahrhundert rückte die Frage in den Vordergrund, wie man sich Jesus als «echten», virilen Mann vorstellen kann. Gegen das betont männliche Bild vom Vater-Gott und seinem Sohn protestierte die feministische Theologie im 20. Jahrhundert mit einem weiblichen Christus. Queere Theolog:innen verkünden einen schwulen, bisexuellen, transsexuellen, intersexuellen oder polyamoren Jesus. Die selbstverständliche Männlichkeit Christi gilt als der letzte blinde Fleck der Christentumsgeschichte. Anselm Schubert bringt in seinem längst überfälligen, meisterhaft geschriebenen Buch Licht ins Dunkel der patriarchalisch geprägten Erzählungen.

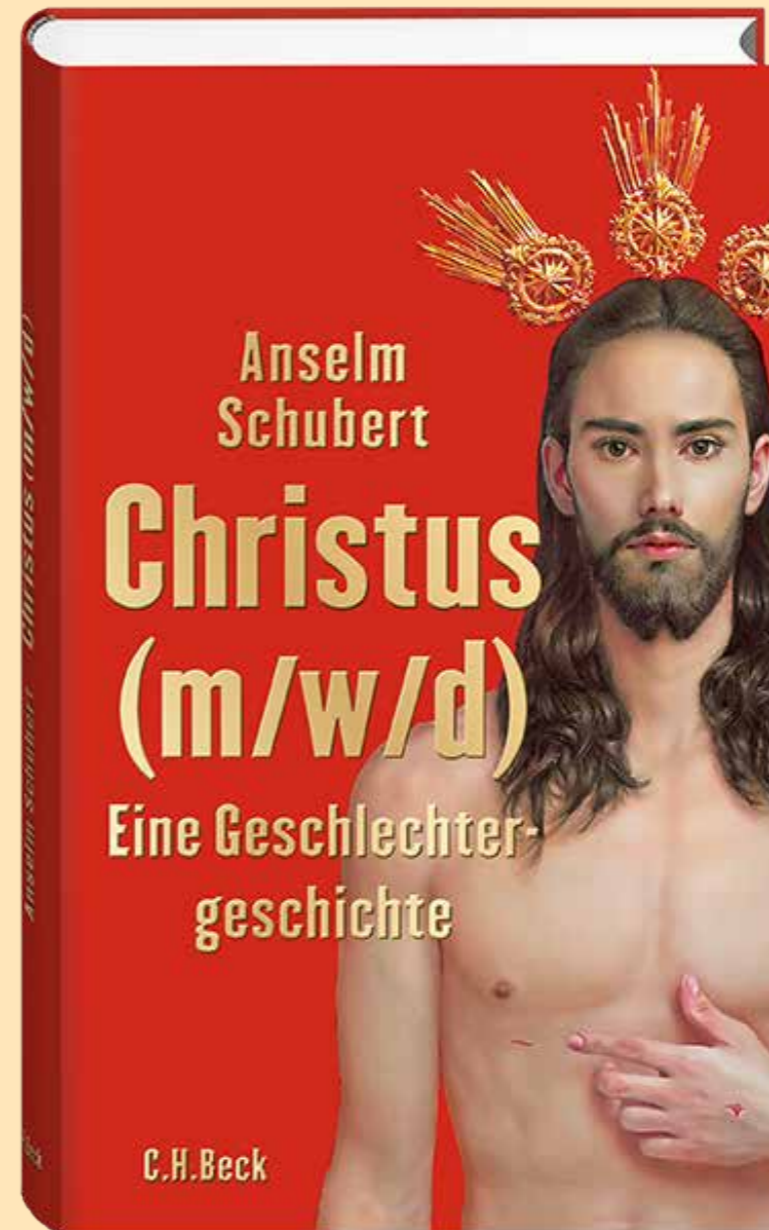


ANSELM SCHUBERT

ist Professor für Neuere Kirchengeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg. Bei C.H.Beck erschien von ihm zuletzt «Gott essen. Eine kulinarische Geschichte des Abendmahls» (2018).

«In Christus erscheint die neue Kreatur als eine männliche Jungfrau.»

Gottfried Arnold (1666–1714)



- **Das Geschlecht Christi: Der letzte blinde Fleck der Christentumsgeschichte**
- **Die Diskussionen über das Geschlecht Christi seit der Antike**
- **Aktuell: Feministische und queere Theolog:innen heute denken intensiv über das Geschlecht Christi nach**
- **Mit vielen überraschenden Entdeckungen**

ANSELM SCHUBERT
CHRISTUS (M/W/D)
Eine Geschlechtergeschichte
2024 | 400 Seiten mit
19 Abbildungen | Gebunden
€ 29,-[D] | € 29,90[A]

Erscheint am 21. August 2024



Warum Identitätspolitik für unsere Demokratie unverzichtbar ist

Identitätspolitik gefährdet die Demokratie – das ist die in immer neuen Varianten wiederholte Kernbotschaft der Debatten über jenen Politikstil, der sich gegen Diskriminierung wendet, aber angeblich in der Sackgasse des Stammesdenkens landet. Gegen diesen kritischen Chor legt Karsten Schubert nun die erste grundsätzliche Verteidigung der Identitätspolitik in Buchform vor. Mit sachlicher Gelassenheit und ohne jede Polemik setzt er sich mit den wichtigsten Einwänden auseinander und entwickelt einen neuen Blick auf den politischen Kampf um Identitäten. Seine zentrale Einsicht ist klar: Für die laufende Verbesserung unserer Demokratie ist Identitätspolitik unverzichtbar.

Warum brauchen wir ein Lob der Identitätspolitik? Weil sie reale Diskriminierungsverhältnisse aufdeckt und darauf bezogene Forderungen artikulierbar macht. Sie versorgt den demokratischen Prozess mit einem Wissen um seine Defizite, die ansonsten verborgen bleiben. Bedroht das unsere Freiheit? Werden dadurch Menschen auf einen starren Identitätskern reduziert? Werden universalistische Werte zerstört? Nein, argumentiert Schubert. Der eigentliche Zweck der Identitätspolitik besteht darin, das universalistische Versprechen der Demokratie – Gleichheit und Freiheit für alle – zu konkretisieren und besser zu verwirklichen. Das heißt selbstredend nicht, dass alles, was als Identitätspolitik daherkommt, auch gut für die Demokratie ist. Schuberts Anliegen besteht vielmehr darin, die Debatte aus dem erkenntnisarmen Kulturkampf herauszuführen und sie auf eine neue, demokratietheoretisch fundierte Ebene zu heben.

KARSTEN SCHUBERT

ist Philosoph und forscht derzeit am Arbeitsbereich Politische Theorie der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt ist von ihm erschienen: «Freiheit als Kritik. Sozialphilosophie nach Foucault» (2018). X: [@ka_schubert](https://www.instagram.com/ka_schubert)

«Identität, das ist der Schnittpunkt zwischen dem, was eine Person sein will, und dem, was die Welt ihr zu sein gestattet.»

Erik H. Erikson



- Jenseits kulturkämpferischer Polemik geht es um eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Kritik an «Wokeness», «Cancel Culture» etc.
- Schubert formuliert einen Vorschlag, wie Identitätspolitik eigentlich zu verstehen ist
- These: Identitätspolitik ist für die Demokratisierung unverzichtbar, denn sie deckt Diskriminierung auf und macht Forderungen von Minderheiten artikulierbar
- Wie können wir gelingende von fehlgeleiteter Identitätspolitik unterscheiden?

KARSTEN SCHUBERT
LOB DER IDENTITÄTSPOLITIK
2024 | 128 Seiten
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6572)

Erscheint am 10. Oktober 2024



Verpackte Panzer vom Typ Leopard 2 stehen auf einer Fläche vom Truppenübungsplatz Kitzitz für den Transport. Auf den Panzern ist eine Nummer zu sehen, die die Reihenfolge ihrer Lieferung in die Ukraine darstellt. 23.02.2024 © picture alliance | Jörg Carstensen



© Christian Schweppe

Die Zauderer – warum Deutschland die Zeitenwende verschläft

Sonntag, 27. Februar 2022. Olaf Scholz tritt im Bundestag ans Rednerpult: Zeitenwende. An diesem Tag beginnt das Buch von Christian Schweppe. Der Journalist hat sich an die Fersen derjenigen geheftet, die des Kanzlers Worte in Taten übersetzen müssen: Minister, Abgeordnete, Militärs. Zweieinhalb Jahre später wird klar: Die Welt mag in einer neuen Zeit aufgewacht sein, die Bundeswehr ist es nicht. Dieses Buch zeigt, wie es dazu kam und warum.

Zwei Jahre lang ist Christian Schweppe durchs Land gereist und hat beobachtet, was aus der versprochenen Zeitenwende jenseits von Ankündigungen und Plänen wirklich geworden ist. Er besucht Munitionslager und geheime Flugplätze. Er sitzt mit Christine Lambrecht im Regierungsfieger und verfolgt ihren politischen Absturz. Er zeigt auf, wie wertvolle Zeit verschwendet wird. Er trifft einfache Soldaten und ranghohe Generäle, besucht den verschwiegenen Verteidigungsausschuss und ihre Vorsitzende, Marie-Agnes Strack Zimmermann, die sich immer mehr zur Gegenspielerin des Kanzlers entwickelt. Er fährt in Munitionsdepots und auf alte Militärflugplätze. Er wertet geheime Papiere aus, taucht tief ein in die Welt der Militärs und folgt auch der Spur des Geldes, denn die Rüstungsindustrie wittert das große Geschäft, seit der Kanzler Aufrüstung versprochen hat. Am Ende der Recherchen steht ein ernüchterndes Bild: Die Bundesrepublik ist trotz allem nicht wirklich sicherer geworden. Im Kriegsfall wären wir weitgehend wehrlos. Warum? Dieser Insider-Report erzählt die ganze erschreckende Geschichte und bietet eine bedrückende Innenansicht der Zeitenwende.

CHRISTIAN SCHWEPPE

ist Investigativreporter in Berlin. Er beobachtet die deutsche Sicherheitspolitik bereits seit Jahren, war mit der Bundeswehr selbst in Afghanistan, Mali und Niger. Schweppe's Recherchen wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Medienpreis des Bundestags 2023 und dem Arthur-F.-Burns-Preis. Mehr als fünf Jahre lang war Schweppe fester Teil des Investigativteams bei WELT und WELT AM SONNTAG. Als Spezialist für Verteidigungs- und Sicherheitspolitik veröffentlicht er derzeit unter anderem mit SPIEGEL und ZEIT.

«Wir erleben eine Zeitenwende.»

Bundeskanzler Olaf Scholz im Deutschen Bundestag, 27. Februar 2022



- Zu wenig, zu spät: die wahre Geschichte hinter der Zeitenwende
- Wie wir wehrlos wurden – und warum
- Mechanismen und Blockaden der deutschen Sicherheitspolitik
- Detailreiche, szenische Reportage: nahe dran an den handelnden Personen
- Ein investigativer Blick hinter die Kulissen eines Polit-Dramas

CHRISTIAN SCHWEPPE
ZEITEN OHNE WENDE
Anatomie eines Scheiterns
Ein Report
2024 | 240 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



Die Zerstörung der Burg Gnötzheim durch Truppen des Schwäb. Bundes. Kol. Holzschnitt v. Hans Wanderingen. © Staatsbibliothek Bamberg, RB.H.I.1.1, Bl. 14. Foto: Gerald Raab



© R. Jentzsch

Der Bauernkrieg

Aus den Quellen neu erzählt von Gerd Schwerhoff

Der Bauernkrieg von 1525 gilt als die größte Erhebung in Europa vor der Französischen Revolution. Er wurde als Aufstand für die Einheit der Deutschen, frühbürgerliche Revolution und Revolution des gemeinen Mannes gedeutet. Gerd Schwerhoff beschreibt auf breiter Quellengrundlage, was vor 500 Jahren wirklich geschah. Wer künftig über den Bauernkrieg mitreden will, wird an dieser fesselnden neuen Darstellung nicht vorbeikommen.

Herbst 1524: Befeuert durch die Botschaft der Reformatoren beginnt im deutschen Südwesten ein Aufstand, der im Frühjahr 1525 fast den ganzen Süden des Reiches erfasst hat. Überall organisieren sich die Bauern und die mit ihnen sympathisierenden Stadtbewohner in großen «Haufen». Sie zerstören Klöster, brennen Burgen nieder und zwingen Herren, Grafen und sogar Fürsten in ihre «brüderliche Vereinigung». Fast überall fordern sie die Beseitigung der Kirche als weltlicher Machtfaktor. Die Herrschenden sind zunächst uneins, aber dann läuft die militärische Maschinerie des mächtigen Schwäbischen Bundes an ... Die Bauern verlieren entscheidende Schlachten, viele werden gnadenlos massakriert, aber einigen Herrschenden dämmert auch, dass pure Repression zu wenig ist. Zeitgenossen haben die Ereignisse als «wilde Handlung» wahrgenommen. Gerd Schwerhoff versteht es meisterhaft, den ganz unterschiedlichen Schauplätzen gerecht zu werden und ein neues farbiges Gesamtbild zu zeichnen. Die mit weitreichenden Deutungen übertünchten Ereignisse erscheinen so in ganz neuem Licht.

GERD SCHWERHOFF

ist Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Technischen Universität Dresden. Bei C.H.Beck erschien von ihm außerdem «Die Inquisition» (2019).

«Die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte.»

Karl Marx



500.
Jahrestag
2025

- Ein frischer Blick auf ein Schlüsselereignis der deutschen Geschichte
- Seit Jahrzehnten die erste Neurekonstruktion der Ereignisse aus den Quellen

«Viel Material hat Schwerhoff zusammengetragen, ... weiß genau zu differenzieren und lange Entwicklungslinien zu zeichnen. Selbst da, wo es heftig wird, bleibt sein Ton angenehm sachlich.» *Süddeutsche Zeitung, Johann Hinrich Claussen über «Verfluchte Götter»*

GERD SCHWERHOFF
DER BAUERNKRIEG
Geschichte einer wilden Handlung
2024 | 720 Seiten mit 21 Abbildungen und 6 Karten
Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am 19. September 2024



BASTIAN MATTEO SCIANNA

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Militärgeschichte und Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam.

Kohl, Schröder, Merkel – die wahre Geschichte der deutschen Russlandpolitik

Seit dem 24. Februar 2022 steht die deutsche Russlandpolitik vor einem Scherbenhaufen. Ihre Strategien sind gescheitert. Ihre Grundüberzeugungen erschüttert. In Deutschland und international wird heftig über sie gestritten. War sie von Anfang an verfehlt? Wie weit reichte der Einfluss Russlands und seiner Netzwerke? Welche Rolle spielten wirtschaftliche Interessen? Bastian Matteo Scianna hat bislang unzugängliche Archivbestände ausgewertet und legt die erste wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung zu einem der umstrittensten Themen der deutschen Zeitgeschichte vor.

Scianna hatte Zugang zu unbekanntem Archivmaterial aus dem In- und Ausland, unter anderem zu den Akten des Kanzleramts unter Helmut Kohl, zu den Protokollen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion oder Gesprächsmitschriften aus britischen und amerikanischen Quellen. Seine Analyse zeigt, dass die Geschichte viel komplexer ist als manchmal dargestellt. Durch den vergleichenden und kontextualisierenden Ansatz wird deutlich, dass Deutschland mit seinem Kurs in Europa keineswegs allein war und nicht «blind und naiv», wie manche Kritiker behaupten. Auch andere Länder glaubten an «Wandel durch Handel» und wollten mit Russland zusammenarbeiten. Auch andernorts folgte man eigenen Interessen und erkannte zugleich die Grenzen des eigenen Einflusses. Dass Deutschland als Prügelknabe behandelt wird, ist trotzdem teilweise gerechtfertigt: denn man hat sich nie auf den Ernstfall vorbereitet. Die Bundeswehr verkümmerte. Die Ukraine wurde nicht aufgerüstet. Dialog, Entspannung und Einbindung waren noble Versuche, die aber ohne Abschreckung und durch energiepolitische Irrwege die Sicherheit Europas gefährdeten.

Die erste historische Aufarbeitung der deutschen Russlandpolitik seit 1990



- Die erste historische Aufarbeitung der deutschen Russlandpolitik seit 1990
- Anhand von bisher unzugänglichem Archivmaterial
- Der Ein-Mann-Untersuchungsausschuss zur deutschen Russlandpolitik
- Hintergründe, Kontext und Einordnungen zu einem der umstrittensten Themen der deutschen Zeitgeschichte
- Eine faszinierende Zeitreise durch die Außenpolitik der letzten 35 Jahre

BASTIAN MATTEO SCIANNA
SONDERZUG NACH MOSKAU
Geschichte der deutschen Russlandpolitik seit 1990
2024 | 496 Seiten mit 10 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



TIMOTHY SNYDER

ist Professor für Geschichte an der Yale University und Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaft vom Menschen in Wien. Zu seinen Büchern, die in mehr als vierzig Sprachen übersetzt wurden, gehören «Bloodlands», «Black Earth», «Der Weg in die Unfreiheit», «Die amerikanische Krankheit» und «Über Tyrannei». Seine Arbeiten haben Posterkampagnen und Ausstellungen, u.a. im NS-Dokuzentrum, Skulpturen, einen Punkrock-Song, einen Rap Song, ein Theaterstück und eine Oper inspiriert. Snyder ist in mehr als 50 Filmen und Dokumentationen aufgetreten.

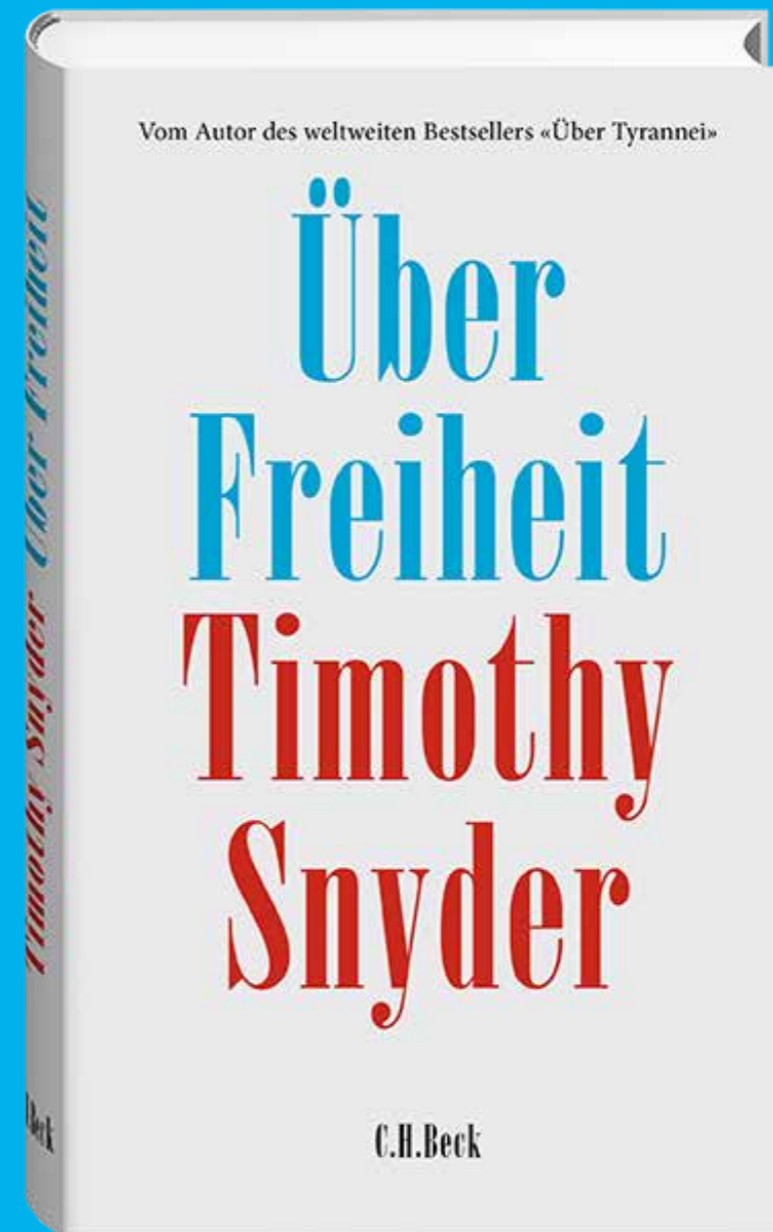
X: [@TimothyDSnyder](https://twitter.com/TimothyDSnyder)

Vom Autor des Weltbestsellers «Über Tyrannei»

Timothy Snyder ist «der führende Interpret unserer düsteren Zeiten» genannt worden. Nur wenige Intellektuelle haben wie er mehr als eine halbe Million Follower bei X und schreiben Bücher, die gleichzeitig in zwei Dutzend Sprachen erscheinen. Sein Weltbestseller «Über Tyrannei» hat Millionen Menschen in Washington, Kiew und Hongkong ermutigt, sich für die Freiheit einzusetzen und notfalls auch Widerstand zu leisten. Nun legt der unermüdlich gegen Putin wie gegen Trump kämpfende Historiker ein brillantes Buch vor, das erklärt, was Freiheit bedeutet, wie sie oft missverstanden wird und warum sie unsere einzige Chance ist zu überleben.

Sadopopulistische Demagogen vom Schlage eines Donald Trump und digitale Oligarchen im Silicon Valley, ukrainische Soldaten an der Front und Schwerverbrecher in einem Hochsicherheitsgefängnis in Connecticut – sie alle treten auf in diesem faszinierenden Buch. So wie Simone Weil, Edith Stein, Vaclav Havel und die Freiheitsglocke, die er als Kind geläutet hat. In einer leidenschaftlichen Tour de force handelt «Über Freiheit» vom alltäglichen Rassismus in den USA und der Social Media-Überflutung unseres Denkens, von der aggressiven sozialen Ungleichheit und der gigantischen Fehlentwicklung eines vergeudeteten halben Jahrhunderts. Sein aufwühlendes Buch ist ein Weckruf, die Zukunft endlich in die Hand zu nehmen und uns gegen die Welle der Unfreiheit zu wehren, die über uns hereingebrochen ist.

«Es geht um uns oder niemanden.
Freiheit ist kein Drama, dem wir zusehen.»



- **Persönlich, inspirierend, kämpferisch – das neue Buch von Timothy Snyder**
- **Was Freiheit ist, wie sie missverstanden wird, und warum sie unsere einzige Chance ist zu überleben**
- **Ein Buch im Geist von Hannah Arendt und Vaclav Havel**
- **Snyders Kolumne [«Thinking about ...»](#)**

Pressestimmen zu «Der Weg in die Unfreiheit»:

«Jeder, der die politische Krise verstehen will, die gegenwärtig die Welt erfasst hat, sollte diese brillante Analyse lesen.»
Yuval Noah Harari

«Vor allem macht dieses Buch Werbung: für das Streben nach Wahrheit in einer immer komplizierteren Welt.»
Der SPIEGEL, Peter Maxwill

TIMOTHY SNYDER
ÜBER FREIHEIT
Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn
2024 | 240 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am 19. September 2024



True Crime in Dark Rome: Die letzten Tage des Gaius Julius Caesar

Rom hält den Atem an, als Gaius Julius Caesar während der Senatsitzung am 15. März 44 v. Chr. unter den Dolchen der Verschwörer fällt – tödlich verwundet durch mindestens 23 Stiche. Wie konnte es nur so weit kommen? Wer waren die Täter? Und vor allem: Welche Motive trieben sie zu dem Mord? Als historischer Ermittler haucht Michael Sommer dieser weltberühmten Kriminalgeschichte neues Leben ein und lässt die beteiligten Akteure samt ihren Beweggründen, Ambitionen und Hoffnungen wieder lebendig werden.

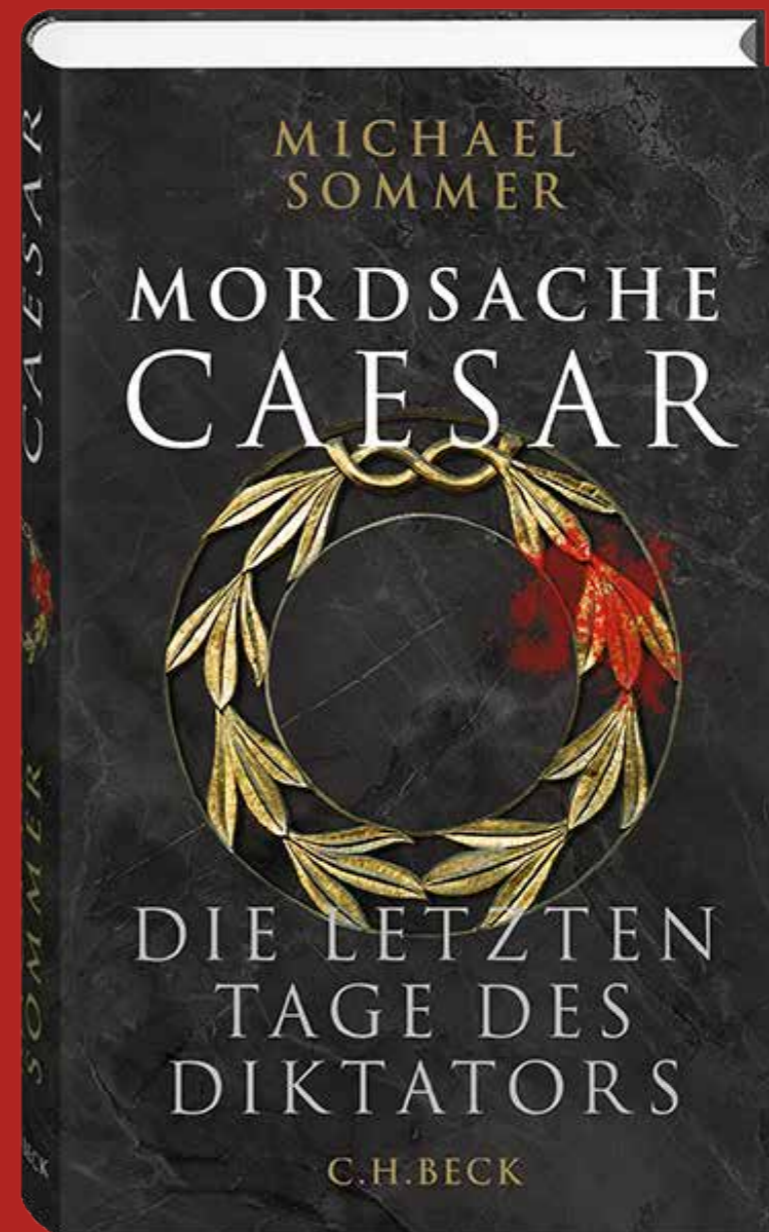
Das Attentat mag Caesar unerwartet getroffen haben, doch aus heiterem Himmel kam es nicht. Im Stillen hatte sich seit längerer Zeit eine Gruppe aus alten Gegnern und enttäuschten Anhängern formiert, die ihm nach dem Leben trachtete. Nach seiner Ausrufung zum Diktator auf Lebenszeit am 15. Februar 44 v. Chr. begann sich das Netz einer Verschwörung zu spinnen, die sich auf den unvermeidlichen blutigen Höhepunkt an den Iden des März hin zuspitzen sollte. Auf Grundlage der reichen antiken Quellen schildert Michael Sommer die Geschehnisse aus den verschiedenen Perspektiven einer Vielzahl beteiligter Akteure. Mit detektivischer Genauigkeit legt er dabei die teils sehr unterschiedlichen Motive der Caesar-Mörder offen. Die sogartige Darstellung dieses Tyrannenmordes wird so zugleich zum Spiegel einer ganzen Epoche im Umbruch.

MICHAEL SOMMER

ist Professor für Alte Geschichte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Wirtschaftsgeschichte der Antike» (2013), «Schwarze Tage. Roms Kriege gegen Karthago» (2021), «Die Phönizier» (2024) sowie «Dark Rome. Das geheime Leben der Römer» (2022, Paperback 2024).

«Michael Sommer kennt die verborgenen Unterwelten der Römer bestens.»

Uwe Walter, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Ein Tyrannenmord von welthistorischer Bedeutung
- Michael Sommer in der Rolle des historischen Ermittlers
- Zugleich ein Porträt der späten römischen Republik
- [Hier](#) können Sie ein Digitales Hörbuch bestellen
- Pressestimmen zu «Dark Rome»: «Äußerst kurzweiliges Buch ... überaus faszinierend. Sommer erzählt klug und differenziert.» *ARD Druckfrisch, Denis Scheck*
«Überzeugend gelingt es dem Autor, die oft skurrilen Nachrichten in ein facettenreiches Bild der römischen Welt einzubetten ... Sommer entstaubt die Römer.» *Frankfurter Allgemeine Zeitung, Uwe Walter*
«So blicken wir in diesem abgründigen wie unterhaltsamen Sachbuch durchs Schlüsselloch zurück ins Altertum» *Redaktionsnetzwerk Deutschland, Kristian Teetz*

MICHAEL SOMMER
MORDSACHE CAESAR
Die letzten Tage des Diktators
2024 | 360 Seiten mit 12 Abbildungen und 3 Karten
Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 19. September 2024



© Katharina Gebauer

CLEMENS TANGERDING

ist freiberuflicher Historiker und Projektleiter in der historisch-politischen Bildungsarbeit, lebt in Luckenwalde und hat in vierzehn Einzelprojekten mit Bürgerinnen und Bürgern aus kleinen Orten in der ganzen Bundesrepublik die NS-Zeit aufgearbeitet.

[Website des Autors](#)

Wege aus der gesellschaftlichen Polarisierung: Eine Reise entlang der Spaltung von Stadt und Land

In den sozialen Medien können wir leicht schreiben: «Wer Faschisten wählt, macht sich mitschuldig.» Wer Faschisten wählt, fährt aber auch unsere Kinder zur Schule, steht nachts an der Tankstelle und erneuert das Pflaster auf dem Kirchplatz. In Debattenräumen können wir uns leicht zurückziehen: Wir sind nicht aufeinander angewiesen, müssen uns nicht einigen und keine Aufgaben erledigen. Die meisten Menschen in unserem Land sind aber stärker von Erfahrungen geprägt als von Debatten. Clemens Tangerding führt uns weg von den Polarisierungen und dorthin zurück, wo die Fähigkeit, auch unter erschwerten Bedingungen zusammenzufinden, erstaunlich lebendig ist.

Wie so viele kommt Clemens Tangerding vom Dorf und ist fürs Studium in die Großstadt gezogen. Als promovierter Historiker kehrt er nun aufs Land zurück und diskutiert mit Bürgerinnen und Bürgern über die umstrittene Geschichte ihrer Heimatorte. In einem Mix aus Memoir und politischem Essay erzählt er von Begegnungen in Oerlinghausen und Radeberg, Dietramszell und Neuenbürg. Tangerdings Berichte überraschen: Der viel debattierte Rechtsruck und die antidemokratische Stimmung begegnen ihm so gut wie nicht. Stattdessen zeigen seine Erfahrungen mit verschiedenen Gruppen – seien es Feuerwehrleute, Lokalpolitiker oder Mitglieder von Heimatvereinen oder der Antifa – eine Vielfalt von Lösungsansätzen und Formen des Umgangs mit Dissens. Die Rückkehr nach Rottendorf, die Clemens Tangerding uns allen empfiehlt, ermutigt dazu, es mal ernsthaft mit gesellschaftlicher Pluralität zu versuchen und eine Vielzahl von Perspektiven auszuhalten, auch wenn sie unbequem sind.



- Clemens Tangerding diskutiert mit Feuerwehrleuten, Lokalpolitikern, Mitgliedern von Heimatvereinen und u.a.
- Raus aus der Filterblase: Mit schnoddrigem Charme erzählt uns Clemens Tangerding in die Lebenswirklichkeit Andersdenkender hinein
- [Podcast](#) des Autors

CLEMENS TANGERDING
RÜCKKEHR NACH ROTTENDORF
Von Rechten, Linken und anderen normalen Leuten
2024 | 224 Seiten
mit 15 Abbildungen
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6576)

Erscheint am 21. August 2024



© Ullstein



© Robert Bosch Stiftung

PETER THEINER

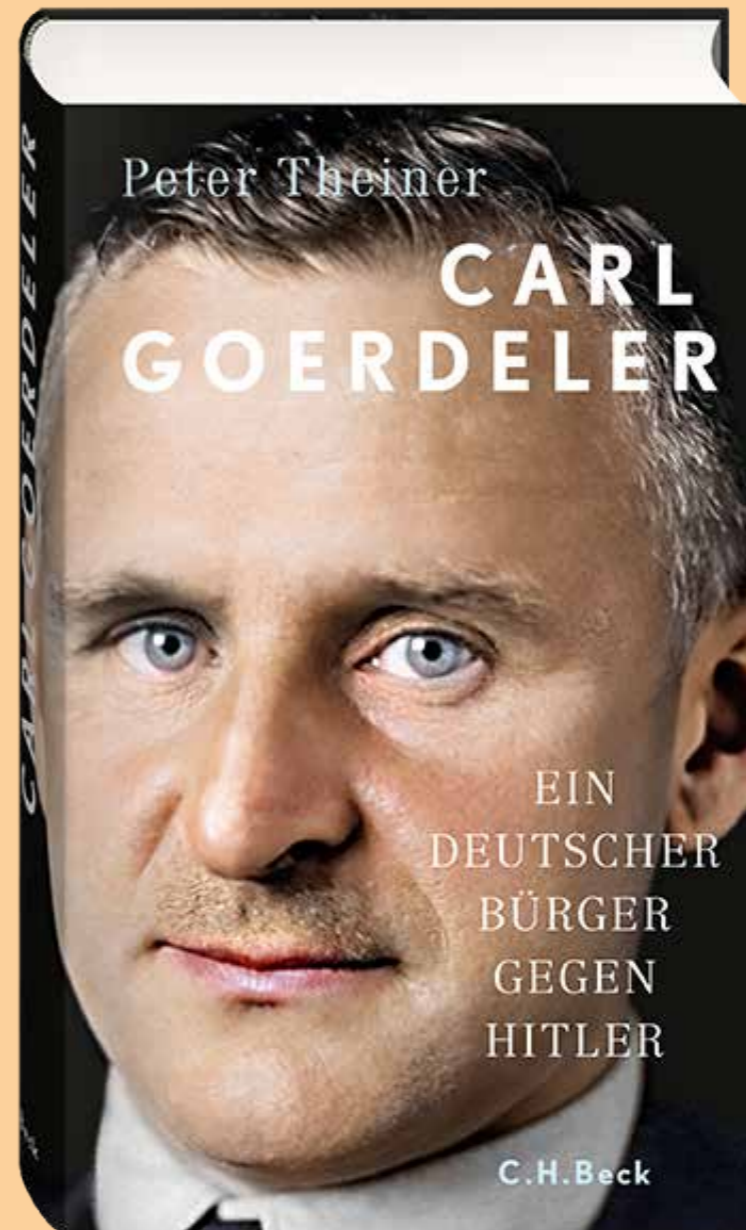
ist Historiker und war bis 2016 Bereichs-
direktor in der Robert Bosch Stiftung.

Das Leben des Widerstandskämpfers Carl Goerdeler

Carl Goerdeler (1884–1945) ist bekannt als Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. Die nun vorliegende Biographie zeichnet den Weg dieses mutigen Bürgers nach, der nach einer erfolgreichen Karriere in der Kommunalpolitik als entschiedener Gegner des Regimes auftrat und im Februar 1945 hingerichtet wurde.

Nichts sprach dafür, dass Carl Goerdeler zum Widerstandskämpfer berufen war. 1884 als Kind einer preußischen Beamtenfamilie geboren, ging er den vorgezeichneten Weg vom Jurastudium in die Kommunalpolitik. Aber bereits als Oberbürgermeister von Leipzig versuchte er, das NS-Regime kritisch zu beeinflussen, lehnte konsequent den Eintritt in die NSDAP ab und trat 1936 nach einem antisemitischen Vorfall in Leipzig zurück. Danach unternahm er bis zum deutschen Überfall auf Polen 1939 Erkundungsreisen vor allem in die westlichen Hauptstädte, um dort vor dem Hitler-Regime zu warnen und die Regierungen von einer Politik der robusten Abschreckung zu überzeugen. Goerdeler hielt den Krieg von Anfang an für verloren und prangerte in konspirativen Denkschriften die Verbrechen des Regimes an. Um ihn bildete sich ein Netzwerk des Widerstands, dem sich auch Sozialdemokraten, Gewerkschafter und christliche Demokraten anschlossen. Noch vor dem 20. Juli 1944 wurde er zur Fahndung ausgeschrieben, auf der Flucht denunziert und nach einem Schauprozess hingerichtet. Peter Theiner schildert nicht nur die berührende Lebensgeschichte des Widerstandskämpfers, er erkennt in ihm auch den unbestechlichen Anwalt des Rechtsstaats und Verfechter der europäischen Einigung.

Der Mann, der nach Hitlers Sturz Kanzler werden sollte



- Carl Goerdelers Weg in den Widerstand gegen Hitler
- Als Oberbürgermeister von Leipzig lehnte er konsequent den Eintritt in die NSDAP ab und trat 1936 zurück
- Im Februar 1945 wurde er in einem Schauprozess in Berlin hingerichtet

PETER THEINER
CARL GOERDELER
Ein deutscher Bürger gegen Hitler
Biographie
2024 | 560 Seiten mit 30 Abbildungen | Gebunden
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am 19. September 2024



Das Neujahrskonzert 2024 der Wiener Philharmoniker im Goldenen Saal des Musikvereins in Wien.
© picture alliance / Roman Zach-Kiesling / First Look / picturedesk.com / roman Zach-Kiesling

CHRISTIAN THIELEMANN

ist einer der großen Strauss-Dirigenten der Gegenwart. Von 1997 bis 2004 war er Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin, von 2004 bis 2011 leitete er die Münchner Philharmoniker. Seit 2012 ist er Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Mit den Wiener und den Berliner Philharmonikern verbindet ihn seit langem eine regelmäßige Zusammenarbeit. Im Herbst 2024 wird er als Nachfolger von Daniel Barenboim Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden.

Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Mein Leben mit Wagner» (2013, Paperback 2016) und «Meine Reise zu Beethoven» (2020).

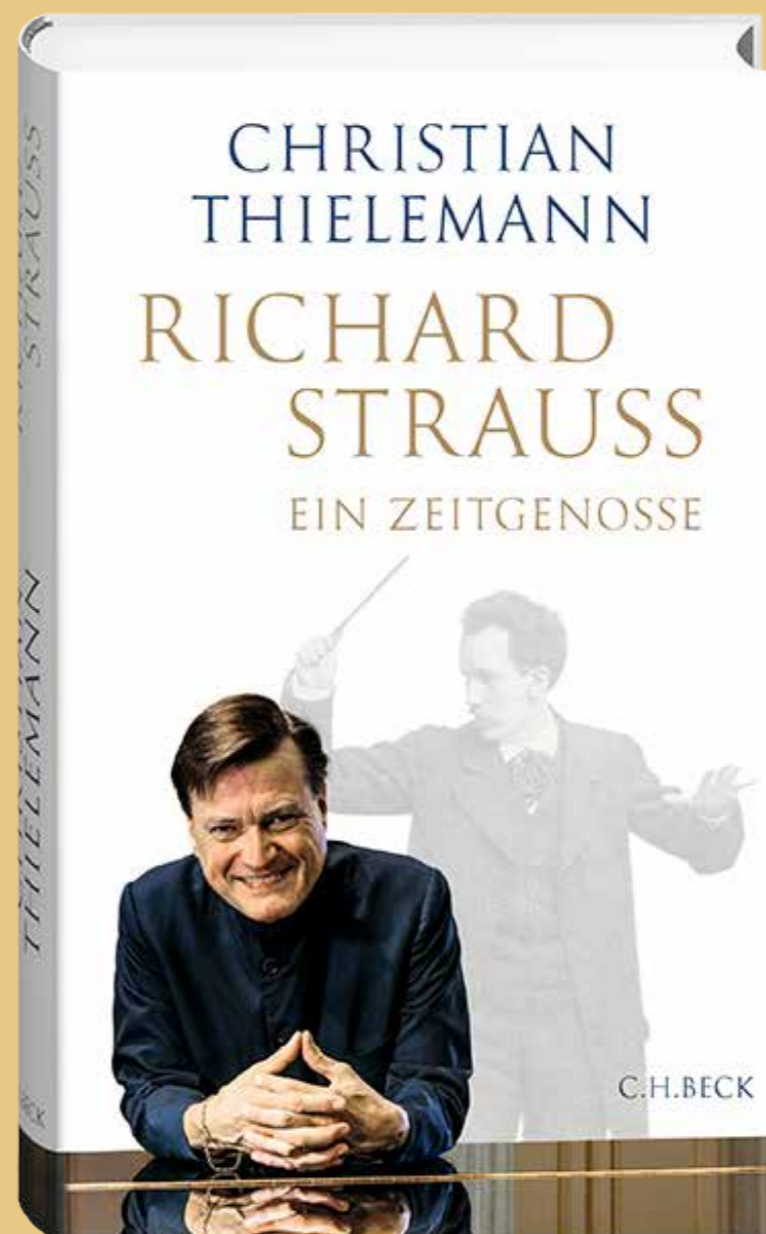
«Ich bin niemals ein Revolutionär gewesen, der einzige Revolutionär unserer Zeit war Strauss.»

Arnold Schönberg

Richard Strauss zu dirigieren fühlt sich an wie der Landeanflug auf eine Mega-City: Überall sind Lichter, alles glitzert, und man denkt, das kann doch nicht wahr sein, ist das immer noch L.A.?»
Christian Thielemann

Richard Strauss ist einer der meistgespielten Komponisten und gleichzeitig schwer zu fassen: Modern oder konservativ? Tiefgründig oder oberflächlich? Christian Thielemann, der sich seit seiner musikalischen Jugend mit Strauss auseinandersetzt, erzählt in diesem Buch, was dessen Musik so unvergleichlich macht. Auch Richard Strauss schickt seine Zuhörer durch Katastrophen wie in der «Elektra», durch Irrungen und Wirrungen wie im «Rosenkavalier». Doch am Ende steht bei ihm die Harmonie – eine Zuwendung zum Leben und eine subversive Schönheit jenseits der Naivität. Christian Thielemann erklärt uns den unerschämten Reichtum an Klängen, den Strauss dabei entfaltet, und warum Strauss progressiver, gegenwärtiger, internationaler ist, als man meinen mag. Er führt durch die vielgestaltige Welt der Opern von «Salome» bis «Capriccio», durch die berühmten Tondichtungen von «Don Juan» bis zur «Alpensinfonie» und die großen Lieder. Dabei macht er auch begreiflich, worauf es bei der Aufführung von Strauss ankommt, und spricht von den Sängerinnen, Sängern und Dirigenten, die er bewundert. Sein Buch öffnet uns die Ohren und lädt uns ein, den Komponisten und seine berückende Musik neu zu entdecken.

75. Todestag von Richard Strauss am
8. September 2024



- Christian Thielemann ist einer der renommiertesten Strauss-Dirigenten weltweit
- Ein ungewöhnlicher Führer durch das Werk von Richard Strauss
- Christian Thielemann gibt Einblicke in die Werkstatt des Dirigenten und ergründet die unverwechselbare Magie von Strauss' Musik
- Im Herbst 2024 tritt er das Amt als Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden an

CHRISTIAN THIELEMANN
RICHARD STRAUSS
Ein Zeitgenosse
Unter Mitwirkung von
Christine Lemke-Matwey
2024 | 320 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 21. August 2024



GUIDO TONELLI

ist experimenteller Physiker am CERN in Genf, Professor an der Universität Pisa und ein italienischer Bestsellerautor von erzählenden Sachbüchern. Er war in leitender Stellung 2012 an der Entdeckung des Higgs-Bosons beteiligt. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Genesis. Die Geschichte des Universums in sieben Tagen» (2020) sowie «Chronos. Eine Reise zu den physikalischen Ursprüngen der Zeit» (2022).

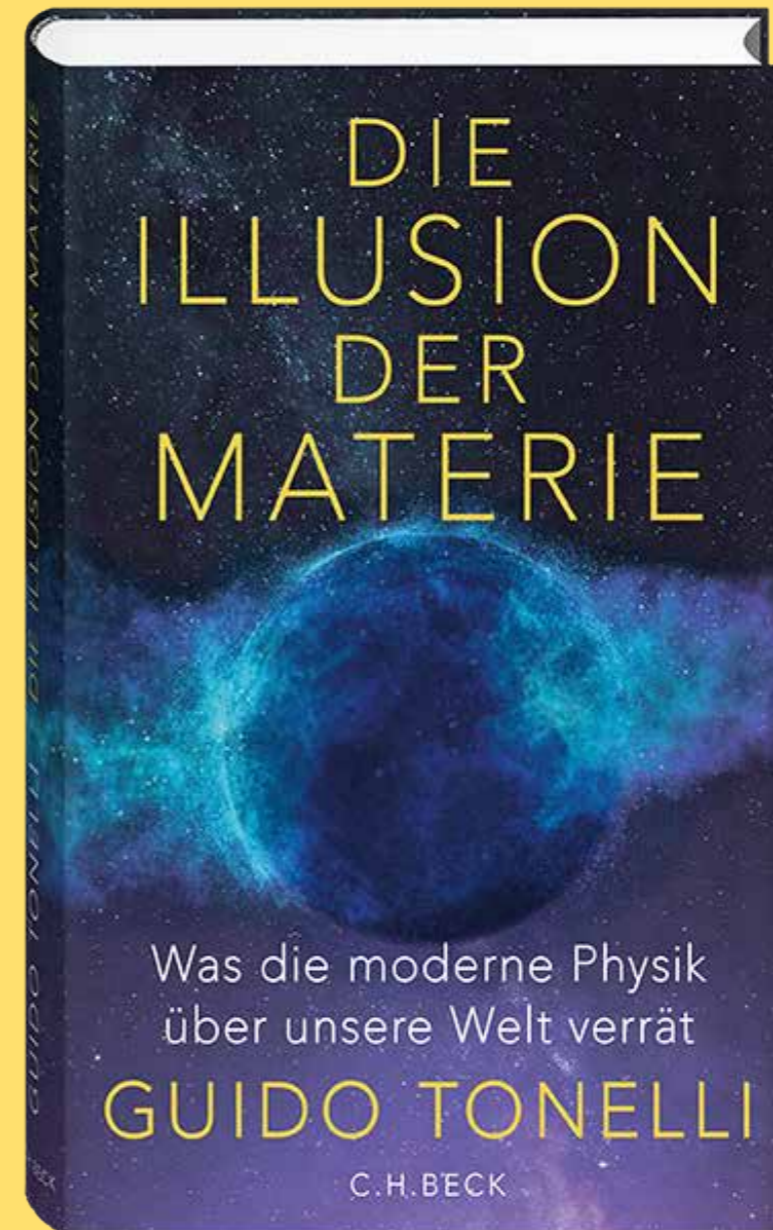
Was die moderne Physik über unsere Welt verrät

Auf die Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, gibt die moderne Naturwissenschaft, eine eindeutige Antwort: Materie. Aus Materie sind wir gemacht, wir bewegen uns auf ihr, wir formen sie zu Tausenden von Objekten. Materie ist die Erde, der Mond, die Sonne, das Universum, unser aller Mutter. Und Masse, der Widerstand gegen Beschleunigung, ihr Kennzeichen. Doch was, wenn Masse gar keine Eigenschaft von Materie ist, sondern lediglich die Wirkung eines fluktuierenden Feldes? Dann erweist sich das ganze schöne Denkgebäude als Illusion. In seiner unnachahmlichen Mischung aus avancierter Physik, Geschichten und Popkultur vergegenwärtigt Guido Tonelli diesen für das Denken unserer Zeit konstitutiven Zusammenbruch vermeintlich bewährter Grundlagen.

Als es Guido Tonelli und anderen führenden Physikern im Jahr 2012 gelang, das Higgs-Boson nachzuweisen, war das mit der Hoffnung verbunden, endlich das Teilchen gefunden zu haben, das allen anderen Teilchen Masse verleiht. Wenn Materie stabil ist und dem Vergehen widersteht, wenn wir existieren und die Welt existiert, so sollten wir das diesem Teilchen verdanken. Doch das Gegenteil trat ein. Wie schon im Fall der fortschrittlichsten physikalischen Theorie, der Quantenmechanik, ohne deren Annahmen es kein einziges Smartphone gäbe, löste sich die Materie buchstäblich auf: Als sei alles, aber auch wirklich alles, nichts weiter als das Ergebnis eines Spiels zufälliger Fluktuationen. Tonellis so kurzes wie atemberaubendes Buch bringt uns dieses Ergebnis der modernen Physik mit einer Fülle auch außerphysikalischer Beispiele nahe: vom Tod seines Großvaters, der mitten im Krieg Opfer eines Verkehrsunfalls in einer menschenleeren Gegend wurde, bis zur Entstehung von «Money», dem berühmten Song von Pink Floyds LP mit dem sprechenden Titel «The Dark Side of the Moon».

«Diesem Buch gelingt ein Paradox. Wir lesen es atemlos bis zur letzten Seite, weil wir nun vieles verstehen, was wir eigentlich nicht verstehen können.»

Neue Zürcher Zeitung, Kathrin Meier-Rust über «Genesis»



- **Materie – was die Welt im Innersten zusammenhält**
- **Verständliche Darstellung komplexer Physik**
- **Guido Tonelli verwebt physikalische Konzepte mit persönlichen Geschichten und Beispielen aus der Popkultur**

GUIDO TONELLI
DIE ILLUSION DER MATERIE
Was die moderne Physik über unsere Welt verrät
Aus dem Italienischen von Enrico Heinemann
2024 | 208 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 19. September 2024



Ein Angehöriger der Propagandakompanie (Armelband) auf einer Bank mit Einheimischen sitzend. Juni 1940. Westfeldzug in Frankreich © Bundesarchiv, Bild 101-056-1615-17A / Foto: Robert Weber



© Fabian Wagener

Von Norwegen bis Griechenland, von Frankreich bis in die Sowjetunion **Wie lebten die Menschen unter deutscher Besatzung?**

Auf dem Höhepunkt der deutschen Machtentfaltung im Zweiten Weltkrieg lebten 230 Millionen Menschen unter deutscher Herrschaft. Sie alle mussten sich mit den Besatzern arrangieren und machten Erfahrungen, die bis heute nachwirken. Tatjana Tönsmeier hat die erste Geschichte des deutsch besetzten Europas geschrieben, die die Perspektive der Besetzten und nicht der Besatzer einnimmt – und legt damit ein dunkles Erbe frei, das unterschwellig immer noch im Verhältnis der europäischen Nachbarn zu Deutschland präsent ist.

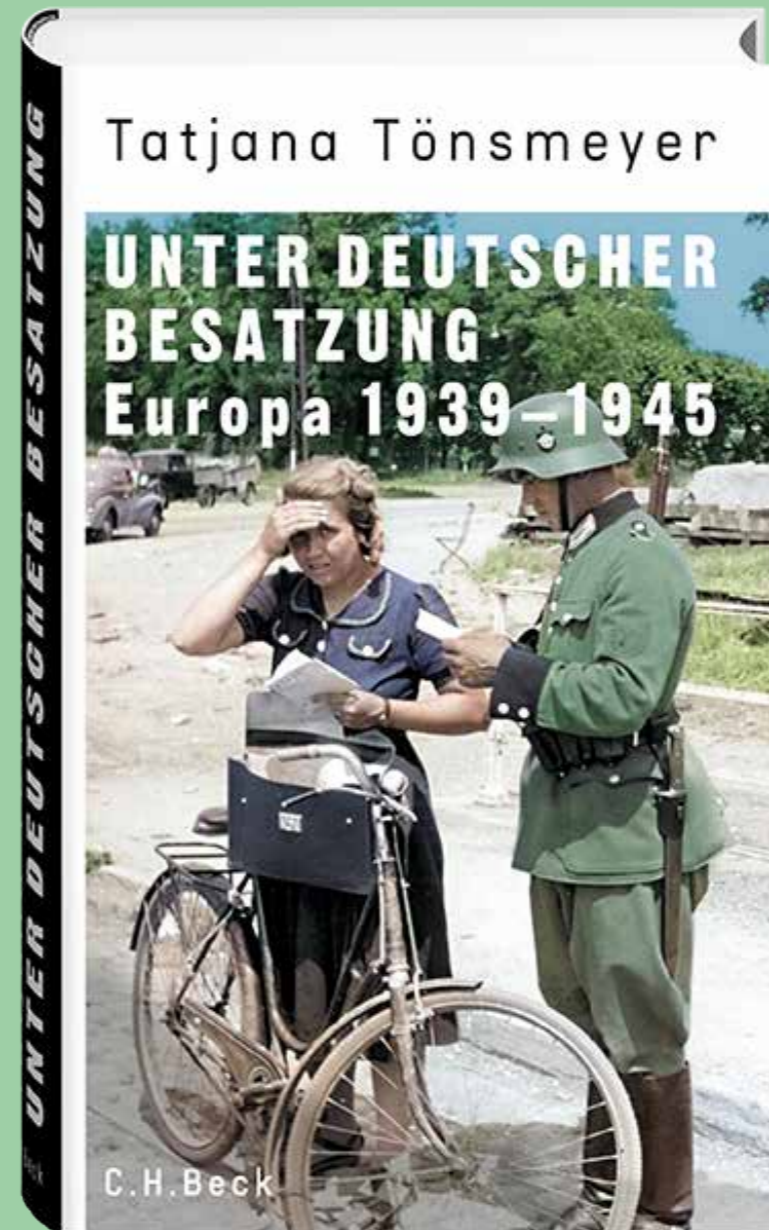
Das deutsch besetzte Europa reichte von Nordnorwegen bis zu den griechischen Mittelmeerinseln und von der französischen Atlantikküste bis zu Gebieten tief im Inneren der Sowjetunion. Millionen von Menschen erlebten harte Einschnitte in ihrem Lebensalltag, in ihrer Wohnsituation, in ihrer Versorgungslage und an ihrem Arbeitsplatz. Die deutschen Besatzer erließen neue Regeln, spalteten die Gesellschaften und schufen eine Atmosphäre, in der Gewaltanwendung immer eine Option darstellte – vor allem für die Jüdinnen und Juden, die zusätzlich einer genozidalen Verfolgung ausgesetzt waren. Die zivilen Opfer überstiegen in allen besetzten Gesellschaften die Zahl der toten Soldaten. Gleichzeitig waren die Besetzten keine homogene Masse passiver Opfer. Sie hatten Handlungsoptionen, die sie nutzen konnten, um sich zu verweigern – oder sich den Besatzern anzudienen. Tatjana Tönsmeier zeigt eindrücklich, wie die deutsche Besatzung das Leben von Millionen Europäerinnen und Europäern veränderte und was es bedeutet unter einer Besatzungsherrschaft zu leben. Eine Erfahrung, die vor dem Hintergrund der russischen Besatzung großer Gebiete der Ukraine von bedrückender Aktualität ist.

TATJANA TÖNSMEYER

ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal und Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Beiräte.

«Was 230 Millionen Menschen unter deutscher Besatzung erlitten haben, ist heute noch schmerzhaft relevant.»

Raphael Gross



- Eine erschütternde Tour d'Horizon durchs deutsch besetzte Europa
- Tatjana Tönsmeier beleuchtet das Alltagsleben unter deutscher Besatzung:
 - Wie wohnte man?
 - Wie verschaffte man sich Essen?
 - Wie war die Verwaltung organisiert?
- Eine aufschlussreiche Gegenüberstellung von Geschichte und Geschichten
- Das dunkle Erbe, das bis heute im Verhältnis der europäischen Nachbarn zu Deutschland präsent ist

TATJANA TÖNSMEYER

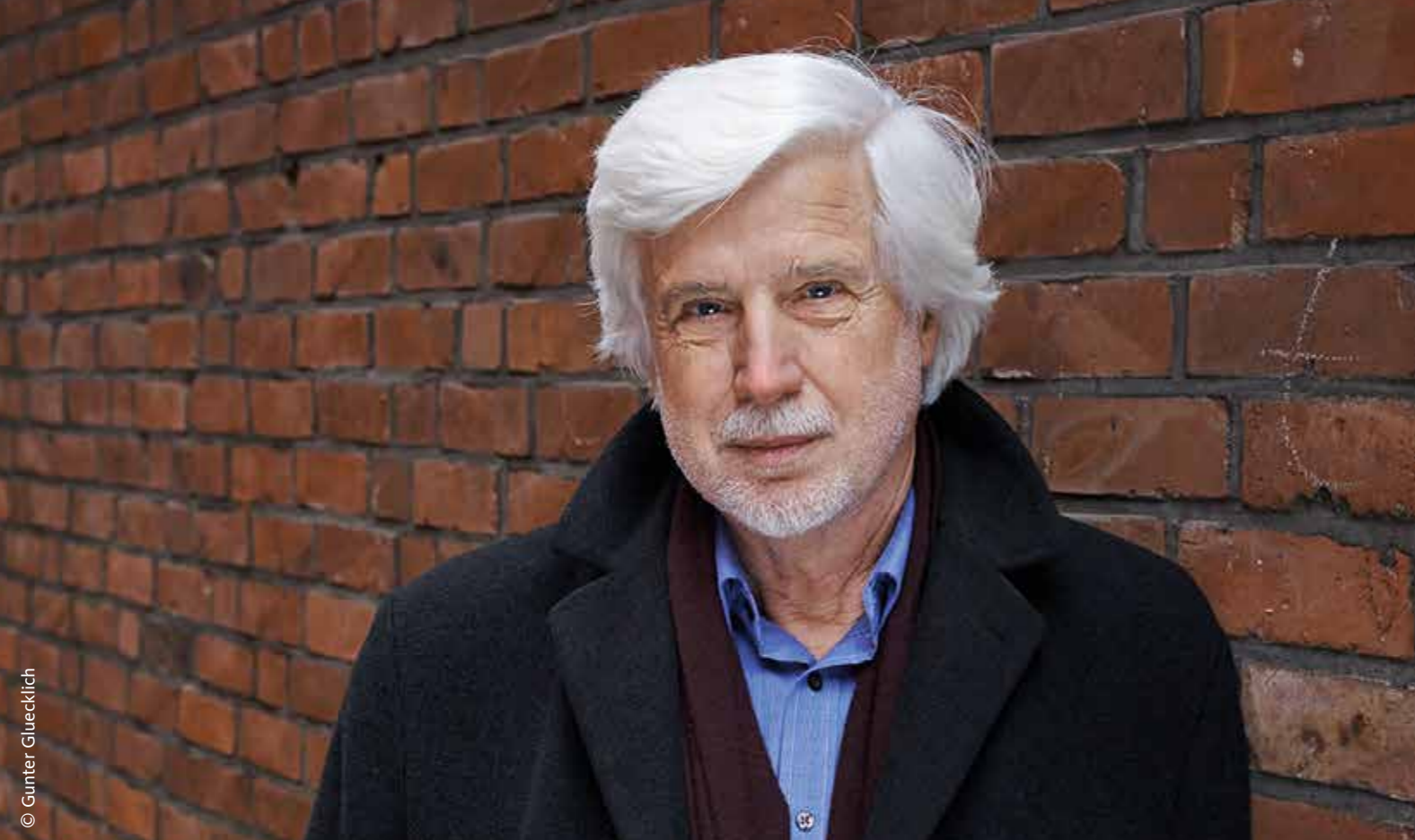
UNTER DEUTSCHER BESATZUNG

Europa 1939–1945

2024 | 640 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden

€ 32,-[D] | € 32,90[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024



VOLKER ULLRICH

ist Historiker und leitete von 1990 bis 2009 bei der Wochenzeitung Die ZEIT das Ressort «Politisches Buch». Er hat eine ganze Reihe von einflussreichen historischen Werken vorgelegt, darunter «Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871-1918» (1997) und eine hochgelobte zweibändige Hitler-Biographie (2013 und 2018), die in viele Sprachen übersetzt wurde. Volker Ullrich erhielt 1992 den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik und 2008 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Bei C.H.Beck erschienen von ihm zuletzt der Bestseller «Acht Tage im Mai» (©2020, C.H.Beck Paperback 2023) sowie «Deutschland 1923» (©2023).

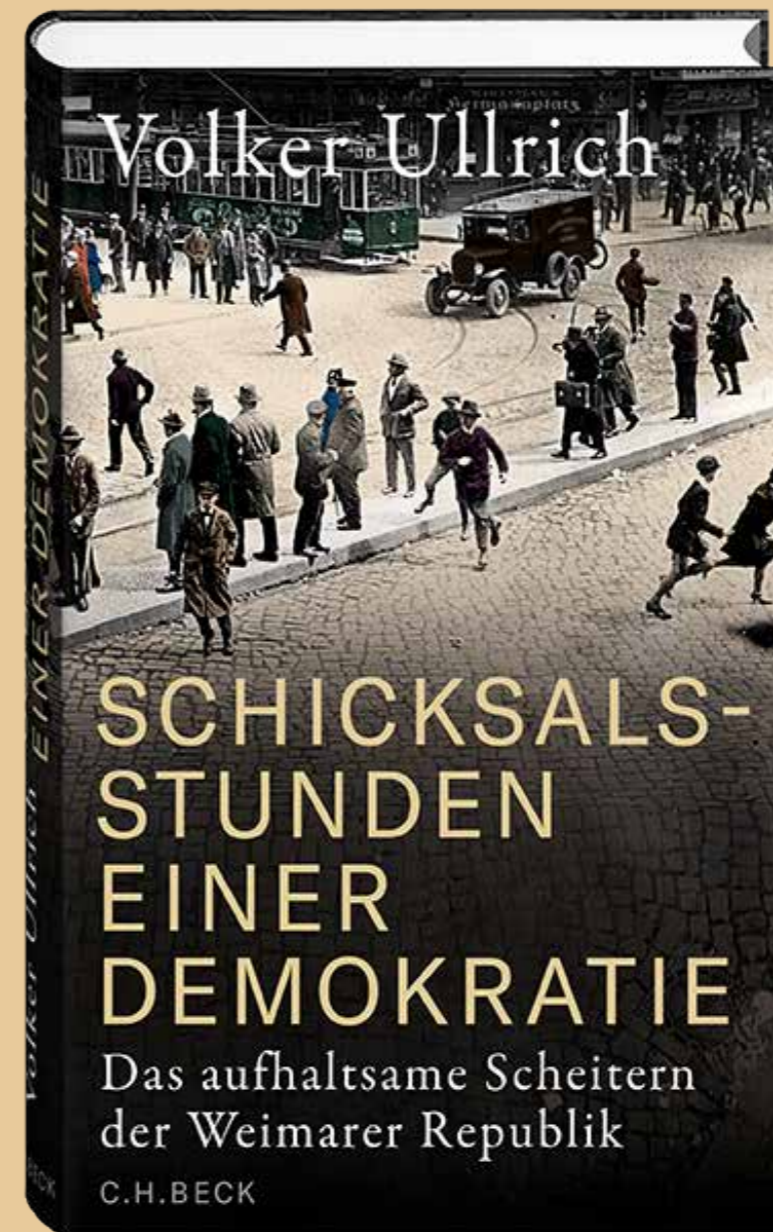
Vom Untergang einer Demokratie – Volker Ullrich erzählt die Geschichte Weimars für unsere Zeit

Demokratien sind fragil. Freiheiten, die fest errungen scheinen, können verspielt werden. Wenige historische Ereignisse verdeutlichen dies so eindringlich wie das Scheitern der Weimarer Republik. Volker Ullrich erzählt eines der größten Dramen der Weltgeschichte – anschaulich, spannend und nahe an den handelnden Personen. Eine Lektüre, die beklemmende Parallelen zur Gegenwart zeigt.

Die Geburt der Weimarer Republik stand unter einem denkbar ungünstigen Stern. Das deutsche Kaiserreich hatte den Weltkrieg krachend verloren. Der Versailler Vertrag legte dem besiegten Land harte Bedingungen auf. Eine nicht abreißende Kette von Krisen – unterbrochen nur durch eine Phase scheinbarer Stabilisierung Mitte der 20er Jahre – erschütterte die Republik. Doch trotz aller Belastungen – das Experiment der ersten deutschen Demokratie war nicht von allem Anfang an auf ein ruhmloses Ende angelegt. In seinem packenden Buch zeigt der renommierte Historiker und Publizist, dass es immer wieder Gelegenheiten gab, die Weichen anders zu stellen, von der Gründungsphase der Republik bis zum Januar 1933. Es kommt auf die konkreten Handlungen einzelner Personen an – damals wie heute. So ist Ullrichs Buch auch eine eindringliche Mahnung: Wir haben es in der Hand, ob die Demokratie siegt oder scheidet.

«Dass deutsche Historiker auch elegant und fesselnd schreiben können, beweist Volker Ullrich. Spannender als mancher Krimi.»

Martin Doerry, Der SPIEGEL



- Das Scheitern der Weimarer Republik: eines der größten politischen Dramen der Weltgeschichte
- Wie Demokratien sterben – und wie sie gerettet werden können
- Beklemmende Parallelen zu unserer Gegenwart
- Internationaler Bestsellerautor
- [Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch bestellen

Pressestimmen zu «1923»: «Bringt Ordnung ins historische Chaos ... vorbildlich nüchtern.»
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Andreas Kilb

«Eine sehr gut geschriebene Gesamtdarstellung»
Süddeutsche Zeitung, Robert Probst

VOLKER ULLRICH
SCHICKSALSSTUNDEN EINER DEMOKRATIE
Das aufhaltsame Scheitern der Weimarer Republik
2024 | 384 Seiten mit 36 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 11. Juli 2024

Über das «Bohren harter Bretter» – Max Webers klassische Texte in einer kompakten Ausgabe



Wissenschaft als Beruf» und «Politik als Beruf» gehören zu den am meisten rezipierten Texten des 20. Jahrhunderts. Kaum irgendwo sonst werden Kernfragen wissenschaftlichen und politischen Handelns so klar und konzise erörtert wie in diesen beiden berühmten Schriften Max Webers. Der renommierte Weber-Forscher Dirk Kaesler hat sie gemeinsam mit zwei weiteren Weber-Texten zusammengestellt und mustergültig eingeleitet und kommentiert.

1917 und 1919 hielt Max Weber in München zwei Vorträge, die eine Wirkungsgeschichte auslösen sollten, wie sie nur wenigen Reden von Gelehrten beschieden ist. «Gesinnungsethik» versus «Verantwortungsethik» und das «Bohren harter Bretter» sind Stichworte daraus, die bis heute inflationär in Umlauf sind. Dirk Kaesler hat die beiden Texte sowie «Der Sinn der Wertfreiheit» der soziologischen und ökonomischen Wissenschaften» und «Die drei Typen der legitimen Herrschaft» in einem kompakten Band herausgegeben, der einen faszinierenden Einblick in das Denken des wohl bis heute einflussreichsten deutschen Soziologen eröffnet.

DIRK KAESLER
war zuletzt Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie an der Phillips-Universität Marburg. Er gilt als einer der international führenden Kenner Max Webers und hat bei C.H.Beck u.a. die sehr erfolgreichen «Klassiker der Soziologie» herausgegeben sowie mehrere Publikationen zu Max Weber vorgelegt, darunter die große Biografie «Max Weber. Preuße, Denker, Muttersohn» (2014).

MAX WEBER
«WISSENSCHAFT ALS BERUF»
«POLITIK ALS BERUF»
Hrsg., eingeleitet und kommentiert von Dirk Kaesler
Mit zwei ergänzenden Texten
2024 | 260 Seiten | Broschiert
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6568)

Erscheint am 21. August

Zum 100. Geburtstag von Siegfried Unseld

am 28. September 2024:



Die Herausgeber:

SANDRA RICHTER, Germanistin, ist Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.

ULRIKE LORENZ, Kunsthistorikerin, ist Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar.

PETER BURSCHEL, Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Historikerin, ist Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

HERMANN PARZINGER, Prähistoriker, ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

GERHARD WOLF, Kunsthistoriker, ist Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz-MPI.

EVA GEULEN, Germanistin, ist Direktorin des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung.

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift:
www.z-i-g.de



Die «Zeitschrift für Ideengeschichte» fragt nach der veränderlichen Natur von Ideen, seien sie philosophischer, religiöser, politischer oder literarischer Art. Herausragende Fachleute aus allen Geisteswissenschaften gehen in Originalbeiträgen der Entstehung, den zahlreichen Metamorphosen, aber auch dem Altern von Ideen nach. Dabei erweist sich manch scheinbar neue Idee als alter Hut. Und umgekehrt gilt es, in Vergessenheit geratene Ideen neu zu entdecken.

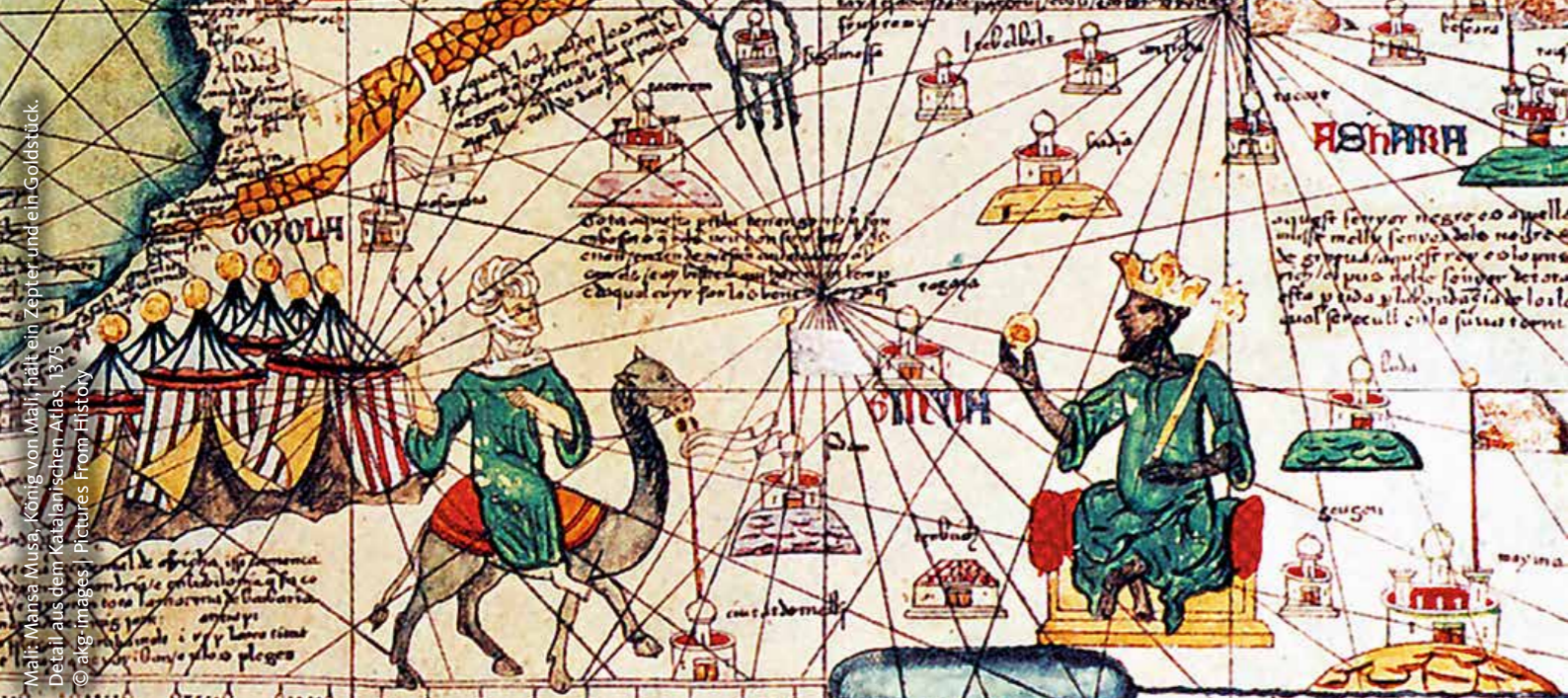
«Und schließlich möchte ich allen Großeltern, denen die gedankliche Beweglichkeit ihrer Enkel am Herzen liegt, einschärfen, diesen ein Abonnement der «Zeitschrift für Ideengeschichte» zu schenken.»

Michael Krüger

Die Zeitschrift für Ideengeschichte erscheint viermal jährlich
Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes: € 20,-[D] | € 20,60[A]
Im Abonnement: Jährlich 4 Hefte € 64,-[D]

HEFT XVIII/3 UNTERNEHMEN UNSELD
HEFT XVIII/4 BEIRUT

Erscheint am 21. August
Erscheint am 15. November



Die multireligiöse Welt des Mittelalters – Ein faszinierendes Panorama

In der Parabel von den drei Ringen streiten die Brüder über das Erbe, das sie von ihrem Vater bekommen haben. Juden, Christen und Muslime waren sich im Mittelalter sehr bewusst, dass ihre Traditionen miteinander verwandt sind. Dorothea Weltecke zeigt, dass ihre konfliktreiche und dennoch gemeinsame Geschichte in dem großen Raum zwischen Atlantik, Nil und Indus überhaupt erst die exklusiven «Religionen» hervorgebracht hat.

Das Grab des Propheten Ezechiel in der Nähe von Bagdad war im Mittelalter Ziel von jüdischen, muslimischen und christlichen Pilgern. An diesem und vielen anderen Beispielen zeigt Dorothea Weltecke anschaulich, wie intensiv sich die Glaubensgemeinschaften austauschten. Gemeinsam bauten sie eine neue kulturelle Landschaft. Dass ihre Traditionen miteinander verwandt waren, wussten Juden, Christen und Muslime im Mittelalter. In der Parabel von den drei Ringen streiten die Brüder jedoch über das Erbe, das sie von ihrem gemeinsamen Vater bekommen haben. In dieser und in vielen anderen populären Erzählungen wurden die Fragen bearbeitet, die sich aus ihrer gemeinsamen Geschichte ergaben. Problematisch für das Verhältnis der Glaubensgemeinschaften zueinander wurden im Mittelalter jedoch nicht ihre Wahrheitsansprüche, sondern neue rechtliche Unterscheidungen zwischen Gläubigen, nur Geduldeten und Nichtgeduldeten. Die Theorien und die Gewalt, mit denen diese Ungleichheit fortlaufend begründet und aufrechterhalten wurde, militarisierten die Grenzen zwischen den Glaubenstraditionen. Damit legt das Buch eindrucksvoll eine Schicht der Religionsgeschichte frei, die vom Lavaström der Polemik verschüttet wurde.

DOROTHEA WELTECKE

ist Professorin für Europäische Geschichte des Mittelalters an der Humboldt-Universität zu Berlin, zuvor war sie in Frankfurt am Main. In Konstanz war sie 10 Jahre Professorin für die Geschichte der Religionen. Mit ihrer «glänzend geschriebenen Studie» (FAZ) zum Atheismus «Der Narr spricht: Es ist kein Gott» (2010) ist sie einer größeren Leserschaft bekannt geworden.

Eine neue These zur harten Abgrenzung der Religionen



- Ein bahnbrechendes Werk zur gemeinsamen Geschichte von Juden, Christen und Muslimen
- Eine eindrucksvolle Schilderung des gemeinsamen kulturellen Raums zwischen Atlantik und Indus
- Auf der Grundlage zahlreicher bisher nicht beachteter Quellen

DOROTHEA WELTECKE
DIE DREI RINGE
Warum die Religionen erst im Mittelalter entstanden sind
2024 | 608 Seiten mit 28 farb. Abbildungen und 4 Karten Leinen
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am 11. Juli 2024
Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung



Priesterinnen, fehlbare Päpste, verbotene Bücher: Was die vatikanischen Archive über die Kirche verraten

HUBERT WOLF

ist Professor für Kirchengeschichte an der Universität Münster. Für seine Forschungen und Publikationen wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Leibniz-Preis der DFG, dem Communicator-Preis und dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Die Nonnen von Sant' Ambrogio» (*2013), «Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte» (*2015), «Zölibat. 16 Thesen» (*2019) sowie zuletzt «Der Unfehlbare. Pius IX. und die Erfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert» (*2023).

Fünfundachtzig Kilometer Akten aus über tausend Jahren: Die Vatikanischen Archive sind die größten und ältesten der Welt. Vieles ist unzugänglich. Niemand darf frei herumstöbern. Hubert Wolf zeigt in seinem fesselnden Buch, wie man hier mit detektivischem Spürsinn Entdeckungen machen kann, die – von der Haltung des Papstes zum Holocaust über Inquisitionsverfahren bis zu Missbrauchsskandalen – hinter die Kulissen von Tradition und Unfehlbarkeit blicken lassen.

Hubert Wolf ist mit Aufsehen erregenden Funden und Forschungen in den Vatikanischen Archiven international bekannt geworden. Er hat verstörende Skandale aufgedeckt – etwa Missbrauch und Mord im römischen Nonnenkloster Sant' Ambrogio – und die Hintergründe wichtiger Entscheidungen erhellt, etwa zu Bücherverboten und Inquisitionsverfahren, zum Zölibat und zum Unfehlbarkeitsdogma und nicht zuletzt zur Haltung des Vatikan zu Nationalsozialismus und Holocaust. Warum hat der Papst geschwiegen? Hat er das überhaupt? Was wusste er? Die jüngste Freigabe der Akten aus dem Pontifikat Pius' XII. gibt Aufschluss: Hubert Wolf hat Tausende anrührende Bittbriefe von Juden an den Papst gefunden, deren Weg durch die vatikanischen Instanzen erlassen lässt, welche Informationen aus erster Hand in Rom landeten und wie man darauf reagierte. Das Buch beginnt mit diesen neuesten Funden. Von hier aus führt uns Hubert Wolf kundig und voller Überraschungen durch das Labyrinth der Archive, die noch längst nicht alle Geheimnisse preisgegeben haben.

«Hubert Wolf gelingt es, in seiner wissenschaftlichen Prosa Akribie und Erzählfreude in Einklang zu bringen.»

Aus der Begründung der Jury zur Verleihung des Sigmund-Freud-Preises



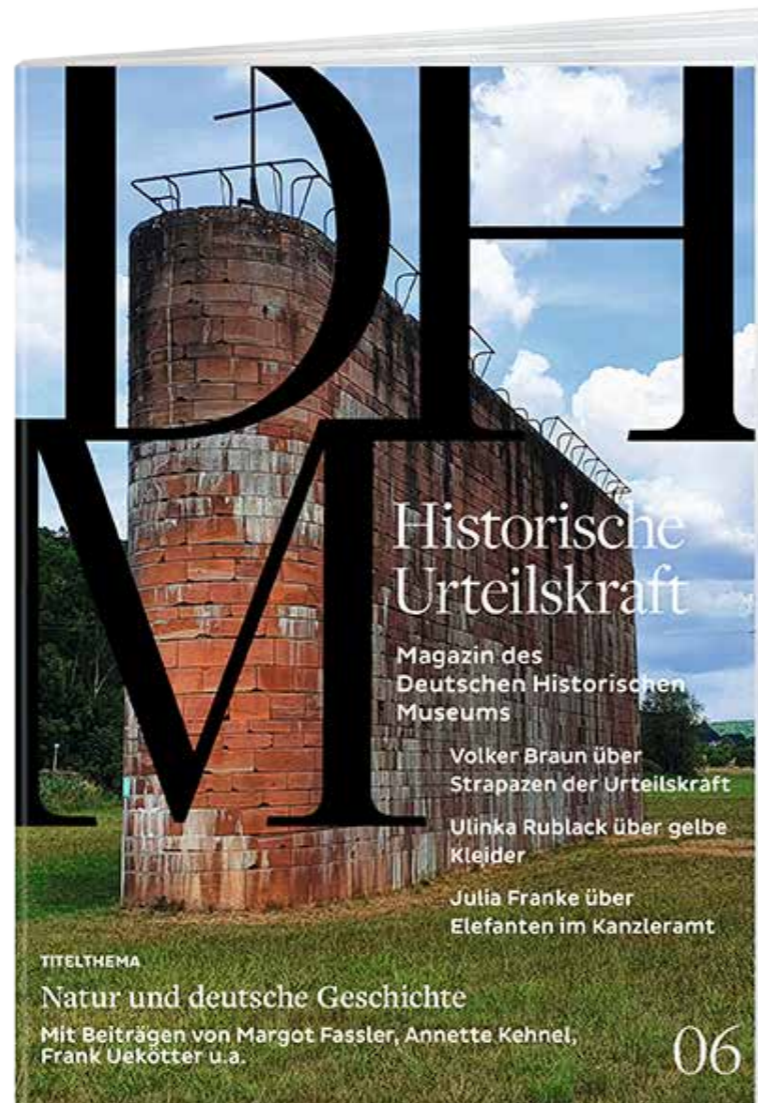
- Ein Blick hinter die Kulissen von Tradition und Autorität
- Der Papst und der Holocaust: Neue Erkenntnisse auf der Grundlage der Archivöffnung von 2020
- Priesterinnen, Diakoninnen, Äbtissinnen: Die vergessene Rolle der Frauen in der Geschichte der Kirche
- Fehlbar oder unfehlbar? Was der Missbrauchsskandal im Kloster Sant' Ambrogio mit der Erfindung der Unfehlbarkeit zu tun hat
- Hubert Wolf ist ein international führender Vatikan-Experte und Bestseller-Autor

HUBERT WOLF
DIE GEHEIMEN ARCHIVE DES VATIKAN
und was sie über die Kirche verraten
2024 | 250 Seiten mit
10 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 19. September 2024

Historische Urteilskraft 06

Das Magazin des Deutschen Historischen Museums



Das Titelthema der sechsten Ausgabe des Magazins «Historische Urteilskraft» befasst sich mit den politischen Bedeutungen des Naturbegriffs in der deutschen Geschichte. Dabei werden 900 Jahre durchschritten. Internationale Expert:innen wie Margot Fassler, Annette Kehnel, Stephen Milder und Frank Uekötter untersuchen die Naturverhältnisse von Hildegard von Bingen im Mittelalter bis zur Anti-Atomkraftbewegung im 20. Jahrhundert.

Volker Braun macht sich als «Freund präziser Abweichungen» Gedanken über die Strapazen der Urteilskraft, Annett Gröschner befasst sich mit den existierenden und verschwundenen baulichen Spuren deutscher Geschichte im Umfeld des barocken Zeughauses in Berlin-Mitte. Laura J. Padgett verortet das Zeughaus und seine Umgebung fotografisch, und Liliane Weissberg stellt Lorraine Daston, Martha C. Nussbaum sowie Neil MacGregor die Frage: «Was bedeutet Aufklärung?» Historisch-politische Urteilskraft ist unabdingbar, wenn wir Ereignisse der Gegenwart im Lichte der Vergangenheit reflektieren oder an vergangenes Geschehen erinnern wollen. Sie bildet sich in der Diskussion vielfältiger, oft gegensätzlicher Meinungen. Mit seinem Magazin will das Deutsche Historische Museum einen Raum schaffen, in dem historische, politische und philosophisch-ethische Fragen in diesem Sinne verhandelt werden können.

HISTORISCHE URTEILSKRAFT 06
MAGAZIN DES DEUTSCHEN
HISTORISCHEN MUSEUMS
Natur und deutsche Geschichte
2024 | 104 Seiten | Format 23 x 31 cm
Preis des Einzelheftes € 12,- [D] | € 12,40 [A]
ISSN 2626-8094
ISBN 978-3-86102-234-3
Erscheint am 11. Juli



BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Kommission für bayerische Landesgeschichte

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte

Band 87/Heft 1 (2024)
2024 | 350 Seiten | Broschur
€ 31,80 [D] | € 32,70 [A] | 978-3-406-11229-4
Erscheint im Herbst 2024

Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte

Band 179
Georg Kolb
Die Ad-Limina-Besuche der Bischöfe von Augsburg, Eichstätt, Freising und Regensburg (1575–1731)
2024 | 525 Seiten | Gebunden
€ 69,- [D] | € 70,90 [A] | 978-3-406-10794-8
Erscheint im Herbst 2024

Bayerische Vorgeschichtsblätter

Band 89 (2024)
2024 | 300 Seiten | Leinen
€ 82,- [D] | € 85,- [A] | 978-3-406-11094-8
Erscheint im Herbst 2024

Corpus Vasorum Antiquorum

CVA-Band 112
Stefan Distler
Berlin, Antikensammlung, Band 21
Attisch-schwarzfigurige Schalen
2024 | 120 Seiten mit 61 Tafeln und 17 Beilagen Halbleinen
€ 98,- [D] | € 100,70 [A] | 978-3-7696-3790-8
Erscheint im Oktober 2024

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters

Der Katalog erfasst, nach literarischen Stoffen gegliedert, sämtliche bebilderten Handschriften in deutscher Sprache bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts.

Kristina Freienhagen-Baumgardt,
Pia Rudolph, Nicola Zotz
Band 10, Lfg. 4/5
2024 | 328 Seiten mit 130 Abbildungen auf 88 Seiten | Broschur
€ 89,80 [D] | € 92,- [A] | 978-3-7696-6522-2
Erscheint im Oktober 2024
Diese Lieferung enthält die Erschließung der Stoffgruppe 106. Recht.

Kristina Freienhagen-Baumgardt,
Pia Rudolph, Nicola Zotz
Band 11, Lfg. 1
2024 | 128 Seiten mit 45 Abbildungen auf 32 Seiten | Broschur
€ 44,80 [D] | € 46,- [A] | 978-3-7696-6527-7
Erscheint im November 2024

Diese Lieferung enthält die Erschließung der Stoffgruppen 107. Reisebücher, 108. Hugo von Trimberg, «Der Renner», 109. Heinrich Wittenwiler, «Der Ring», 110. Egenolf von Staufenberg, «Der Ritter von Staufenberg» und 111. «Der Saelden Hort».

Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte

Band 70/1–3
Werner Zanier
Das römische Militärlager auf dem Septimerpass in Graubünden (Schweiz)
2024 | 3 Bände | insgesamt 1.200 Seiten mit 400 Abbildungen | 160 Tabellen | 120 Fundtafeln und 5 Beilagen | Leinen
€ 58,- [D] | € 59,60 [A] | 978-3-406-80148-8
Erscheint im Herbst 2024

Das Militärlager auf dem Septimerpass liegt auf einer Höhe von 2340 m und ist damit das am höchsten gelegene Lager im Römischen Reich. Es wurde für den Alpenfeldzug im Jahr 15 v. Chr. eingerichtet und diente in den folgenden drei Jahrzehnten zur Kontrolle dieses wichtigen Passübergangs.

Werner Zanier ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts Vergleichende Archäologie römischer Alpen- und Donauländer der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Zetemata

Band 161
Chrysanthos S. Chrysanthou
Septimius Severus and Herodian
A Literary Commentary on Books 2.9.2–3.15.8 of Herodian's History of the Empire after Marcus
2024 | 242 Seiten | Broschur
€ 82,- [D] | € 84,30 [A] | 978-3-406-82353-4
Erscheint im September 2024

Dieses Buch liefert den ersten Kommentar zu Herodians Erzählung der Geschichte des römischen Kaisers Septimius Severus (Buch 2.9.2–3.15.8). Es bietet eine gründliche und umfassend kontextualisierte Analyse der

literarischen Aspekte von Herodians «Geschichte des römischen Kaisertums nach Marc Aurel».

Chrysanthos S. Chrysanthou ist Assistenzprofessor für altgriechische Philologie und Literatur an der Universität von Zypern. 2023 erhielt er vom Europäischen Forschungsrat (Starting Grants) eine Förderung in Höhe von 1,49 Millionen € für sein Forschungsprojekt «Group Minds in Ancient Narrative».



Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts

Vestigia

Band 79
Nicolai Futás
Von der Liturgie zur Euergesie
Die Transformation der athenischen Demokratie im 4. Jahrhundert v. Chr.
2024 | 664 Seiten | Leinen
€ 88,- [D] | € 90,- [A] | 978-3-406-81383-2
Erscheint im Juli 2024

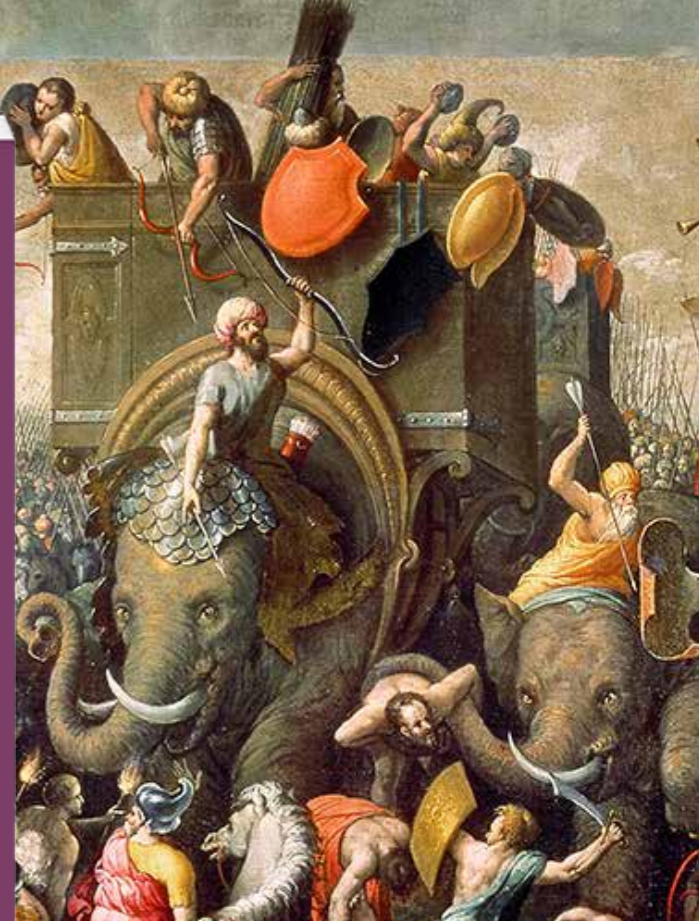
In seinem Buch untersucht Nicolai Futás die athenische Demokratie in klassischer und frühhellenistischer Zeit. Durch eine konzise Analyse der literarischen, epigraphischen und archäologischen Evidenz kann der Autor zeigen, dass sich vom 5. bis zum 3. Jh. v. Chr. ein tiefgreifender Wandel der politischen Kultur Athens vollzog, der dem unbändigen Macht hunger der Athener geschuldet war. Letzterer erzwang grundlegende Reformen im Bereich der Polisfinanzierung, mit denen sich die Konventionen über das öffentliche Sprechen und Handeln verschoben. Dies wiederum betraf die politischen Institutionen und führte schließlich zur Ausprägung eines neuen Demokratietyps, der in hellenistischer Zeit Schule machte.

Nicolai Futás ist Akademischer Rat auf Zeit am Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg, wo er aktuell an seiner Habilitationsschrift arbeitet. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die athenische Demokratie, die Etablierung der römischen Herrschaft im östlichen Mittelmeerraum und das Imperium Romanum im 3. Jh. n. Chr.

Fallschirme mit Lebensmitteln schweben nach dem Abwurf aus einer C-130 Hercules Transportmaschine der Luftwaffe über dem Gazastreifen. Die Bundeswehr beteiligt sich mit anderen Nationen an Hilfsflügen, bei denen die Hilfsgüter aus Transportmaschinen abgeworfen werden. 25.03.2024 © picture alliance/dpa | Boris Roessler



Schlacht bei Zama (Nordafrika), 202 v. Chr. (Scipio besiegt Hannibal). Gemälde, römische Schule, 1521. © akg-images



«Zum Verständnis der komplizierten Zusammenhänge im Nahen Osten unerlässlich.»
Harald Loch, Neues Deutschland

Hannibal ante portas!

Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern sowie seinen arabischen Nachbarn hält seit Jahrzehnten die Welt in Atem. Seit Oktober 2023 ist er mit dem Überfall der Hamas auf Israel und dem Krieg Israels gegen die Hamas im Gazastreifen in zuvor unvorstellbarer Weise eskaliert. Die Autoren zeichnen die Geschichte des Konflikts nach, beschreiben die wichtigsten Streitpunkte – von Jerusalem über den Zugang zu Wasser bis zum Grenzverlauf – und erklären, warum Frieden und Sicherheit für alle Seiten in so weite Ferne gerückt sind.

MURIEL ASSEBURG

Dr. rer. pol., ist Nahostexpertin bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Bei C.H.Beck erschien von ihr außerdem «Palästina und die Palästinenser. Eine Geschichte von der Nakba bis zur Gegenwart» (2023).

JAN BUSSE

Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft an der Universität der Bundeswehr München.

MURIEL ASSEBURG

JAN BUSSE

DER NAHOSTKONFLIKT
Geschichte, Positionen, Perspektiven
12., überarbeitete und aktualisierte Auflage
2024 | 136 Seiten mit 5 Karten
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2858)

Erscheint am 19. September 2024

JAN-MARKUS KÖTTER

ist Junior-Professor für Alte Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Geschichte der mittleren Römischen Republik, den Scipionen sowie der geschichtswissenschaftlichen Biographik.

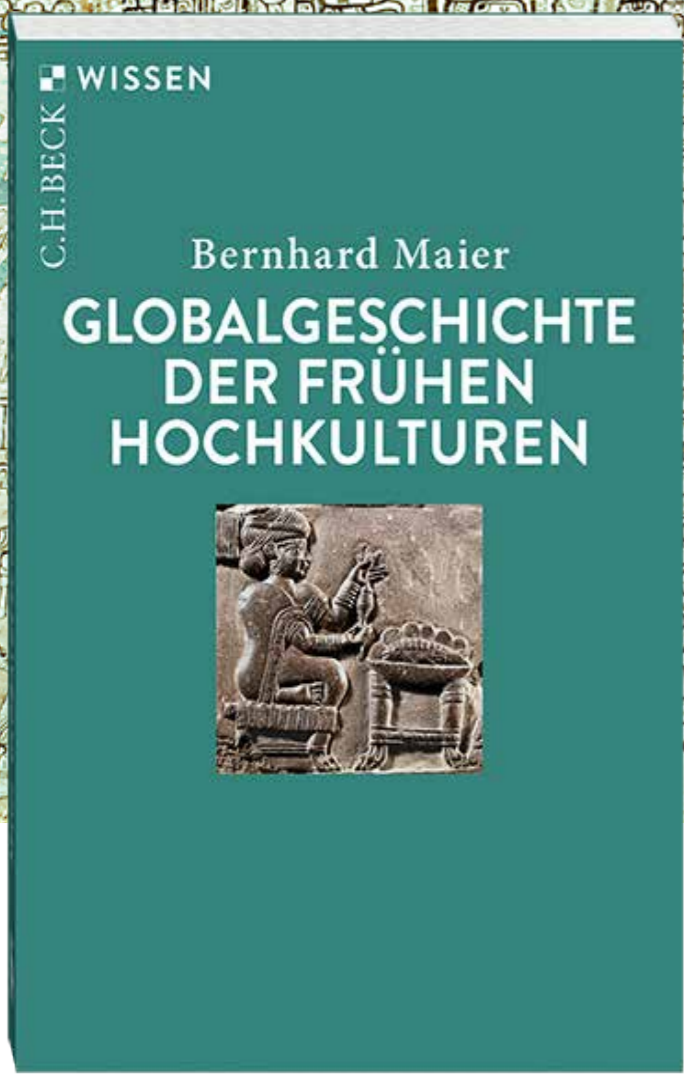
JAN-MARKUS KÖTTER

HANNIBAL

Roms größter Feind
2024 | 128 Seiten mit 4 Abbildungen und 6 Karten
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2954)

Erscheint am 21. August 2024

Maya-Handschrift, sog. Codex Tro-Cortes (14. Jahrhundert vermutl. in Yucatan; Wahrsagekalender mit Vorherbestimmung von guten und bösen Tagen etc.). Ausschnitt: Faltbuch aus Feigenbast. © akg-images



Casa Dalí in Port Lligat | Katalonien © Dörte Ernst

Von Ägypten über China bis Südamerika – die Geschichte der frühen Hochkulturen

Im vierten und dritten Jahrtausend v. Chr. entstanden in Afrika, Asien und Europa die sogenannten Hochkulturen: Städte und Reiche mit zentralisierter Herrschaft, Palästen und Tempeln, Schreibern und Priestern, Mythen und Gesetzen. Bernhard Maier beschreibt den langen Weg von den frühen Wildbeutern über die Sesshaftwerdung bis zu den ersten Staatsbildungen. Er porträtiert anschaulich die großen Kulturen zwischen Ägypten und China sowie in Mittel- und Südamerika und erklärt die unterschiedlichen Wirtschafts- und Siedlungsformen, Gesellschafts- und Herrschaftsordnungen, Schrift- und Zahlensysteme, Künste und Religionen.

BERNHARD MAIER
ist Professor für Allgemeine Religionswissenschaft und Europäische Religionsgeschichte an der Universität Tübingen. Bei C.H. Beck erschienen von ihm zuletzt «Weltgeschichte der Religionen» (2023) und «Die Bekehrung der Welt. Eine Geschichte der christlichen Mission in der Neuzeit» (2021).

BERNHARD MAIER
GLOBALGESCHICHTE DER FRÜHEN HOCHKULTUREN
2024 | 128 Seiten mit 18 Abbildungen und 2 Karten | € 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2955)
Erscheint am 21. August 2024



100 Jahre Surrealismus

Im Oktober 1924 veröffentlichte André Breton das Erste Manifest des Surrealismus – damit entstand vor 100 Jahren eine der wichtigsten europäischen Kunstrichtungen. Obwohl heute vor allem mit Bildenden Künstlern wie Max Ernst, Salvador Dalí oder René Magritte assoziiert, wirkte der Surrealismus ebenso in der Literatur richtungsweisend. Im Zentrum steht eine radikale Sprache, die das Unbewusste ins Spiel bringt, sich gegen Logik und Bourgeoisie auflehnt, die freie Liebe sowie die Magie des Alltags propagiert und die Phantasie beflügelt. Der vorliegende Band beleuchtet das ganze Spektrum und geht dabei auch auf die Biographien der Künstlerinnen und Künstler ein.

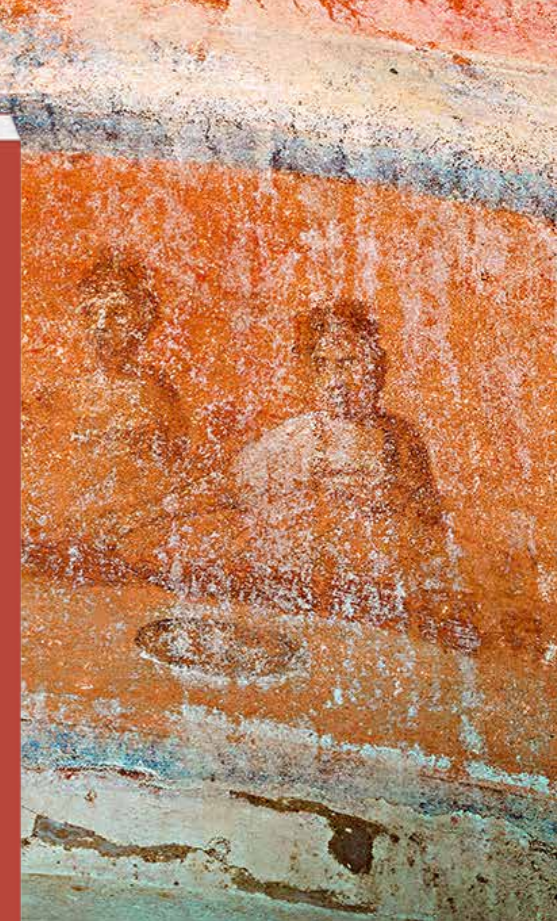
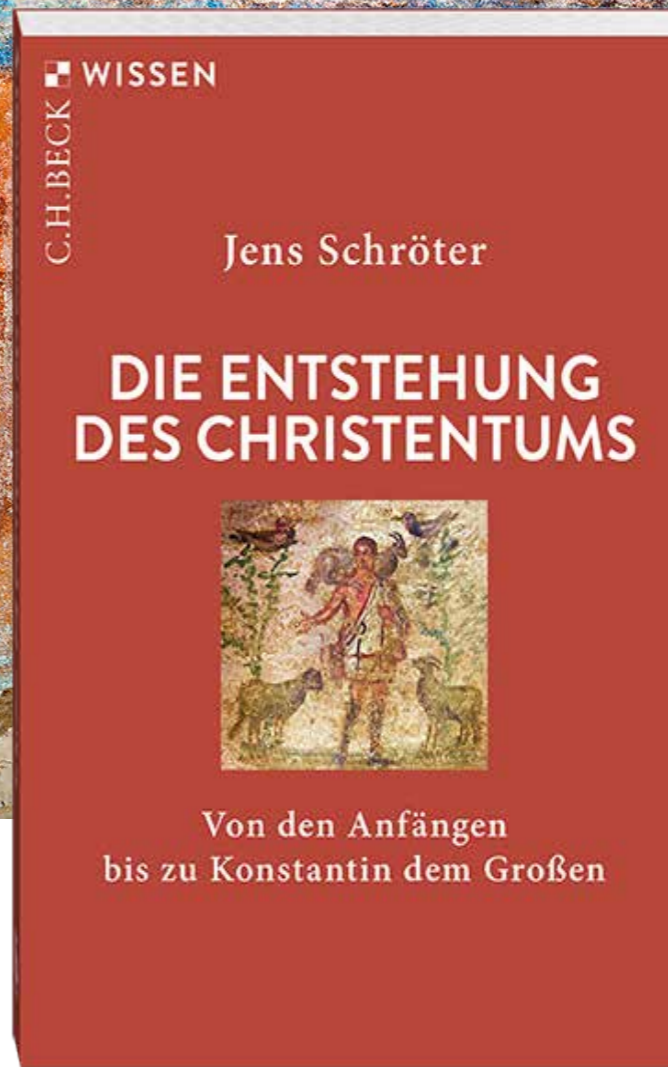
ANDREAS PUFF-TROJAN
ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die deutschsprachige und französische Literatur des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

ANDREAS PUFF-TROJAN
DER SURREALISMUS
Kunst, Literatur, Leben
2024 | 128 Seiten mit 25 Abbildungen
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2572)
Erscheint am 19. September 2024

Kiew, 25.02.2022 © Reuters | Umit Bektaş



Katakomben der Priscilla, Capella Graeca, Altarraum, Wandmalerei, frühchristlich, Erste Hälfte 3. Jahrhundert, © algi-images | André Held



«Gwendolyn Sasse hebt die Diskussion auf eine neue Stufe.»
Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung

Die neue Geschichte des frühen Christentums

Warum und wogegen führt Russland in der Ukraine Krieg? Und wie erklärt sich die Stärke des ukrainischen Widerstands, von dem nicht nur Wladimir Putin überrascht wurde, sondern auch viele westliche Beobachter und Beobachterinnen? Die Osteuropa-Expertin Gwendolyn Sasse analysiert die Hintergründe des russischen Angriffs, der schon 2014 begann, und fragt, welche Folgen er hat – für Russland, für die Ukraine, aber auch für uns im Westen.

Warum hat sich das Christentum in der Antike so schnell durchgesetzt und das Ende der Antike überlebt? Jens Schröter beschreibt klar, anschaulich und auf dem neuesten Forschungsstand, wie sich in den ersten drei Jahrhunderten aus einer Vielzahl an christlichen Gemeinden mit eigenen Glaubensweisen, Lebensformen, Ritualen und Texten eine einheitliche Kirche bildete, die nicht alle Spielarten christlichen Glaubens und Lebens in sich aufnahm, aber doch eine große Vielfalt integrierte. Er erklärt, wie sich die Trennung vom Judentum vollzog und aus der verfolgten Gemeinschaft eine anerkannte und geförderte Religion wurde.

GWENDOLYN SASSE
ist Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) und Einstein-Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin.

JENS SCHRÖTER
ist Professor für Neues Testament und antike christliche Apokryphen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. der Bestseller «Die Entstehung der Bibel» (mit Konrad Schmid, 32020, C.H.Beck Paperback 2022) sowie «Jesus. Leben und Wirkung» (2020).

GWENDOLYN SASSE
DER KRIEG GEGEN DIE UKRAINE
Hintergründe, Ereignisse, Folgen
3., aktualisierte Auflage 2024
128 Seiten mit 4 Karten
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2943)
Erscheint am 10. Oktober 2024

JENS SCHRÖTER
DIE ENTSTEHUNG DES CHRISTENTUMS
Von den Anfängen bis zu Konstantin dem Großen
2024 | 128 Seiten mit 2 Karten
€ 12,-[D] | 12,40[A] (bw 2951)
Erscheint am 21. August 2024



JÖRG BABEROWSKI

ist Professor für die Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin und Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zur russischen und sowjetischen Geschichte. 2012 erhielt er für sein Werk «Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt» den Preis der Leipziger Buchmesse. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Der Sinn der Geschichte» (2014) und «Verbrannte Erde» (2022).

Die Illusion der Stärke – Jörg Baberowski entschlüsselt das Zarenreich

Seit jeher inszenierten sich Russlands Herrscher als allmächtige Autokraten, die ihr Land mit eiserner Faust regierten. In Wahrheit aber war diese Inszenierung nur eine Fassade, hinter der sich die Schwäche des Staates verbergen konnte. Das zarische Vielvölkerimperium war ein fragiles Gebilde, das im Modus der Improvisation beherrscht wurde, seit Peter I. es nach Westen geöffnet hatte. Wie aber gelang es den Zaren und ihrer Bürokratie, ein multiethnisches, schwach integriertes Imperium über zwei Jahrhunderte erfolgreich zusammenzuhalten? Jörg Baberowski erzählt Russlands Geschichte aus der Perspektive der Herrschaft und ihrer Zwänge.

Ansprüche und Möglichkeiten fanden in Russland nur selten zueinander. Der autokratische Staat operierte im Modus der Improvisation, weil es ihm an Instrumenten der Integration fehlte. Davon aber wussten auch diejenigen, die ihn herausforderten. Es war die Kritik, die sich mit den liberalen Reformen Alexanders II. (1855–1881) ausbreiten konnte, die die Staatskrise überhaupt erst auslöste. Der sterbliche Gott, wie Thomas Hobbes den Leviathan genannt hat, lebt von der Illusion der Stabilität und Unerschütterlichkeit. Doch der sterbliche Gott ist verwundbar. Er ruht auf Voraussetzungen, die er selbst garantieren muss. Davon ist in diesem Buch die Rede: Von Krisen und ihrer Bewältigung. Und insofern weist die Geschichte, die Jörg Baberowski in diesem Buch erzählt, auch über Russland hinaus: Weil sie nach den Grundlagen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen fragt und zeigt, wie schnell sie sich auflösen können. Wer verstehen will, was Macht und Herrschaft sind und warum sie in Russland andere Formen annahmen als im Westen Europas, der findet Antworten in diesem glänzend geschriebenen Buch.

«Jörg Baberowski zeigt, dass auch Historiker des deutschsprachigen Raumes großartige Erzähler sein können.»

Burkhard Bischof, Die Presse



- Große Geschichte, glänzend erzählt – Jörg Baberowskis neue Deutung des Zarenreiches
- Lebendig und anschaulich, weil direkt aus den Quellen geschrieben
- Warum Macht und Herrschaft in Russland anders funktionieren als im Westen
- Eine beeindruckende Studie zu den Grundlagen staatlicher Ordnung


 Edition der
 Carl Friedrich von Siemens
 Stiftung

JÖRG BABEROWSKI
 DER STERBLICHE GOTT
 Macht und Herrschaft im Zarenreich
 2024 | 912 Seiten | Leinen
 € 44,-[D] | € 45,30[A]

Erscheint am 19. September 2024



«L'été, ou Ruth et Booz» (Detail), um 1660/64. Paris, Musée du Louvre © akg-images | Erich Lessing



© Regina Schmecken

Wie die Natur zur Bühne wird: Willibald Sauerländer über Poussins Landschaften

Nicolas Poussin (1594–1665) gilt als einer der bedeutendsten Maler des 17. Jahrhunderts. Seine klaren und gleichzeitig poetischen Bildkompositionen beeinflussten nachfolgende Künstlergenerationen maßgeblich.

«Die Natur im Stundenglas der Zeit» ist das letzte Buch des großen Kunsthistorikers Willibald Sauerländer, der sich vor allem mit einschlägigen Arbeiten zur französischen Kunst einen Namen gemacht hat. Poussins Malerei begleitete und fesselte ihn ein Leben lang – insbesondere die Landschaften, in denen es nie allein um die freie Natur geht, sondern immer um Orte der Erinnerung, der Historie, der Mythen, des Schicksals. Sich auf diese erzählenden Bilder einzulassen, ihre literarischen und kunsthistorischen Quellen durch den versierten Blick Sauerländers neu zu entdecken, ist so faszinierend wie augenöffnend. So sind diese Texte, aus dem Nachlass herausgegeben von Reinhold Baumstark, ein spätes Geschenk an alle kunstinteressierten Leser.

WILLIBALD SAUERLÄNDER
(1924–2018)

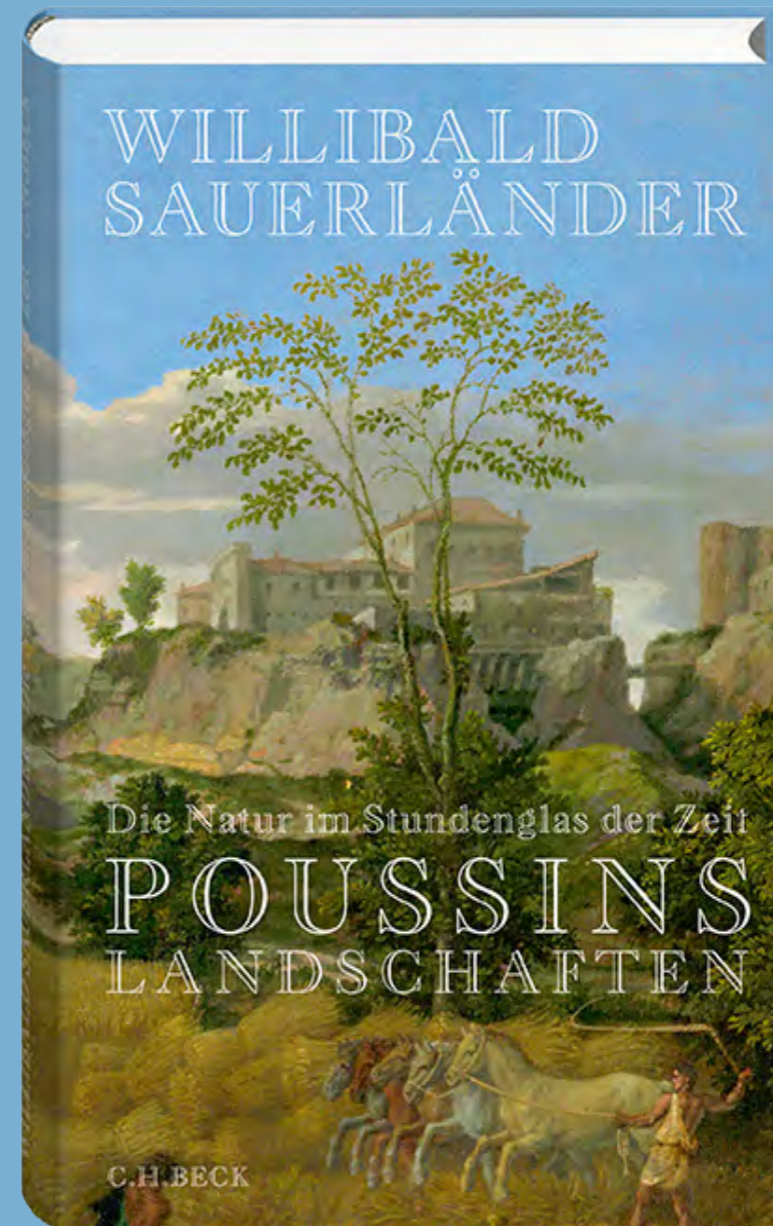
war einer der wichtigsten Kunsthistoriker seiner Generation. Von 1970 bis 1989 war er Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München und Honorarprofessor an der dortigen Universität. Bei C.H.Beck sind u.a. von ihm erschienen: «Der katholische Rubens» (2011) und «Manet malt Monet» (2013).

REINHOLD BAUMSTARK
(HG.)

war von 1999 bis 2009 Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München und ist Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität.

«Mein Naturell zwingt mich, die gut geordneten Dinge zu suchen und zu lieben, die Konfusion zu fliehen, wie das Licht die finsterste Dunkelheit.»

Nicolas Poussin



- Das Vermächtnis des großen Willibald Sauerländer
- Nicolas Poussin – bedeutendster französischer Landschaftsmaler des 17. Jahrhunderts
- Streifzüge durch Poussins erzählende Landschaften

WILLIBALD SAUERLÄNDER
REINHOLD BAUMSTARK (HG.)
DIE NATUR IM STUNDENGLAS DER ZEIT
Poussins Landschaften
2024 | 272 Seiten mit
60 Abbildungen | Gebunden
€ 58,-[D] | € 59,70[A]

Erscheint am 10. Oktober 2024